

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 196

Juli 2016

Jahrgang 2016



Abstecher in die Römerzeit



MIT „DER HEILIGER SEBASTIAN“
STARTET TRILOGIE ZUM
400-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Die Ritterschauspiele Kiefersfelden machen heuer einen Abstecher in die Römerzeit. „Der heilige Sebastian oder: Vom Feldherrn zum Blutzeugen“ ist der Start einer Trilogie zum 400-jährigen Jubiläum 2018. Obwohl es sich um ein „Heiligenspiel“ handelt, verspricht die Spielergemeinschaft „spannende Dramatik mit Intrigen und Mord, Kampf und Folter, Romantik und Humor“.

Abendvorstellungen (19 Uhr) Sa 30.7. / Sa 06.8. / Sa 13.8. / Sa 20.8. / Fr 26.8. / Sa 27.8. / Sa 03.9.

Nachmittagsvorstellungen (13.30 Uhr) So 14.8. / So 21.8. / So 04.9.

Details unter www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Informationen, Kartenverkauf, Zimmervermittlung: Kaiser-Reich Tourist Information,
Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976545 info@kiefersfelden.de www.kiefersfelden.de.

Tickets auch bei MünchenTicket und deren Vorverkaufsstellen.

schau!

Gemeindliche Nachrichten

*Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag***80 JAHRE**

06.08. Frau Cäcilie Weis
 14.08. Frau Helga Donadt
 22.08. Frau Gertraud Kugler
 25.08. Herrn Günter Wolf
 06.09. Herrn Walter Stößel
 08.09. Frau Kreszenz Wehner
 17.09. Herrn Herbert Gruber

85 JAHRE

30.07. Frau Inge Bergner

90 JAHRE

10.08. Herrn Sebastian Haidacher
 17.08. Herrn Albert Köck

91 JAHRE

07.08. Frau Erna Aufinger
 06.09. Frau Erika Deitzer

93 JAHRE

19.08. Herrn Johann Kapfinger

95 JAHRE

17.09. Frau Aloisia Holderied

97 JAHRE

13.08. Frau Marianne Diblik

Hajo Gruber
 Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Liebe Bürgerinnen und Mitbürger,

normalerweise sollte es nicht meine Intention sein, Sie mit Aussagen über das Wetter zu langweilen, aber heuer sei es mir erlaubt: Welch ein verrückter Sommer! Wochenlang Sauwetter und wenn mal die Sonne scheint, ist es gleich brütend heiß.

Wenn man allerdings die Bilder aus den Hochwasserkatastrophengebieten sieht, relativiert sich vieles. Riesige Mengen Starkregen lassen kleine Bäche und Rinnsale zu alles vernichtende Fluten anschwellen. Ich bin ehrlich froh, dass wir in den letzten Jahren so viel Mühe aufgewandt haben und den Mesnerbach und Kieferbach weitgehend „hochwassersicher“ ausgebaut haben. Herzlichen Dank hierbei auch an das Wasserwirtschaftsam! Absolute Sicherheit wird es allerdings nie geben können. Gegenüber den Gewalten der Natur sind wir letztendlich alle nur „in Gottes Hand“.

Hoffen wir, dass die zweite Sommerhälfte – die Ferienzeit der Kinder – schöner ausfällt. Sommer ist in Kiefersfelden ja immer auch „Kulturzeit“!

Die **Familie Earnest** mit ihrem INTERNATIONAL PERFORMING ART INSTITUT bietet von „Broadway bis Oper“ glänzende Unterhaltung an.

Die **Musikkapellen** laden mit ihren Standkonzerten zum Zusammenkommen von Gästen und Einheimischen ein.

Als besonderes Highlight lädt uns der **Inntalchor unter Leitung von Jürgen Doetsch** unter dem Motto „Ein Lied geht um die Welt“ am 5. August in den Kurpark ein.

Die **Ritterschauspiele** führen in ihrem einzigartigen Theater heuer „Der Heilige Sebastian“ auf. Dieses außergewöhnliche Stück ist gleichzeitig eine Hinführung zur 400 Jahrfeier und erinnert an den Bau unserer Sebastiani-Kapelle im Jahr 1616.

Ihr Bürgermeister
 Hajo Gruber



60 Jahre Seite an Seite

Zu einer besonders seltenen Feier wurde der Bürgermeister Mitte Mai zur Familie Hausler geladen. Das Jubelpaar feierte ihre Diamantene Hochzeit und nachträglich noch den 80. Geburtstag von Frau Hausler. Die beiden gebürtigen Münchner, die nun schon seit vielen Jahren in Kiefersfelden leben, lernten sich bereits in jungen Jahren in einer Bäckerei in Rosenheim kennen. Aus den beiden Arbeitskollegen wurde schnell ein Paar - aus jungen Eheleuten schnell Eltern einer Tochter und eines Sohnes. Beim gemeinsamen Kaffee erzählten die beiden noch viele interessante und unterhaltsame Anekdoten aus ihrem Leben. Der Bürgermeister überreichte den Jubilaren einen Geschenkkorb der Gemeinde und wünschte den Beiden auch weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.



Fertigstellung der Querungshilfe in Mühlbach

Einer intensiven Inspektion unterzog Bürgermeister Hajo Gruber die Querungshilfe über die Staatsstraße 2089 im Kieferer Ortsteil Mühlbach nach deren Fertigstellung. Er zeigte sich sehr angetan von dem gelungenen Werk, das den Bürgern des Ortsteils jetzt eine sichere Hilfe beim Überqueren des verkehrsreichen Weges in dem bisher eher unübersichtlichen Kurvenbereich ist.



Das äußert sich auch in der „durchwegs positiven Resonanz der Bürger“, so der Bürgermeister, der allen Beteiligten „ein großes

Lob“ aussprach. „Seit über 20 Jahren haben wir auf die Genehmigung einer Querungshilfe hier gewartet, alles versucht und sind doch lange gescheitert“, so Gruber weiter, der aber jetzt zufrieden ist, „Ende gut alles gut“. Das durch einen Gemeinderatsbeschluss gefasste Bauvorhaben dauerte insgesamt nur sechs Wochen und kostete 166.000 Euro, wobei ein Teil durch Fördergelder wieder reinkommen. In steter Abstimmung mit dem gemeindlichen Bauamt, dem staatlichen Bauamt in Rosenheim und dem mit der Baumaßnahme maßgeblich befassten Ingenieurbüro Rappl (Flintsbach) und der ausführenden Firma TeerAG-ASDAG in Kufstein, entstand eine sichere Verbindung zwischen den Bushaltestellen links und rechts der Staatsstraße, selbstverständlich barrierefrei für Seh- und Gehbehinderte. Dabei wurde auch die Entwässerung dieses Bereichs durch den Einbau von Sinkkästen deutlich verbessert, ein nicht unerhebliches Detail, sieht man auf die nahezu alltäglichen Unwetterwarnungen. Auch optisch ist das Bauwerk gelungen, es vermittelt durch die bauliche Ausführung und Farbabstimmung eindeutig eine Signalwirkung an die Autofahrer, die hier jetzt ihre Geschwindigkeit merklich drosseln. Bericht: Franz Hoffmann

Vorausschauende Entscheidungen getroffen

In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat in Kiefersfelden eine ganze Reihe wichtiger und vorausschauender Entscheidungen getroffen. So soll beispielsweise schon in absehbarer Zeit mit der Änderung des Bebauungsplans „Marmorwerk Nord“



ein optisch eher unattraktives Areal südlich des Rathauses durch bauliche Maßnahmen deutlich aufgewertet werden. Im Wesentlichen sind die straßenbauliche Anbindung der Marmorwerkstraße an die Blaahausstraße, die Schaffung weiterer begrünter Parkplätze südlich des Rathauses sowie ein Fuß- und Radweg zur Marmorwerkstraße geplant. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen soll der bisher teils mit Bauschutt beladene Schotter- und Sandplatz südlich des Rathauses verschwinden. Dieser, das wurde in der Sitzung angemerkt, sei gerade bei schlechtem Wetter noch nicht einmal als Parkplatz dienlich. Zum Anderen soll durch diesen Beschluss die vorgesehene Trassierung der Blaahausstraße im Bereich des gemeindlichen Bauhofs gecancelt werden. Mit der Erarbeitung eines stimmigen baulichen Konzepts hat der Gemeinderat den Gmundner Städtebau-Architekten Klaus Immich beauftragt. Bericht: Franz Hoffmann

Kleinflächenasphaltierungen und Straßensanierungen im Jahr 2016

Auch in diesem Jahr werden durch die Gemeinde Kiefersfelden wieder Straßensanierungsarbeiten in Höhe von rd. 200.000 Euro durchgeführt. Die Sanierungsmaßnahmen wurden im Gemeinderat beschlossen, diese sind neben den „Kleinflächenasphaltierungen“ auch „Asphaltsanierungen ganzer Straßenabschnitte“ sowie „Rissanierungen“. Für die Bauarbeiten wurden sechs renommierte Baufirmen im Zuge einer beschränkten Ausschreibung zur Abgabe eines Angebots eingeladen.

Bei den nachfolgenden Abschnitten wird es für die Dauer der Arbeiten teilweise zu einer Vollsperrung der Straßen kommen. Wir bitten daher um Verständnis der betroffenen Anwohner. Die Sanierungen im Jahr 2016 haben folgenden Umfang:

1. Kleinflächenasphaltierungen

Mit den Kleinflächenasphaltierungen werden örtliche Straßenaufbrüche für z.B. Reparatur von Rohrbrüchen, Schieberaustausch, Anschlüsse neuer Gebäude an das Ver- und Entsorgungsnetz der Gemeinde bzw. der Gemeindewerke wieder fachmännisch geschlossen.

2. Buchenweg / Einmündung Kaiserstraße

Umfang der Baumaßnahmen:

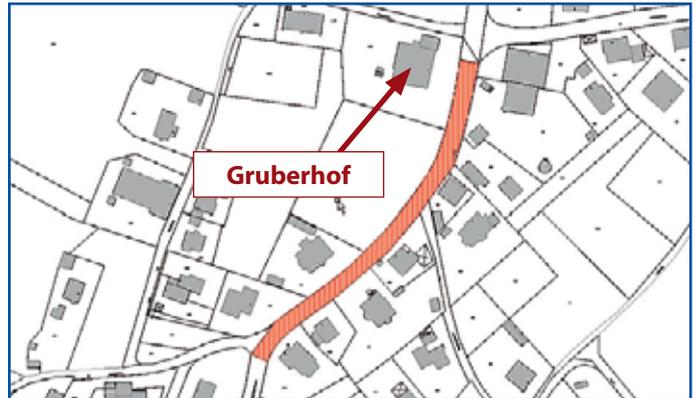
- Fahrbahn fräsen und Asphaltdeckschicht einbauen (4cm, rd. 1200 m²)
- Ersatz der bestehenden Entwässerungsrinne durch eine Gussasphaltrinne
- Gehweg fräsen und neue Deckschicht einbauen (3 cm, rd. 210 m²)



3. König-Otto-Straße (Nord)

Umfang der Baumaßnahmen:

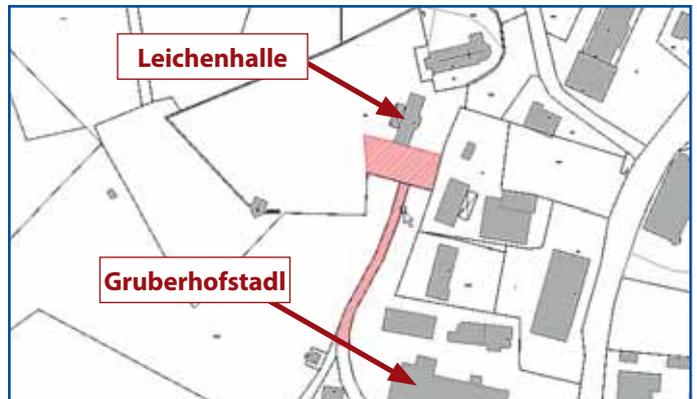
- Fahrbahn fräsen und Asphaltdeckschicht einbauen (4cm, rd. 1100 m²)
- Gehweg fräsen und neue Deckschicht einbauen (3cm, rd. 330 m²)
- Bordsteinsanierung im Bestand



4. Friedhofweg

Umfang der Baumaßnahmen:

- Asphalt abtragen, Straßensetzungen ausbessern mit Geotextil, Feinplanie herrichten, Asphalt (10cm, rd. 280 m²) einbauen, Bankett erstellen



5. Sonnenweg / Klausfeldweg

Umfang der Baumaßnahmen:

- Asphalt abtragen, Setzungen mit Frostschutzkies ausgleichen, Feinplanie herrichten, Asphalt (10cm, rd. 385 m²) einbauen





AUFINGER
BESTATTUNGEN

IHR BEISTAND IM TRAUERFALL

Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter **08033-2594** erreichbar.
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.
Kufsteiner Straße 6 | 83080 Oberaudorf | www.aufinger-bestattungen.de





6. Einfahrt Egelseeweg

Die Setzungen in der Pflasterfläche bei der Einfahrt zum Egelseeweg (zwischen Bergwirt und Kieferbach) werden ausgeglichen, damit bei Regen das Wasser wieder kontrolliert ablaufen kann. Hierbei wird das bestehende Kleingranitpflaster durch Asphalt ausgetauscht.



7. Querungsinsel

Um das sichere Queren der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer auf der viel befahrenen Rosenheimer Straße zu ermöglichen, wird im Bereich der Abbiegespuren zwischen den beiden Bushaltestellen (Autobahnzubringer und Bippelwaldstraße) eine neue Querungsinsel errichtet.



8. Rissesanierung

Außerhalb der oben angeführten Asphaltierungsabschnitte werden im gesamten Gemeindegebiet Risse in den Straßenflächen saniert. Hierbei werden mittels Heißpressluftlanze Fugen und Risse bis 6 cm Breite gereinigt, geöffnet, getrocknet und die Fugenflanken angeschmolzen. „Heiß in heiß“ wird anschließend sofort eine dauerelastische Fugenvergussmasse mittels Vergussgerät bzw. -schlauch eingebracht. Gleichzeitig wird der Riss, je nach Bedarf, auf eine Breite von 3 bis 6 cm überdeckt und mit Bitumensand abgestreut. Die Vergussmasse dringt in die Risse und Fugen ein und verhindert das unerwünschte Einsickern von Wasser.

Enthüllung des Kieferer Kasperl

Am 26.06.2016 lud die Gemeinde anlässlich der Enthüllung des Kieferer Kasperl zu einer kleinen Feier mit Umtrunk. Organisiert wurde die Festlichkeit vom Team des Kaiserreichs um Werner Schroller, musikalisch gelungen umrahmt von der „Woiggabruach-Musi“. Anschließend konnte der Frühschoppen beim Schauenwirt fortgesetzt werden.

Bürgermeister Hajo Gruber begrüßte die anwesenden Gäste. Besonders bedankte er sich bei den Sponsoren Tina Gerstenberg und Peter Albrecht von der Firma Eventpaten und Natascha Carbin als Vertreterin der Raiffeisenbank.

Das Ortsbild muss gestaltet werden – das schafft Identität, steht also in der Bedeutung dem Reparieren von Straßenbelägen und Leitungen aller Art in nichts nach. Der Kasperl in den Ritterspielen ist eine solche Figur, mit der man sich identifizieren kann; er verkörpert Volkes Stimme, besitzt Humor und Bodenständigkeit. Die Plastik, eine Arbeit der Bildhauerin Hilde Prinz, ist nicht denkbar ohne die außergewöhnliche Industriegeschichte Kiefersfeldens, die ihre Anfänge vor 400 Jahren nahm. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde in Kiefersfelden ein Eisenhammerwerk errichtet, viele Arbeiter kamen aus dem Zillertal. Aufgrund geregelter Arbeitszeiten, im Gegensatz zu den Bauern, verfügten diese Arbeiter über Freizeit und konnten schon 1618 die Ritterspiele gründen. Das Schauspiel, das aufgrund seiner Barockbühne überregional bekannt ist, wird noch heute mit viel Leidenschaft betrieben.

1883 begann die Ära der Marmorindustrie Kiefer AG. In den folgenden 100 Jahren wurden weltweit bedeutende Gebäude mit dem Kieferer Marmor gestaltet, hier am Ort sichtbar in der

Pfarrkirche Heilig Kreuz. Im Juli 1998 musste das Marmorwerk stillgelegt werden. Das ehemalige Verwaltungsgebäude ist jetzt Sitz der Gemeindewerke. Übrig blieb nur das Symbol „schiefer Block“. Der Quader wurde zum Drehen anderer Blöcke verwendet, diente also als Werkzeug. Im ursprünglich 1696 errichteten Blaahaus kann die industrielle Vergangenheit anhand vieler Objekte und Dokumente nachvollzogen werden.

Am Schluss seiner Ausführungen verwies der Bürgermeister darauf, dass das Aufstellen dieser Figur ein erster Schritt sei, dem hoffentlich bald weitere folgen. So können die vielen Menschen, die nach und durch den Ort kommen ein positives Bild von Kiefersfelden mit nach Hause nehmen.

„Denk-Mal“ Kasperl oder warum ich die Figur so gemacht habe Ursprünglich ist ein Denkmal höheren Ständen, Königen und Kriegshelden vorbehalten. Dieses Prinzip ist hier umgekehrt: Der Kasperl, der in den Ritterspielen das einfache Volk, also uns symbolisiert, steht aufrecht auf dem hohen Sockel.

Formale Idee: Eine Gerade auf einer Schräge: Eigentlich unlogisch; es müsste andersherum sein: Auf einem stabilen Untergrund kann man sich frei bewegen. Hier aber muss die Figur mit einem schiefen, quasi schwankenden Untergrund zurechtkommen. Das tut der Kieferer Kasperl; er lässt sich nicht drausbringen.

Den schrägen Untergrund kann man als Symbol für unsere unruhige Welt verstehen, die wir als Einzelne nur schwer beeinflussen können.

Die Figur ist in einen bestehenden Kontext eingesetzt worden; durch diese Intervention, einem vergleichsweise kleinen Eingriff, wird die Situation verändert. Der Blick des Kasperl stellt wieder

eine Verbindung her zwischen altem Dorfzentrum und Spielort der Ritterspiele einerseits und der Verkehrsader Bundesstraße und ehemaligem Sitz der Marmorwerke andererseits. Der Kasperl ist wie das fehlende Glied in der Kette, eine Figur, die heute noch Bestand hat und die aus der industriellen Vergangenheit kommt, so wie das Relikt „schiefe Säule“.



Beispiel für eine Intervention: Vom Künstler Norbert Radermacher werden durch einen Ring aus Bronze zwei Stadteile symbolisch verbunden.

Ich habe den Realismus als darstellende Form gewählt: Nichts wird beschönigt, geglättet oder heldenhaft überhöht. Ein Mensch im Kostüm des Kieferer Kasperls steht da mit seinen Unzulänglichkeiten und Stärken. So wie alle Darsteller der Ritterspiele keine Schauspieler, sondern Leute aus unserer Mitte sind. Ton ist das ursprüngliche Material, aus dem ich die Figur modelliert habe. Mir liegt dieses weiche Material, das ich mit den Händen formen kann. Dann wurde eine Negativform gemacht und schließlich der Guss in Aluminium in einer Spezialwerkstatt angefertigt. Zum Schluss habe ich die Figur farbig gefasst. Bei Gesicht und Händen sieht man das Material Aluminium.



Nachbearbeiten des Wachspositives in der Kunstgießerei Hofmeister



Ein letzter Schritt von vielen: Das Gießen

Die Figur realisiert zu haben, bedeutet mir sehr viel. Großer Dank an die Gemeinde und den Gemeinderat!
Ich hoffe sehr, dass der Kasperl die Kieferer Bürgerinnen und Bürger anregt, die Ritterspiele zu besuchen!
Hilde Prinz

Der Kasperl ist für mich: Selbstbewusst, klug abwartend, handelnd, kann auch Schläge einstecken, aber verliert seine Würde nie. Hoherhobenen Hauptes verlässt er den Ort der Handlung.

Diese Haltung ist sichtbar in der Skulptur von Hilde Prinz. Der Kasperl schaut über den Ort, aufrecht, den hohen Standort bewusst gewählt.

Wir lächeln, lachen; er bleibt am eroberten Platz.
Renata Seidel





KIEFERSFELDEN

Der heilige Sebastian



oder: Vom Feldherrn zum Blutzeugen

historisches Ritterschauspiel aus der Römerzeit in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Abendvorstellungen jeweils 19 Uhr
Sa 30.7. / Sa 06.8. / Sa 13.8. / Sa 20.8. / Fr 26.8. / Sa 27.8. / Sa 03.9.
Nachmittagsvorstellungen jeweils 13.30 Uhr
So 14.8. / So 21.8. / So 04.9.

Karten & Informationen:
Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden
Tel. +49(0)8033 97 65 45 info@kiefersfelden.de
und allen München Ticket Vorverkaufsstellen

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Vandalismus im Kurpark

Wiederholtes Ziel von Vandalismus und Diebstahl ist der Musikpavillon im Kurpark gewesen.

Mit einer durchaus diskussionswürdigen Entscheidung will die Gemeinde Kiefersfelden jetzt dort der wiederholten Sachbeschädigung einen Riegel vorschieben. In der Vergangenheit haben solche Delikte teils zu erheblichem Sachschaden geführt. Nun ist vorgesehen, mit der Installation einer Videoüberwachungsanlage im unmittelbaren Bereich des bereits mehrmals beschädigten Pavillons mögliche Täter abzuschrecken. Auf die Videoüberwachung soll aus datenschutzrechtlichen Gründen in geeigneter Weise hingewiesen werden. Die Kosten für die Anlage sind mit rund 1000 Euro gering, im Gegensatz zu den bisher entstandenen, deutlich höheren Sach- und Diebstahlschäden.



Flüchtlingsteam aus Eritrea erfolgreich beim Stockschützenturnier

Mit großem Ehrgeiz erkämpfte sich das eritreische Flüchtlingssteam, bestehend aus Ermiyas, Aleki und Tekle und verstärkt durch Uwe Schulz einen guten Mittelplatz in der Vorrunde des Kieferer Stockschützenturniers.

Vorausgegangen war ein mehrwöchiges Training, das den Beteiligten viel Spaß gemacht hat und von Mitgliedern des Stockschützenvereins sowie Flüchtlingshelfern intensiv unterstützt wurde.

Auch wenn es nicht aufs Podest reichte, es war ein weiterer kleiner Schritt in Richtung Integration und das Gulasch zum Turnierabschluss hat dem Team trotzdem gut geschmeckt.



Großartiges Musikfest anlässlich 30 Jahre Musikschule Kiefersfelden

Geplant war ein Open Air-Musikfest im weitläufigen Park vor dem Musikpavillon, das jedoch wegen heftiger Unwetterwarnungen kurzerhand in die Turnhalle der Kiefersfeldener Schule verlegt werden musste. So konnten rund 400 Besucher unbesorgt das fast zweistündige Programm miterleben, das die Lehrkräfte und Schüler der Musikschule Rosenheim in ihrer



Zweigstelle in Kiefersfelden in langer Vorbereitung auf die Beine gestellt hatten. Nicht nur auf der Bühne, auch im Publikum waren Kinder eindeutig in der Überzahl. Unter der musikalischen Leitung von Michaela Käsemann-Wilke hatte sich der Kinderchor „Pustebume“ gemeinsam mit Gruppen des Kindergartens St. Martin als fröhlich kunterbunte Blumenkinder herausgeputzt. Die Kleinsten sangen begeistert, klatschten und bewegten auf Zeichen ihrer Erzieherinnen regenbogenfarbene Tücher. Die Größeren sangen und spielten im Wechsel ganz ausgezeichnet auf Violinen, Celli, Gitarren, Blockflöten und allerlei Trommeln. Jede einzelne Note für dieses imposante Kinderensemble hatte Michaela Käsemann-Wilke eigenhändig zu wunderbaren Arrangements zusammengefügt und gestaltete mit Titeln wie „Wenn wir immer jung wärn“ oder „Wenn der erste Ton erklingt“ von Reinhard May den Abend zu einem Loblied auf die sichtlich fruchtbare Musikschularbeit.

Bürgermeister Hajo Gruber begrüßte unter den vielen Gästen zwei Gründungsmitglieder der Musikschule Kiefersfelden. Josef Danner, der damalige Bürgermeister sowie Hans Bichler, der damalige Leiter der Blaskapelle von Kiefersfelden, waren gemeinsam mit den Musiklehrkräften Monika Stegmayer-

Kleitsch und Peter Resch die Initiatoren der Einrichtung, die sich in den vergangenen 30 Jahren als wertvolle Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Gemeinde und der Umgebung etabliert hatte. Bei der Zweigstellenleiterin Monika Stegmayer-Kleitsch bedankte sich Hajo Gruber ganz besonders mit einem Blumenstrauß für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Auf der Längsseite der Turnhalle waren auf geschätzten 40 Metern alle zur Verfügung stehenden Musikgruppen aufgereiht, die nahtlos ineinandergreifend ihre Programmpunkte darboten. Da war für alle Augen und Ohren etwas dabei. Die Hackbrett- und Harfengruppen von Anni Resch bezauberten nicht nur mit bester alpenländischer Volksmusik, sondern spielten ebenso leidenschaftlich einen „No Smoking Blues“. Klarinettenmusik und ein perfekt eingespieltes Duo mit zwei Steirischen Harmonikas kamen aus der Klasse von Peter Resch, romantische Klaviermusik und aufstrebende Popstimmen präsentierten Schülerinnen von Monika Stegmayer-Kleitsch und Lothar Rösler. Eine ganze Schar an Querflötenschülerinnen bot festliche Barockmusik unter der Leitung von Christiane Kneer.

In der Pause versorgten engagierte Damen vom Musikunterstützungsverein Kiefersfelden die zahlreiche Gäste und Musikanten mit Getränken, Kuchen und heißen Würstchen.

Auch der zweite Teil überraschte immer wieder mit Beiträgen, in die alle Mitwirkenden eingebunden wurden, wie in einer Bearbeitung des bekannten Volksliedes „Hans bleib da“, mit dem der Gitarrenlehrer und Komponist Jan Philipp Meyer als sog. „Zugereister“ aus dem hohen Norden seine uneingeschränkte Zuneigung für bayerisches Lied- und Kulturgut kundtun wollte.

Zuletzt wurde Peter Resch von Schulleiter Gottfried Hartl für seine über 35-jährige Lehrtätigkeit an der Musikschule Rosenheim und Kiefersfelden geehrt. Generationen von Schülern hat Peter Resch in seiner Lehrtätigkeit musikalisch unterwiesen und nicht nur für den privaten Bereich, sondern für die Mitwirkung in Blaskapellen und berufliche Laufbahnen qualifiziert. Nach diesem Schuljahr tritt Peter Resch in den Ruhestand. Eine erfreuliche Nachricht erreichte die Musikschule Kiefersfelden im Anschluss an das Konzert in Form einer anonymen Spende einer Kiefersfeldener Persönlichkeit in der Höhe von 300,- Euro.

30 Jahre Musikschule Kiefersfelden, da waren sich am Schluss alle einig, sind nicht genug. Auch in den nächsten 30 Jahren soll in einer so musikalischen Gemeinde weiter musiziert und gesungen werden.



Neue Unterrichtsangebote an der Musikschule Kiefersfelden

TIEFES BLECH UND HARFE

Ab dem neuen Schuljahr gibt es zu den bisherigen Angeboten der Musikschule Kiefersfelden die Möglichkeit, auch tiefe Blechblasinstrumente wie Posaune, Bariton, Tenorhorn und Tuba zu erlernen. Als professionelle Lehrkraft konnte der in Kiefersfelden ansässige Musiker Sebastian Lang gewonnen werden. Ebenso wurde dank der Musiklehrerin Christiane Obermeyer ganz neu die Harfe ins Programm mit aufgenommen.

Nachdem Peter Resch nach über 35-jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand geht, übernimmt Markus Rendl die Klarinettenklasse und Petra Scholz-Gigler die Schüler für Steirische Harmonika.

Wie in den letzten Jahren können Neuanmeldungen in den Fächern Klarinette, Querflöte, Steirische, Hackbrett, Gitarre, Klavier und Gesang berücksichtigt werden. Die bekannte Musikerzieherin Michaela Käsemann-Wilke freut sich über Zuwachs in ihren elementaren Musikgruppen für Kinder ab 4 Jahren.

Informationen können in der Hauptstelle der Musikschule Rosenheim am Ludwigsplatz 15 zu den Öffnungszeiten des Büros (Tel.: 08031-34980) montags von 13.00 – 16.00 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 10.00 – 13.00 Uhr oder im Internet unter www.musikschule-rosenheim.de eingeholt werden.





I.I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Häuser zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG ... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

Motorsport mit Tradition

SONDERSCHAU IN KIEFERSFELDEN ERÖFFNET

Kiefersfelden gilt im Inntal als ein Ort mit großer Tradition in Sachen Motorsport. Unter dem Dach der Ausstellungsreihe „Orte der Jugend“, die aktuell in etlichen Museen im Landkreis läuft, öffnete im Kieferer Blaahaus am Pfingstmontag die Sonderschau „Motorsport in Kiefersfelden“ ihre Pforten.

Vor erstaunlich vielen Zuschauern und im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnete Bürgermeister Hajo Gruber die Ausstellung. Museumschef Sebastian Bleier lobte die ausrichtenden Vereine MSC und MTG mit den Vorständen Stefan Burghard und Tino Anker an der Spitze für ihr Konzept. Michaela Firmkäs, die Vorsitzende vom Museumsnetzwerk Rosenheim, sprach von einem Bogen, der sich über mehr als 60 Jahre Motorsport spannt und somit für Jung und Alt gleichermaßen reizvoll ist.



Nach dem offiziellen Teil eroberten die Besucher das Museumsgebäude; bis zum späten Nachmittag kamen gut 180 Gäste. Auf drei Fluren und in zwei Räumen präsentieren die Macher Dokumente, Fotos, Pokale und andere Erinnerungsstücke; eine Foto- sowie eine Filmshow zeigen dem Betrachter Impressionen von vielen, teils hochkarätigen Veranstaltungen in Kiefersfelden. Die beiden Monitore waren stark frequentiert und im Gebäude hörte man immer wieder, „hast Du auch den „xyz“ auf dem Film gesehen?“

Auf dem unteren Flur gibt es viel Technik zu sehen, von einzelnen Bauteilen bis hin zu Motorrädern. Dabei darf ein Elektromoped nicht fehlen. Den ersten Flur widmet das Organisationsteam



dem Thema Sicherheit. Die Bandbreite der Exponate geht von Flaggensätzen, über Bekleidung bis hin zu Strohballen und Reifenstapeln. Während der Führungen gab es etliche „Aha-Momente“. So löste die Erkenntnis, dass ein Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 30 Km/h immerhin gute 8 Meter pro Sekunde zurücklegt, doch einiges Erstaunen aus. Im oberen Flur, in dem der Film läuft, stehen Beispiele für Rennleitungen. Das Ganze rundet der sehr rustikale Teil eines Fahrerlagers ab.

Bei der Oldtimerschau auf dem Gelände demonstrierten die Kieferer ihre große Verbundenheit, es standen gut 30 Oldtimer aus einheimischen Beständen zur Besichtigung.

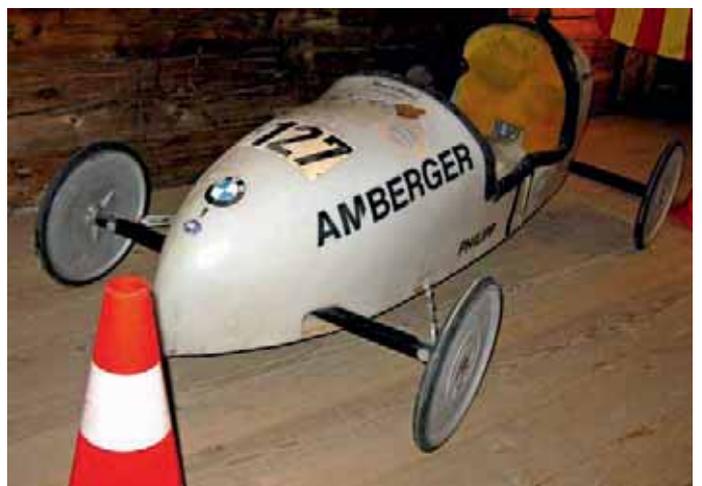
Jonas Widschwendtner, mehrfacher österreichischer Meister im Trial, von der MTG zeigte auf seinem Motorrad zahlreiche spektakuläre Kunststücke. Albert Sandritter, der von zwei Nachwuchsfahrern unterstützt wurde, bewies sein Können beim Fahrradtrial.

Musik, Vorführungen vom Trachtenverein sowie Bewirtung rundeten die Eröffnungsfeier ab.

Die offensichtlich guten Beziehungen von Pater Matthäus zeigten ebenfalls Wirkung. Die schöne, gut besuchte Veranstaltung blieb bis kurz vor Schluss weitgehend regenfrei.

Die Zufriedenheit der Besucher spiegelte sich in dem gut gefüllten Spendenbehälter wieder. Der Erlös der Spenden, die bis zum Ende der Ausstellung am 30. Oktober gesammelt werden, dient zum Bau einer barrierefreien Toilettenanlage für das Blaahaus.

Die Ausstellung ist jeweils am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sonderführungen sind nach vorheriger Anmeldung gerne möglich.



ÖFFNUNGSZEITEN

Das Blaahaus jeweils jeden 1. und 3. Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Neben der Sonderausstellung „Motorsport“ stehen auch die anderen Räumlichkeiten zum Besuch zur Verfügung.

Die nächsten Termine:

07. August 2016, 21. August 2016,

04. September 2016, 18. September 2016

Sonderführungen sind nach vorheriger Absprache gerne möglich.





Orte der Jugend

AUSSTELLUNG AN 15 ORTEN IN UND UM ROSENHEIM

7. MAI BIS 30. OKTOBER 2016



Museumsnetzwerk Rosenheim

Rahmenprogramm aktuell unter:

www.museumsnetzwerk-rosenheim.de

info@museumsnetzwerk-rosenheim.de

Orte der Jugend haben einen besonderen Stellenwert in der Erinnerung. Sei es die Bank vor dem Kiosk, das Kino oder der Minigolfplatz – zeitweise sind sie beliebt als Treffpunkt für die junge Generation und Teil ihrer Sozialisation. Das Museumsnetzwerk blickt in 15 Stationen zurück auf Ihre Orte der Jugend!

Teilnehmer

- Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern
- Heimatmuseum Bad Aibling
- Neue Künstlerkolonie Brannenburg
- Höhlenmuseum mit Dorfmuseum Frasdorf
- Blaahaus Kiefersfelden
- Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor
- Industriepfade Mangfalltal
- Nußdorfer Mühlenweg
- Moorstation Nicklheim, Raubling
- Bauernhausmuseum im Achentaler Heimathaus Rohrdorf
- Kleppermuseum Rosenheim
- Stadtarchiv Rosenheim
- Städtisches Museum Rosenheim
- Innmuseum Rosenheim
- Gemeindemuseum im Alten Rathaus Stephanskirchen

Tag der offenen Gärten



Nunmehr schon zum dritten Mal lud der Verein Heim und Garten e.V. zum Tag der offenen Gärten ein und auch diesmal war

der Wettergott dem rührigen Verein leider nicht besonders freundlich gesonnen. Regen und nasse Frische begleiteten zunächst den Sonntag, an dem bereits morgens um 10 Uhr

sieben Kieferer Vereinsmitglieder ihre Gärten für die Besucher geöffnet hatten. Gleichzeitig fand am Museum Blaahaus eine Ausstellung der noch jungen Vereinssparte „Kieferer Zwergbäumchen“ statt, wo 22 der kleinen aber durchwegs feinen Exponate zu sehen waren. Dazu gab es für die Wissbegierigen jede Menge Infos zu Art, Haltung, Pflege und Erwerb der Mini-Gewächse. Nebenan in der Remise lud die Jugendbeauftragte Marion Eisenschmid alle kleinen und auch großen Besucher zu einem Workshop ein, Thema in diesem Jahr war die Ringelblume. Aus erster Hand erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes zu dieser bunten und vielseitig nutzbaren Blume, die in jedem Garten ein Farbtupfer sein kann. Im Workshop selbst wurden sodann von den jungen angehenden Hobbygärtnern mit dem Blütenstempel der Pflanze einfache Kunststofföpfe bunt bedruckt und danach durften sich die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung der Jugendbeauftragten eine Ringelblumensalbe, deren heilende Wirkung nachgewiesen ist, selbst zubereiten – „kein Hexenwerk“, wie ein begeisterter junger Ringelblumenfan erfreut feststellte. Die bedruckten Töpfe, die selbst gemachte Salbe und natürlich eine der schönen bunten Blumen gab es zum Abschluss mit nach Hause.

58

1. Bass

Kiefersfelden, du Perle des Bayernlands

Text und Musik: Fred Seiner
Satz und Bearbeitung: Josef Firschmoser

1. Fragt mich, wo mei-ne Hei-mat ist, und ger-ate sag'ich's Euch: Inn
2. Kennt Ihr den Al-ten Käl-ser nicht, der immer so ver-traul-ich mit
Inn-tal, wo der Wilk-bach fließt, ist je-der Mensch so züch-lich, so
grün-em Haupt her-nie-der-sieht, zu dem man ger-ne schaut: ein
reich an Glück, Zu-frieden-heit das Schön-ste auf der Welt: 1.-2. Da Hei-mat-dorf am
leuch-tend Bild so son-nen-strahlt, das Schön-ste auf der Welt.
grünen Inn, zu dir, da zieht's mich hin. Du Hei-mat-dorf am grün-ten Inn, zu
dir, da zieht's mich hin. Kie-fers-fel-den du Per-le des Bay-ern-
lands, mei-ne Hei-mat am fels-umrahm-ten Inn. Kie-fers-
fel-den du Per-le des Bay-ern-lands, mei-ne Hei-
-mat am fels-um-rahm-ten Inn.

Als sich dann so langsam der Regen verzog, strömten immer mehr Interessierte in die offenen Gärten, wo sie zur Belohnung eine wahrhaftige Blütenpracht empfing, die, eingerahmt von steinernen Arrangements und kleinen Accessoires, zum Bestaunen und vielleicht auch daheim im eigenen Garten zur Nachahmung einluden. Der Rundgang durch die sieben Gärten zeigte, mit welcher Freude und Fachkenntnis aber auch mit wieviel Stil und Pfiff die Besitzer ihr pflanzliches Refugium gestaltet hatten. Ausführlich und detailliert gaben sie Tipps und Anregungen und keine Frage zu Herkunft, Pflege oder Erwerb der Gewächse und Blumen blieb ohne Antwort. Dazu gab es noch kleine Highlights, wie beispielsweise im Garten von Familie Grupp, wo Gerti Resch ein beschirmtes Platzerl gefunden hatte, dort wunderschöne Blumenkränze band und

diese den staunenden Besuchern vorstellte. Auch Bürgermeister Hajo Gruber, der zuvor sowohl die „Kiefer Zwergbäumchen“ fachmännisch in Augenschein genommen und den Jungbotanikern beim Workshop zugesehen hatte, besuchte einige Gärten und erfreute sich an der Blütenpracht und dem Engagement der Gartenbesitzer, die diesen Tag wieder zu einem beeindruckenden Erlebnis für alle Kieferer und deren Gäste gemacht hatten.



Für die jungen Gärtner war ein Workshop rund um die Ringelblume mit der Jugendbeauftragten des Vereins, Marion Eisen Schmid, der Renner



Trotz nasskalten Wetters fanden viele Interessierte den Weg zu den offenen und blühenden Gärten. Bürgermeister Hajo Gruber und viele andere Besucher interessierten sich für die ausgestellten Kieferer Zwergbäumchen. (alle Fotos Hoffmann).

Aktuelles von der Seniorenbeauftragten

Jeden 2. Mittwoch des Monats findest um 14.30 Uhr unser Seniorennachmittag im katholischen Pfarrheim statt. Dort wird Kaffee und Kuchen angeboten, aber vor allem findet ein reger Gesprächsaustausch statt. Alle Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Im Frühjahr (Mai) und im Herbst (Oktober) findet ein Halbtageausflug statt. Dieser führt uns meistens zu einer schönen, alten Kirche und natürlich anschließend zu einer Brotzeitstation. Dieses Jahr im Mai waren wir in Ising im Chiemgau. Die Kirche ist wunderschön und alt, erstmals als Wallfahrtskirche erwähnt und nun als Hochzeitskirche genutzt. 1722 wurde eine Zwiebelhaube aufgesetzt und das Innere barockisiert.

Brotzeitstation war im Goldenen Pflug in Ising. Sogar mit dem Wetter hatten wir Glück, denn ab Mittag kam die Sonne durch die Wolken. Der letzte Seniorennachmittag fand am 13. Juli statt. Im August machen auch wir Ferien. Der nächste Nachmittag ist im September, das ist der 14.9.. Eine schöne Sommerzeit wünscht Euch Eure Seniorenbeauftragte der Gemeinde und Kirche.

Pflegebedürftig – Was nun?

Informationen über Pflegeversicherung, Beratungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Anlaufstellen bei Pflegebedürftigkeit für den Landkreis Rosenheim – Dekanat Inntal. Allgemeine Informationen und Entlastungsangebote bei Pflegebedürftigkeit und speziell zu Demenz:

Caritas-Zentrum Rosenheim

Fachstelle für pflegende Angehörige

Reichenbachstraße 5, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/203752

Gesetzliche Betreuung und Betreuungsrecht

Landratsamt Rosenheim, Betreuungsstelle

Luitpoltstraße 9, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/39201

Pflegedienst, Betreuungsangebote Inntal

Caritas Sozialstation Rosenheim

Hammerweg 10, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/203610

Raphael Sozial- und Pflegedienst GbR

Dorfstraße 28, 83088 Kiefersfelden, Tel.: 08033/303487

PUR VITAL Mobiler Pflegedienst Oberaudorf

St.-Josef-Spital-Str. 6, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033/30450-111

Mehrgenerationenhaus/Christliches Sozialwerk

Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.

Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach, Tel.: 08034/4383

Christliches Sozialwerk e.V.

Bahnhofstraße 1a, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033/4111

Sanitätshaus/Beratung zu Hilfsmittel

Sanitätshaus Hager

Kufsteiner Str. 38, 83088 Kiefersfelden, Tel.: 08033/3089838

Unternehmen sparen Energie und Kosten

AUSZEICHNUNG ZUM ÖKOPROFIT ENERGIE BETRIEB

Ökologisch, nachhaltig und trotzdem gewinnbringend wirtschaften – das ist das Ziel von ÖKOPROFIT Energie. Ein Jahr lang haben sechs Betriebe aus den Landkreisen Rosenheim und Mühldorf a. Inn Verbesserungsmaßnahmen zusammen mit Experten erarbeitet, mit denen sie nun Jahr für Jahr Energie einsparen.

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Landratsamt Mühldorf a. Inn überreichte Landrat Georg Huber die Auszeichnungsurkunde zum „ÖKOPROFIT Energie Betrieb 2015/2016“ an folgende Betriebe:

- BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH
- Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH
- LKZ Prien GmbH
- Spinner GmbH
- Stiftung Ecksberg
- Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

Zusammen erzielen die Unternehmen nun jedes Jahr eine Stromeinsparung von ca. 300.000 kWh und knapp 800.000 kWh Wärmeenergie. Dies reduziert ihren CO₂-Ausstoß um ca. 320.000 kg pro Jahr. Die hierdurch jährlich eingesparten Kosten betragen rund 100.000 EUR.

Zusätzlich konnten die größeren Betriebe durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Energie ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Durchführung eines Energie-Audits nachkommen. Dieses Audit müssen seit dem 5. Dezember 2015 alle Betriebe mit

mindestens 250 Mitarbeitern oder einer Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Millionen EUR nachweisen. „ÖKOPROFIT bietet den Unternehmen neben Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Kosteneinsparung auch eine hervorragende Möglichkeit um das Energie-Audit zu erhalten“, so Karl Fischer, Geschäftsführer der LKZ Prien GmbH.

Bereits heute werden durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) entsprechende Stichprobenkontrollen für den Nachweis dieses Energie-Audits durchgeführt.

ÖKOPROFIT Energie ist ein landkreisübergreifendes Kooperationsprojekt. Die teilnehmenden Betriebe werden durch die Landratsämter Rosenheim und Mühldorf a. Inn gefördert. Die Koordination des Projekts obliegt für den Landkreis Rosenheim der LKZ Prien GmbH, die selbst auch teilnehmendes Unternehmen war. Die fachliche Durchführung übernimmt die Arqum GmbH aus München.

Um weiteren Unternehmen die Möglichkeit zu geben, mit Hilfe dieses Projekts nachhaltige Einsparungen zu erzielen oder den Nachweis des Energie-Audits zu erhalten, bieten die Kooperationspartner eine weitere Projektrunde an.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an die Firma Arqum (Tel. 089/12109940) oder die LKZ Prien GmbH (08051/901-101).

Weitere Ansprechpartner sind:

Herr Weißenbacher, Landratsamt Rosenheim, Tel.: 08031/392-3203
Frau Probst, Landratsamt Mühldorf a. Inn, Tel.: 08631/699-418

Rund um die Gartengrenze

WO DAS RECHT GESCHRIEBEN STEHT

Rechtsquellen und Rechtsberatung

Die vorliegende Informationsschrift befasst sich im Wesentlichen mit den privatrechtlichen Regeln für die Rechtsbeziehungen zwischen Grundstücksnachbarn. Im Vordergrund stehen hierbei Rechtsfragen, die an der Grenze zwischen bebauten Gartengrundstücken auftreten. Für gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, Straßengrundstücke u.a. ergeben sich häufig andere Probleme, auf die nur am Rande hingewiesen werden kann.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften finden sich zum Teil im Bürgerlichen Gesetzbuch (dort vor allem in den §§ 903 bis 924 sowie in § 1004), für Bayern außerdem im Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und anderen Gesetzen (dort vor allem in den Artikeln 43 bis 54). Diese privatrechtlichen Regelungen werden aber oft durch öffentlich-rechtliche Bestimmungen überlagert. Zu nennen sind vor allem das öffentlich-rechtliche Baurecht (Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung) und das öffentliche Immissionsschutzrecht (Bundes-Immissionsschutzgesetz, Bayerisches Immissionsschutzgesetz) sowie die auf der Grundlage dieser Gesetze ergangenen Verordnungen und Satzungen. Für die Feststellung und Abmarkung der Grundstücksgrenze sind das Abmarkungsgesetz und das Vermessungs- und Katastergesetz einschlägig. Auf diese öffentlich-rechtlichen Vorschriften kann jeweils nur am Rande hingewiesen werden,

obwohl sie im Einzelfall ganz erhebliche Bedeutung haben können. Die Aufzählung zeigt, dass die entscheidenden Fragen zu einem großen Teil landes- oder ortsrechtlich geregelt sind. Die Ausführungen in dieser Broschüre können daher nicht ohne weiteres auf die rechtliche Situation in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland übertragen werden.

Die Informationsschrift enthält auch keine näheren Angaben zu den rechtlichen Beziehungen zwischen Mietern oder Wohnungseigentümern. Hier gelten besondere Regeln. Für die im täglichen Umgang besonders wichtigen Fragen, wie etwa Lärm- oder Geruchsbelästigungen findet man in diesen Fällen oft nähere Bestimmungen in der jeweiligen Gemeinschafts- oder Hausordnung.

Schon diese wenigen Bemerkungen zeigen, dass die Beantwortung nachbarrechtlicher Fragen recht kompliziert sein kann. In bedeutsameren Zweifelsfällen wird es sich deshalb empfehlen, fachkundigen Rat bei einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Behörde einzuholen. Auch die jeweiligen Interessenverbände, z.B. die Vereine für Haus- und Grundbesitz, können oft Rat und Hilfe gewähren.

Schlichten statt Richten

Streitigkeiten zwischen Nachbarn sollten einvernehmlich beigelegt werden, um das nachbarschaftliche Verhältnis für die Zukunft nicht über Gebühr zu belasten. Nach dem Bayerischen

Schlichtungsgesetz können deshalb bestimmte Nachbarstreitigkeiten, insbesondere um private Immissionen und den Grenzabstand von Pflanzen, seit dem 1. September 2000 nicht mehr direkt im streitigen Verfahren vor Gericht ausgetragen werden. Vielmehr muss vor Klageerhebung zunächst ein außergerichtlicher Einigungsversuch vor einem neutralen Schlichter unternommen werden. Als Streitschlichter fungieren z.B. Notare und Rechtsanwälte, die die Zulassung als Schlichter bei der Anwaltskammer beantragen können. Damit macht Bayern den ersten Schritt hin zu einer neuen Streitkultur.

DER VERRÜCKTE GRENZSTEIN

Die Feststellung des Grenzverlaufs

Nicht selten, z.B. wenn ein Zaun errichtet oder eine Garage an die Grenze gebaut werden soll, fragen sich die Nachbarn, wo genau die Grenze verläuft. Der Grenzverlauf wird durch das Vermessungsamt festgestellt und im Liegenschaftskataster nachgewiesen. In der Natur wird er abgemerkt, d.h. durch Grenzzeichen (meist Grenzsteine) kenntlich gemacht. Zwischen zwei Grenzzeichen liegt in der Regel eine geradlinige Grenzstrecke. Der Grundstückseigentümer oder derjenige, dem die Nutzung des Grundstücks überlassen ist (z.B. der Mieter), muss die zur Abmarkung notwendigen Maßnahmen (z.B. das Betreten des Grundstücks) dulden. Er muss auch dafür sorgen, dass die Grenzzeichen erhalten und erkennbar bleiben. Jeder Nachbar kann vom anderen verlangen, dass er bei der Abmarkung oder Wiederherstellung von Grenzzeichen mitwirkt. Wer Grenzzeichen wegnimmt, verrückt (d.h. an eine andere Stelle setzt) oder beschädigt, macht sich strafbar oder begeht zumindest eine Ordnungswidrigkeit.

Ist der Grenzverlauf unklar (z.B. weil die Grenze noch nicht abgemerkt ist oder Grenzzeichen zerstört sind), sollte man sich beim zuständigen Vermessungsamt beraten lassen. Weitere Informationen hierzu sind im Internet unter www.vermessung.bayern.de zu finden.

RUND UM DEN ZAUN

Zur Rechtslage bei Grenzeinrichtungen

Innerhalb von Ortschaften ist es üblich, das eigene Grundstück durch einen Zaun, eine Hecke, eine Mauer oder eine ähnliche Anlage vom Nachbargrundstück abzugrenzen. Für derartige Grenzeinrichtungen gelten, sofern die Nachbarn nichts anderes vereinbart haben, die folgenden Regeln:

Grundsätzlich ist kein Grundstückseigentümer verpflichtet, die Einrichtung eines Zaunes auf der Grenze, d.h. unter teilweiser Inanspruchnahme seines Grundstücks, zu dulden (eine Duldungspflicht kann sich aber aus öffentlich-rechtlichen Vorschriften ergeben). Es empfiehlt sich deshalb immer, die Errichtung eines Zaunes mit dem Nachbarn abzusprechen und dabei auch die Frage der Kosten zu regeln.

Stimmt der Nachbar der Errichtung zu (eine solche Zustimmung kann unter Umständen auch darin liegen, dass er den errichteten Zaun über längere Zeit hinweg nicht beanstandet), so wird nach dem Gesetz vermutet, dass die Nachbarn künftig zu gemeinschaftlichen Benutzung der Anlage berechtigt sind. Sie haben dann die Unterhaltungskosten (z.B. die Aufwendungen für einen neuen Anstrich oder für das Auswechseln beschädigter Zaunlatten) zu gleichen Teilen zu tragen. Solange einer der Nachbarn am Fortbestand der Einfriedung Interesse hat, darf sie ohne seine Zustimmung nicht beseitigt oder geändert werden.

Errichtet dagegen ein Grundstückseigentümer den Zaun nur auf dem eigenen Grundstück (an der Grenze), so muss der Nachbar dies grundsätzlich hinnehmen (auch insoweit sind aber die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen zu beachten). Der Eigentümer muss dann allein für die Instandhaltung aufkommen. Er kann den Zaun auch jederzeit wieder entfernen, ohne dass der Nachbar widersprechen könnte.

Diese Grundsätze gelten auch für andere Einfriedungen, wie z.B. Hecken oder Mauern. Bei der Anpflanzung einer Hecke auf dem eigenen Grundstück ist allerdings der gebotene Grenzabstand einzuhalten).

Bei der Anlage und Ausgestaltung von Einfriedungen ist auch das öffentliche Baurecht zu beachten. In manchen Fällen sind sie sogar genehmigungspflichtig. Nicht selten enthält auch der Bebauungsplan oder eine andere gemeindliche Satzung nähere Vorschriften über Einfriedungen. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich deshalb, bei der örtlichen Gemeindeverwaltung nachzufragen.

Ist die Mauer eines Gebäudes an die Grenze gebaut (so genannte Grenzmauer, z.B. die Giebelmauer eines Hauses oder die Seitenwand einer Garage), so trifft die Unterhaltungspflicht für die Grenzmauer mangels anderer Vereinbarung den Eigentümer des Grundstücks, auf dem das Gebäude steht. Besondere Vorschriften gelten für Mauern eines Gebäudes, die auf der Grenze gebaut sind (sog. Kommunmauern). Die recht komplizierte Rechtslage in diesem Bereich (z.B. bei der Errichtung, beim Anbau, bei der Lastentragung) kann hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich, kundigen Rechtsrat einzuholen.

Soll eine nachträgliche Wärmedämmung von außen an einem Gebäude angebracht werden, das an der Grundstücksgrenze liegt, muss der Nachbar diesen Überbau im Interesse des für die Allgemeinheit wichtigen Klimaschutzes unter bestimmten Voraussetzungen dulden: Der Überbau darf die Benutzung des Nachbargrundstücks nicht oder nur geringfügig beeinträchtigen und eine zulässige beabsichtigte Nutzung des Grundstücks nicht behindern, er darf öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht widersprechen und eine vergleichbare Wärmedämmung darf mit vertretbarem Aufwand nicht auf andere Weise zu erreichen sein.

WENN'S BEIM NACHBARN STINKT UND KRACHT

Die Abwehr von Immissionen

Der knatternde Rasenmäher, das überlaute Kofferradio, die rauschende Gartenparty oder der Duft der Räucherfische, kurz so genannte Immissionen, sind nicht selten Anlass einer nachbarlichen Auseinandersetzung. Nach den privatrechtlichen Bestimmungen muss der Eigentümer eines Grundstücks solche Einwirkungen dulden, wenn sie die Benutzung seines Anwesens nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen. Eine Beeinträchtigung ist in der Regel unwesentlich, wenn Grenz- oder Richtwerte, die in Gesetzen, Verordnungen oder einschlägigen Verwaltungsvorschriften festgelegt sind, nicht überschritten werden. Bestehen solche Grenz- oder Richtwerte nicht, kommt es auf die Umstände des Einzelfalls an.



Auch wesentliche Beeinträchtigungen muss der Eigentümer hinnehmen, wenn sie ortsüblich sind und mit wirtschaftlich zumutbaren Maßnahmen nicht verhindert werden können. Unter Umständen besteht dann aber ein Ausgleichsanspruch. Maßgebend sind also immer die konkreten Umstände eines Einzelfalles. Allgemeine Richtlinien lassen sich kaum aufstellen. Was in einer ruhigen Villengegend unzulässig ist, kann in einem mit Gewerbebetrieben durchsetzten Gebiet durchaus gestattet sein. In einem Bauernhof ist der Misthaufen sicherlich ortsüblich, in einer städtischen Wohngegend hingegen fehl am Platz. Neben der Intensität der Beeinträchtigung spielen auch die Häufigkeit und der Zeitpunkt der Störungen eine Rolle.

Unzulässig sind Störungen jedenfalls immer dann, wenn sie durch zumutbare Maßnahmen vermieden oder in erträglichen Grenzen gehalten werden können. So kann man etwa bei Radio- und Fernsehgeräten grundsätzlich die Einhaltung der Zimmerlautstärke verlangen. Unzulässig ist es auch, Kraftfahrzeugmotoren über längere Zeit hinweg ohne Notwendigkeit laufen zu lassen.

Ein wichtiger Beurteilungsmaßstab für die Unzulässigkeit einer Beeinträchtigung sind die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften. So gelten z.B. für die Benutzung von Rasenmähern, Laubsammlern und Laubbläsern, Freischneidern und Grastrimmern besondere, auf der Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erlassene Bestimmungen. Gartenabfälle dürfen nur kompostiert werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist. Die Verbrennung solcher Abfälle ist nur in Ausnahmefällen zulässig. Ferner können die Gemeinden für ihr Gebiet zum Schutz vor unnötigen Störungen Verordnungen über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeit, über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonwiedergabegeräten (wie Kofferradios) sowie über das Halten von Haustieren erlassen. Nach der Hausarbeits- und Musiklärmverordnung der Landeshauptstadt München etwa dürfen ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur an Montagen mit Samstagen zwischen 8.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ausgeführt werden, wobei für den Betrieb bestimmter lautstarker Geräte noch weitergehende zeitliche Beschränkungen gelten. Es ist deshalb zu empfehlen, sich bei Immissionen in Zweifelsfällen zunächst bei der Gemeinde über die örtliche Rechtslage genauer zu informieren.

BÄUME IN NACHBARS GARTEN

Von Grenzabstand, Überhang und Samenflug

Gerade bei den heutigen, meist kleinen Gartengrundstücken kann ein hoher Baum oder Strauch viele Unannehmlichkeiten bereiten. Trotzdem sollte man nicht stets auf einer buchstabengetreuen Beachtung der gesetzlichen Vorschriften bestehen. Nicht selten kann das, z.B. bei schmalen Reihenhausgrundstücken, eine sinnvolle Gestaltung des Hausgartens verhindern. Ein Gespräch mit dem Nachbarn über die Bepflanzung an der Gartengrenze wird meist eher zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung führen als das Beharren auf einem Rechtsstandpunkt. Bäume und Sträucher sind ja nicht in erster Linie „Störenfried“, sondern ein besonders wichtiger und prägender Teil unserer natürlichen Umwelt. Sie zu pflegen und zu erhalten, sollte unser aller Anliegen sein!

Grenzabstände von Pflanzen

Zunächst einige Grundregeln:

- Abstandsvorschriften gibt es nur für Bäume, Sträucher und Hecken (außerdem für Weinstöcke und Hopfenstöcke). Andere Pflanzen (z.B. Sonnenblumen), insbesondere Stauden (z.B. Rittersporn), brauchen grundsätzlich keinen Grenzabstand einzuhalten.
- Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses: Ist es bis zu 2 Meter hoch, so beträgt der notwendige Abstand mindestens 50 Zentimeter von der Grenze. Ist es höher als 2 Meter, so muss es auch mindestens 2 Meter von der Grenze entfernt gehalten werden.
- Der Abstand ist die kürzeste Verbindung zur Grenze. Er wird gemessen: bei Bäumen von der Mitte des Stammes; bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes.

Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt. Verzweigungen über der Erde bleiben ebenso unberücksichtigt wie eine eventuelle Neigung des Stammes oder Triebes zur Grenze hin.

In einigen Fällen gelten Sonderregelungen (z.B. an Grenzen zu einem landwirtschaftlich genutzten Grundstück oder zu einem Waldgrundstück oder für Anpflanzungen aus der Zeit vor 1900). Auf Gewächse, die sich hinter einer Mauer oder einer sonstigen dichten Einfriedung befinden und diese nicht oder nicht erheblich überragen, sind die oben erwähnten Grenzabstandsregelungen nicht anzuwenden; das gilt auch für Bepflanzungen, die Schutzcharakter haben (z.B. zum Schutz von Abhängen oder Böschungen). Anpflanzungen im Umfeld öffentlicher Straßen dürfen nicht angelegt werden, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (z.B. durch Sichtbehinderung) beeinträchtigen können.

Der Nachbar kann grundsätzlich die Herstellung eines vorschriftsmäßigen Abstands verlangen. Er kann z.B. darauf bestehen, dass ein Strauch entfernt wird, der näher als 50 cm an der Grundstücksgrenze steht oder, dass ein über 2 Meter hoher Baum, der weniger als 2 Meter von der Grenze entfernt ist, auf 2 Meter zurückgeschnitten (nach einer anderen Meinung auch ganz entfernt) wird.

Der Nachbar muss aber den Anspruch nicht geltend machen, z.B. wenn ihn der Baum oder die Hecke nicht stören. Aber Achtung! Die Verjährungsfrist beträgt fünf Jahre und beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Eigentümer des Grundstücks von den den Anspruch begründenden Umständen Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste. Nach Ablauf der Verjährungsfrist kann die Herstellung eines dem Gesetz entsprechenden Zustandes nicht mehr durchgesetzt werden. Die Verjährungsfrist gilt im Grundsatz nur für die gerade von ihr betroffene Pflanze. Geht ein Baum ein und wird er durch einen anderen ersetzt, so beginnt für diesen die Verjährungsfrist neu zu laufen.

Beispiel:

Ein Gartenbesitzer pflanzt 2000 einen Meter von der Grenze entfernt eine einen Meter hohe serbische Fichte. Im Laufe des Jahres 2003 überschreitet der Baum deutlich die Höhe von 2 Metern. 2007 ist er 4 Meter hoch und beeinträchtigt inzwischen den Einfall des Sonnenlichts auf die Terrasse des Nachbarn. Der Nachbar verlangt deshalb die Beseitigung der Fichte, zumin-

dest aber ihren Rückschnitt auf eine Höhe von 2 Metern. Der Gartenbesitzer kann sich nicht auf Verjährung berufen. Die Fünfjahresfrist begann erst am 31. Dezember 2003, 24 Uhr, zu laufen und ist im Jahre 2007 noch nicht abgelaufen.

Der Verjährungsbeginn wurde zum 1. Januar 2003 gesetzlich neu geregelt. Aufgrund der Übergangsvorschriften können sich im Einzelfall jedoch Abweichungen ergeben. Gegebenenfalls sollten Sie sich rechtlich beraten lassen.

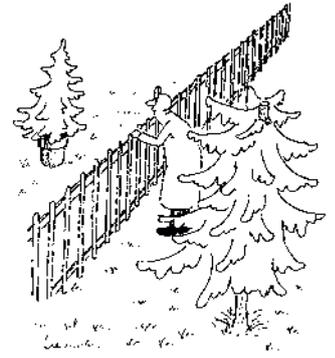
In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein frühzeitiges Gespräch mit dem Gartenbesitzer darüber, ob dieser die Pflanze ungehindert wachsen lassen möchte oder ob er zusichert, dass er die maximale Höhe von zwei Metern einhalten wird, z.B. durch rechtzeitiges Zuschneiden oder Fällen eines Baumes.

Wichtig: Über die Grenzabstandsregeln (und die Regeln zum Überhang) hinaus gibt es, von seltenen Ausnahmefällen abgesehen, keine Möglichkeit, die Entziehung von Licht und Luft durch Bäume des Nachbargrundstückes abzuwehren.

Auch öffentlich-rechtliche Vorschriften (z.B. Bebauungspläne) können nähere Regelungen über die Bepflanzung eines Grundstücks treffen. Ist ein Baum durch eine gemeindliche Baumschutzverordnung geschützt, so treten nach herrschender Meinung die Vorschriften über den Grenzabstand zurück (Beispiel: Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München). Der Nachbar kann eine Beseitigung des Baumes bzw. einen Rückschnitt in der Krone oder im Wurzelbereich nur noch gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Verordnung verlangen. Regelmäßig ist zur Fällung oder Veränderung des Baumes eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Grenzbäume

Steht ein Baum (oder Strauch) auf der Grenze, so stehen die Früchte des Baumes und auch das Holz den Nachbarn zu gleichen Teilen zu. Jeder Nachbar kann die Beseitigung des Baumes verlangen (Ausnahme: Der Baum dient als Grenzzeichen, oben). Die Kosten dafür hat der Beseitigende allein zu tragen, wenn der andere Nachbar auf sein Recht an dem Baum (vor allem auf einen Anteil am Holz) verzichtet. Sonst fallen die Kosten den Nachbarn zu gleichen Teilen zur Last.



Überhang von Zweigen, eindringende Wurzeln

Wurzeln eines Baumes oder Strauches, die vom Nachbargrundstück her eingedrungen sind, kann der Eigentümer oder, wenn er vom Eigentümer hierzu ermächtigt worden ist, auch der Mieter oder Pächter an der Grenze abschneiden und entfernen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Wurzeln die Benutzung des Grundstücks tatsächlich beeinträchtigen, z.B. dem Boden die für das angepflanzte Gemüse notwendige Feuchtigkeit entziehen oder Anlagen, wie Plattenwege und Abflussrohre, beschädigen. Zweige (nicht ganze Bäume!), die über die Grundstücksgrenze ragen, darf man an der Grenze abschneiden. Auch hier verlangt das Gesetz allerdings eine Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung durch den Überhang, z.B. dadurch, dass ohne die

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Vertrauenswürdig, sympathisch, persönlich vor Ort. Das sind unsere Stärken, auf die Sie sich verlassen können. Wir beraten Sie kompetent und fair.

Wir sind für Sie da – immer und überall!

Geschäftsstelle Kiefersfelden: Telefon 0 80 33/30 83 30
www.rb-oberaudorf.de ihre-bank@rb-oberaudorf.de



**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**

Beseitigung die im eigenen Garten geplante Schaukel für die Kinder nicht aufgestellt werden kann. Dagegen genügt es nicht, wenn lediglich einige Blätter des Baumes auf den eigenen Rasen fallen. Darüber hinaus muss man in diesem Fall dem Nachbarn eine angemessene Frist setzen, um ihm Gelegenheit zu geben, die störenden Zweige zu entfernen. Erst wenn diese Frist verstrichen ist, darf man selbst zur Säge oder Gartenschere greifen. Bei der Fristsetzung muss z.B. die Wachstums- und Obsterntezeit berücksichtigt werden.

Beschränkungen durch öffentlich-rechtliche Vorschriften sind auch hier zu beachten.

Bei Wurzeln wie auch Zweigen kann der beeinträchtigte Eigentümer nach der in Juristenkreisen herrschenden Ansicht vom Nachbar verlangen, dass dieser die Störenfriede selbst beseitigt. Einen solchen Beseitigungsanspruch hat man auch, wenn ganze Bäume über die Grenze ragen, z.B. weil sie schief gewachsen sind. Die Frucht am überhängenden Zweig gehört noch dem Nachbarn, auf dessen Grundstück der Baum steht. Man darf also den Apfel nicht pflücken, der am Zweig hängt, vielmehr darf der Nachbar mit dem Apfelpflücker über den Zaun langen und sich seine süßen Früchte vom Zweig holen. Abgefallene Früchte hingegen („Fallobst“) gehören grundsätzlich dem, auf dessen Grundstück sie fallen. Der Nachbar darf sie also nicht vom fremden Grundstück aufsammeln.

Laubfall, Samenflug

Fallen von den Bäumen im Nachbargrundstück Samen (etwa Kiefernzapfen), Laub oder Nadeln herüber oder weht sie der Wind über die Grenze, so kann das gelegentlich sehr stören, die Beseitigung kann sehr aufwendig sein. Doch selbst unter Juristen ist noch nicht zweifelsfrei geklärt, welche Rechte man, abgesehen vom Abschneiden der überhängenden Zweige, in diesen Fällen geltend machen kann. Von der Rechtsprechung werden die erwähnten Beeinträchtigungen als Immissionen angesehen. Entscheidend sind deshalb die jeweiligen Umstände, insbesondere das Ausmaß der Beeinträchtigung sowie der Charakter des Grundstücks und seiner Umgebung. In der Regel wird man den Laubfall etc. dulden müssen. Meist wird er schon keine wesentliche Beeinträchtigung der Nutzung des eigenen Grundstücks darstellen. Aber auch wenn eine solche Beeinträchtigung vorliegen sollte, wird die Nutzung des Grundstücks durch das Bepflanzen mit Bäumen regelmäßig ortsüblich und deshalb vom Nachbarn zu dulden sein. Ein Ausgleich in Geld für die Beeinträchtigungen wird nur in seltenen Ausnahmefällen in Betracht kommen.

BETRETEN VERBOTEN!

Von Notwegen und Betretungsrechten

Niemand darf gegen den Willen des Berechtigten ein umfriedetes Grundstück betreten. Sonst kann er sich wegen Hausfriedensbruch strafbar machen. Diese Regel gilt jedoch nicht ohne Ausnahme. Selbst wenn der Eigentümer die Benutzung des Grundstücks nicht gestattet hat, muss er in manchen Fällen das Betreten seines Grundstücks dulden. Hier einige bedeutsamere Fälle:

- Fehlt einem Grundstück die für seine ordnungsmäßige Nutzung notwendige Verbindung zu einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Weg, so kann der Grundstückseigentümer im Regelfall von den Nachbarn verlangen, dass sie die Benutzung

ihrer Grundstücke zur Herstellung der erforderlichen Verbindung dulden (Notwegerecht). Allerdings genügt es nicht, wenn der Zugang zur öffentlichen Straße durch die Benutzung des Nachbargrundstücks lediglich erleichtert würde (z.B. weil die Zufahrt wesentlich kürzer wird). In welchem Umfang das Nachbargrundstück in Anspruch genommen werden darf (z.B. ob man mit dem Auto fahren darf), hängt von den konkreten Umständen ab. Der beeinträchtigte Nachbar kann eine angemessene Geldrente als Entschädigung verlangen.



- In bestimmten Fällen, z.B. zur Durchführung von Erhaltungsarbeiten an Grenzeinrichtungen oder einer Grenzwand oder zur Anbringung einer nachträglichen Wärmedämmung durch Überbau, kann es schwierig sein oder sogar unmöglich sein, die erforderlichen Arbeiten vom bebauten Grundstück aus durchzuführen. Der Nachbar muss die Inanspruchnahme seines Grundstücks zur Durchführung von Bauarbeiten an einer baulichen Anlage unter bestimmten Voraussetzungen dulden (sog. Hammerschlags- und Leiterrecht): Das Vorhaben darf öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht widersprechen, anders nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten durchgeführt werden können und die mit der Duldung verbundenen Beeinträchtigungen dürfen nicht außer Verhältnis zu dem erstrebten Vorteil stehen. Das Recht ist so schonend wie möglich auszuüben. Es darf nicht zur Unzeit geltend gemacht werden. Art und Dauer der Arbeiten sind mindestens einen Monat vor deren Beginn anzuzeigen. Ist die Ausübung des Hammerschlags- und Leiterrechts zur Anwendung einer gegenwärtigen erheblichen Gefahr erforderlich, entfällt die Verpflichtung zur Anzeige.
- Beim sog. Notstand, d.h. wenn eine gegenwärtige Gefahr nur durch Betreten des Nachbargrundstücks abgewendet werden kann (z.B. wenn ein umsturzbedrohter Baum nahe der Grenze nur unter Inanspruchnahme des Nachbargrundstücks sachgerecht gefällt werden kann) muss der Nachbar die Inanspruchnahme seines Grundstücks im Rahmen des ihm Zumutbaren dulden. Voraussetzung ist allerdings, dass der drohende Schaden unverhältnismäßig größer ist als der Schaden, der dem Nachbarn durch das Betreten entsteht.
- Fällt ein Gegenstand (z.B. ein Ball) auf das Nachbargrundstück, so muss es der Nachbar im Regelfall gestatten, dass man danach sucht und den Gegenstand wieder an sich nimmt. Schäden, die dabei entstehen können (z.B. zertretene Blumen), muss man allerdings nach Möglichkeit vermeiden, ggf. ersetzen.

Wichtig: Auch in diesen Fällen darf man nicht einfach das Nachbargrundstück betreten, sondern muss die Angelegenheit vorher, ggf. mit Hilfe des Gerichts, mit dem Nachbarn abklären.

Auch wenn ein Ball über den Zaun in das Nachbargrundstück gefallen ist, muss man zunächst den Nachbarn um Erlaubnis zum Betreten des Grundstücks bitten. Ein Selbsthilferecht gegen den Willen des Nachbarn besteht nach herrschender Meinung nur beim Notstand.

Kinder und Jugendliche wollen sich bewegen

Die Benutzungszeiten der gemeindlichen Kinderspielplätze sind auf die Zeiten von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr begrenzt. In den Sommermonaten (Juni bis September) dürfen die Kinderspielplätze ausnahmsweise auch bis 21.00 Uhr benutzt werden.

Nach 21.00 Uhr sollten aber unter Rücksichtnahme auf die Anwohner die Spielplätze nicht mehr betreten werden. Um Einhaltung der Benutzungszeiten wird gebeten.



Hundebadeverbot an den Kieferer Badeseen

Es wird aufgrund mehrerer Beschwerden darauf hingewiesen, dass am Kieferer-, Hödenauer-, und Kreuthsee ein ausdrückliches Hundebadeverbot besteht. Wir bitten die Hundebesitzer um Einhaltung dieses Verbots.



Entsorgung von Bauschutt



Landkreisbürgerinnen und -bürger haben die Möglichkeit, Bauschutt-Kleinmengen über die Landkreismüllabfuhr zu entsorgen.

Annahmestellen:

Betriebshöfe der Landkreismüllabfuhr

- 83064 Raubling, Bauhofstraße 4, Tel. 08031 / 392 - 15 22
- 83043 Bad Aibling, Daimlerstraße 5, Tel. 08031 / 392 - 15 55

Angenommen wird:

Reiner Bauschutt wie (Dach-)Ziegel, Beton, Marmor, Fliesen (ohne Kleber) bis max. 2 m³

Von der Annahme ausgeschlossen sind:

Verunreinigter und/oder belasteter Bauschutt, Mörtel, Putz, Kabel und Leitungen, Ytong-Steine, Glasbausteine, Fliesen mit Kleber, Künstliche Mineralfasern (KMF), Asbest, Asphalt, Dachpappe, (Bau-)Holz, Baustahlgewebe, große Betonbrocken, Schamott-Steine, Steine aus Nachtspeicheröfen etc..

Gebühr: Pro angefangenem 1/4 m³: 7,50 €

Auf einigen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim können ebenfalls Bauschutt-Kleinmengen abgegeben werden. Die zulässigen Materialien und Mengen sowie die Konditionen erfragen Sie bitte beim jeweiligen Wertstoffhof.

Größere Mengen Bauschutt sind über entsprechende Gewerbebetriebe, möglichst Entsorgungsfachbetriebe, zu entsorgen. Die nachfolgende Aufzählung nennt beispielhaft Betriebe, bei denen größere Mengen Bauschutt entsorgt werden können. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt auch keine Empfehlung des Landkreises dar. Die entsprechenden Konditionen sind bei den genannten Firmen zu erfragen.

- Containerdienst der Landkreismüllabfuhr, Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling, Tel. 08031 / 392 - 15 55
- Firma Engl, Harthausener Straße 4, 83109 Großkarolinenfeld, Tel. 08031 / 94 54 2
- Firma Zosseder GmbH, Spielberg 1, 83549 Eiselfing, Tel. 08071 / 92 79 0

VERMIETUNG
von Baumaschinen
und Werkzeugen

Garten-Landschaftsbau
Rauscher

Tel. 0 80 33/33 13 · Mobil 01 71/4 08 06 80
83080 OBERAUDORF · Zollhausstraße 8

Lärmschutz in Wohngebieten

Die Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung des Bundes regelt Folgendes. In Wohngebieten dürfen folgende Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen nicht sowie an Werktagen nur zwischen 07.00 und 20.00 Uhr betrieben werden:

- Rasenmäher (auch sogenannte lärmarme Rasenmäher)
- Vertikutierer
- Heckenscheren
- Kettensägen
- Betonmaschinen
- Rasendrimmer, Rasenkantenschneider (Elektromotor)
- Häcksler (auch elektrische)
- Baumaschinen und Baugeräte auf Baustellen

Besitzen die folgenden Geräte ein EG-Umweltzeichen, dann dürfen sie an Werktagen zwischen 07.00 und 20.00 Uhr betrieben werden. Ohne EG-Umweltzeichen ist deren Betrieb nur von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr zulässig:

- Freischneider (Verbrennungsmotor)
- Grastrimmer/Graskantenschneider (im Gegensatz zum Rasentrimmer mit Verbrennungsmotor)
- Laubbläser
- Laubsammler

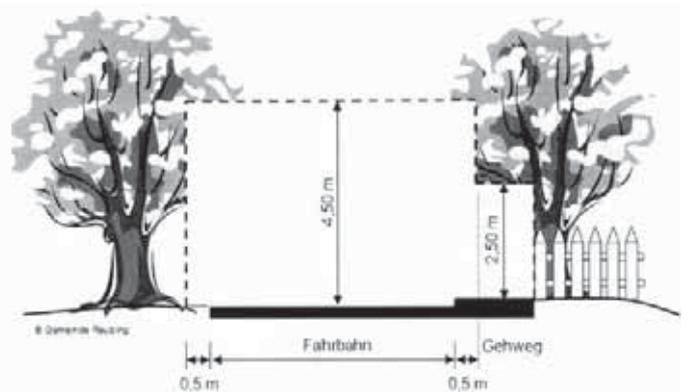
Bauabteilung

NICHT VERGESSEN - HECKEN UND STRÄUCHER SCHNEIDEN

Bitte denken Sie daran, rechtzeitig Ihre Hecken und Sträucher entlang von öffentlichen Verkehrsflächen zurück zu schneiden. Durch überhängende Bäume und Sträucher kommt es immer wieder zu Problemen im Straßenverkehr. Aber auch Fußgänger werden häufig durch Zweige und Äste im Gehwegbereich behindert.

Die Gemeinde weist deshalb alle Grundstückseigentümer auf ihre Pflicht zur Pflege von Bäumen und Sträuchern hin. Betrachten Sie Ihr Grundstück auch einmal als Verkehrsteilnehmer und achten Sie besonders darauf, dass alle Verkehrszeichen ungehindert erkennbar sind und Sichtdreiecke an Straßenkreuzungen und Grundstückseinfahrten freigehalten werden.

Bitte denken Sie auch an den bevorstehenden Winter, wo durch die Schneelasten Bäume und Sträucher zu Boden gedrückt werden. Schneiden Sie deshalb rechtzeitig und großzügig die Pflanzen zurück (Lichtraum über Fahrbahnoberkante 4,5 m).



Sollten Sie Ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, sieht sich die Gemeinde veranlasst, entsprechende Maßnahmen auf Kosten der jeweiligen Eigentümer durchzuführen. Zur Beseitigung des Schnittgutes steht ganzjährig der Sammelplatz am gemeindlichen Wertstoffhof zur Verfügung.

Grünabfall gehört nicht in den Wald!

Wer Grünabfälle in Wald und Flur oder an Gewässerrändern entsorgt, der begeht nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, welche die Festsetzung eines Bußgelds zur Folge haben kann, sondern schadet auch der Umwelt. Darauf weist das Landratsamt Rosenheim hin. Leider meinen noch immer viele Gartenbesitzer, dass Grünabfälle dem Wald nicht schaden, weil es sich um verrottbares Material handelt.

Doch beispielsweise Rasen- und Strauchschnitt, Laub und Wurzeln aus dem Garten gelten als Abfall und sind als solcher zu entsorgen. Nicht umsonst warnt das Bundesamt für Naturschutz vor der Ablagerung von Gartenabfällen in freier Natur. Gärung und Fäulnisbildung setzen den Bäumen zu und durch den veränderten Nährstoffhaushalt werden anspruchsvolle Pflanzenarten verdrängt. Häufig wachsen an solchen wilden Abladestellen nur noch Brennnesseln. Sogar Folgen für das Grundwasser sind denkbar. Gartenabfälle können außerdem Wurzeln, Knollen oder

Samen von nicht heimischen und konkurrenzstarken Pflanzen enthalten, die das sensible Ökosystem nachhaltig stören.

Das Landratsamt Rosenheim weist ausdrücklich darauf hin, zur Entsorgung von Gartenabfällen den gemeindlichen Wertstoffhof zu nutzen. Dort werden Kleinmengen aus privaten Haushalten bis zu einem Kubikmeter täglich kostenlos, größere Mengen gegen Entgelt angenommen. Die Anlieferung von Grüngut ist auch bei den Kompostierungsanlagen in Bruckmühl, Eiselfing oder Aschau i. Chiemgau möglich.

Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen als Ansprechpartner beim Landratsamt Rosenheim zur Verfügung:

SG III/4 Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung, Energiewende, Klimaschutz, Abfallrecht Frau Reichl, Tel.: (0 80 31) 3 92-34 03; E-Mail: Helga.Reichl@LRA-Rosenheim.de

Alles Wichtige auf einem Blick



Gemeinde Kiefersfelden

Stellenausschreibung



Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt eine/n ausgebildete/n

ERZIEHER/IN KINDERPFLEGER/IN

einzustellen.

Es handelt sich bei der Stelle des/der Erzieher/in um eine Vollzeitbeschäftigung, 39 Stunden/Woche.

Bei der Stelle des/der Kinderpfleger/in handelt es sich um eine Teilzeitbeschäftigung von 26,5 Stunden/Woche.

Wir bieten einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Voraussetzung ist eine mehrjährige praktische Tätigkeit in Kindertagesstätten. Der Bewerbung sind ein Lebenslauf mit Lichtbild, ein Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung und ein Nachweis über die bisherigen praktischen Tätigkeiten beizulegen.

Bewerbungen werden bis spätestens 30. Juli 2016 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Auskunft 08033/9765-11 oder E-Mail: larcher@kiefersfelden.de erbeten.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten VON 01. MAI BIS 31. OKTOBER

Montag
13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch
13.00 – 18.00 Uhr

Freitag
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag
09.00 – 12.00 Uhr

Gemeinderatssitzungen im August und September

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 17. August und 21. September 2016 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im August und September

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Mittwoch, 03. August 2016
und 07. September 2016 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!



ERÖFFNUNG

Ab Juni 2016 stehen wir, Jan Pehlke und sein Team Ihnen als unabhängiger Versicherungsmakler und kompetenter Partner vor Ort zur Verfügung. Versicherungen für Privat-, Gewerbe- und Landwirtschaftskunden.

Jan Pehlke
Versicherungskaufmann (IHK)
Bahnhofstraße 9 | 83088 Kiefersfelden
Telefon: 0049 8033 8097
Telefax: 0049 8033 98190
Mail: info@pehlke-versicherung.de
Web: www.pehlke-versicherung.de

Bürozeiten: MO - DO 8.30 - 12.00 | 14.00 - 18.00 Uhr
FR 8.30 - 12.00 Uhr

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Sitzungssaal, 1.Stock, Aufzug vorhanden) der Gemeinde Kiefersfelden.

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.



Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Termine mit der Seniorenbeauftragten Frau Isabella Plattner können Sie unter der Telefon-Nr. 08033/7216 persönlich vereinbaren. Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein
Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
eMail: anna.klein2014@aol.de



Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Seit dem 01. Januar 2015 können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%)(oranger Parkausweis)
- **Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein**

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person

Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169



Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten. Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände

bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden an Interessierte zu vermitteln.

Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

Zu verschenken:

- Flache Kommode aus dunklem Holz (hinter den Geräten).
- Schlafcouch grün mit Stauraum (zum Aufklappen).

Tel. 08033/970 93 93



- Gartengarnitur in weiß, 4 Stühle mit Auflagen, runder Tisch (100 cm Durchmesser)
- Ohrensessel aus Holz mit Stoff bezogen.

Tel.: 08033/609480

- Große Anzahl von Mathe- und Physik-Schulbücher zu verschenken. Tel.: 08033/6618

ZECKEN



Diese kleinen Beißer können Krankheiten übertragen!

Bitte schützen Sie Ihre Haut.
Festgebissene Zecke sorgsam entfernen
und Wunde desinfizieren.

Do.21.04.2016



Saisonöffnung 2016

➤ *Fährmann, hol' über!* <<

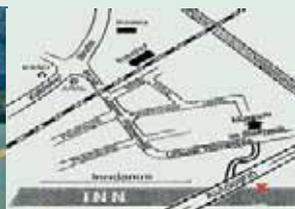
heißt es wieder zwischen Kiefersfelden und Ebbs am Kaisergebirge.

- Wir sind für sie da -

21.April bis 16.Oktober

täglich von **10:00** bis **17:00** Uhr. Die Überfahrt kostet **2 Euro**,

Kinder und Jugendliche bis **16** Jahre und Fahrräder werden **kostenlos** mitgenommen.



FLIESEN

HORMAIR

Sebastian Hormair
Fliesenleger
www.fliesen-hormair.de

Mobil: +49 (0) 170/9 04 55 14

- ◆ Beratung und Planung vor Ort
- ◆ Verlegung von Fliesen, Mosaik und Naturstein
- ◆ Komplettbäder und vieles mehr

Altpapier-Haushaltssammlung 2016

IM 4 WOCHEN-INTERVALL

Bitte stellen Sie Ihre Altpapiertonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit. Im 4 Wochen-Intervall

Abfuhrtage Di.16.08.2016 Mo. 12.09.2016 Mo. 10.10.2016 Mo. 07.11.2016 Mo. 05.12.2016

Leerung der Müllgroßbehälter

(1.100 L) IM 2. HALBJAHR 2016

Bitte stellen Sie Ihren Behälter am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Abfuhrtage	Mi. 17.08.16	Di. 13.09.16	Di. 11.10.16	Di. 08.11.16	Di. 06.12.16
Di. 26.07.16	Di. 23.08.16	Di. 20.09.16	Di. 18.10.16	Di. 15.11.16	Di. 13.12.16
Di. 02.08.16	Di. 30.08.16	Di. 27.09.16	Di. 25.10.16	Di. 22.11.16	Di. 20.12.16
Di. 09.08.16	Di. 06.09.16	Mi. 05.10.16	Mi. 02.11.16	Di. 29.11.16	Mi. 28.12.16

Leerungen der Hausmülltonnen

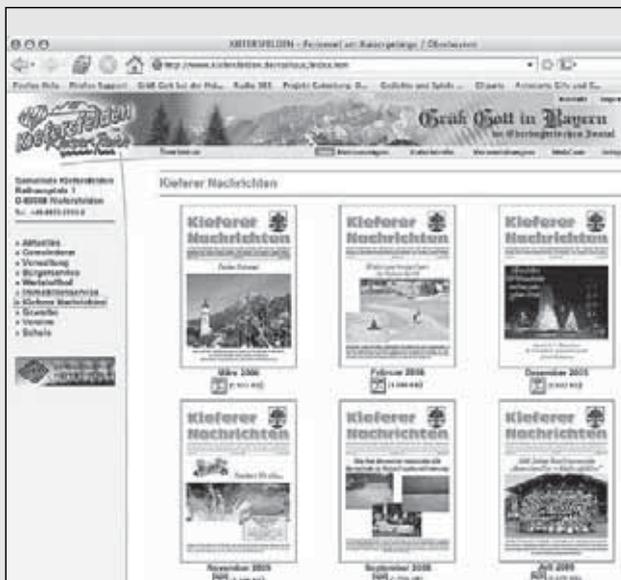
(40L, 80L, 120L UND 240L) IM JAHR 2016

Bitte stellen Sie Ihre Tonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Abfuhrtage	Di. 16.08.16	Mo. 12.09.16	Mo. 10.10.16	Mo. 07.11.16	Mo. 05.12.16
Mo. 01.08.16	Mo. 29.08.16	Mo. 26.09.16	Mo. 24.10.16	Mo. 21.11.16	Mo. 19.12.16

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 9. September 2016, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 7. September 2016, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033 / 97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 23. September 2016
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Telefonverzeichnis Gemeinde Kiefersfelden

GEMEINDEVERWALTUNG KIEFERSFELDEN

Amt	Kontakt	Zimmer
Bürgermeister	Bürgermeister Hajo Gruber Tel. 08033/9765-12, -68 E-Mail: buergermeister@kiefersfelden.de	Zimmer 8, I. Stock
Geschäftsleitung	Michael Priermeier Tel. 08033/9765-13 · Fax 08033/9765-616 E-Mail: geschaeftsleitung@kiefersfelden.de E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Sabine Pronath Tel. 08033/9765-12 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: pronath@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Veronika Goldmann Tel. 08033/9765-68 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: goldmann@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung; Gesamtleitung Kindertageseinrichtungen	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Ingeborg Reil Tel. 08033/9765-23 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: reil@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Sebastian Bichler Tel. 08033/9765-24 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: bichler@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Kasse	Birgit Hermann Tel. 08033/9765-19 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: hermann@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kasse	Lisa Neubauer Tel. 08033/9765-69 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: neubauer@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kämmerei	Sebastian Senftleben Tel. 08033/9765-18 · Fax 08033/9765-619 E-Mail: senftleben@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Christine Götz Tel. 08033/9765-10 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: goetz@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Karin Stelzer Tel. 08033/9765-15 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: stelzer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Standesamt, Bauamt, Rentenversicherung	Hermann Gabenstätter Tel. 08033/9765-25 · Fax 08033/9765-621 E-Mail: standesamt@kiefersfelden.de E-Mail: gabenstaetter@kiefersfelden.de	Zimmer 1, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Werner Schroller (Leiter) Tel. 08033/9765-28 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Andrea Weber Tel. 08033/9765-27 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Zimmer 4, EG
Bauhof Kiefersfelden	Engelbert Fuchs Tel. 08033/9765-31 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: bauhof@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Goldmann Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Gruber Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Gemeindlicher Hoch- und Tiefbau	Andreas Horn Tel. 08033/9765-67 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: andreas.horn@kiefersfelden.de	

GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

Amt	Kontakt	Zimmer
Stellv. kaufmännische Werkleitung	Bernhard Holzner Tel. 08033/9765-20 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: b.holzner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Stellv. technische Werkleitung	Dipl.-Ing. Josef Oberauer Tel. 08033/9765-16 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: sepp.oberauer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Erich Guggenberger Tel. 08033/9765-21 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Magdalena Endres Tel. 08033/9765-38 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: magdalena.endres@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Netznutzung	Jörg Sporrer Tel. 08033/9765-80 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: joerg.sporrer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Elisa Reiter Tel. 08033/9765-82 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: elisa.reiter@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Ute Kowar Tel. 08033/9765-72 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: ute.kowar@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Leitungsauskunft	Steffen Rosenlehner Tel. 08033/9765-83 · Fax 080336/9765-81 E-Mail: steffen.rosenlehner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Elektro-Werk	Andreas Anker Tel. 08033/9765-32 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.anker@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner Tel. 08033/9765-34 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: alfred.baumgartner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Gaswerk	Manfred Grupp Tel. 08033/9765-29 · Fax 08033/9765/81 E-Mail: manfred.grupp@gemeindewerke-kiefersfelden.de	

KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung Kindertagesstätten	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock, Rathaus
Kindergarten St. Martin Buchbergstr. 7 83088 Kiefersfelden	Leitung: Herta Rosemann Tel. 08033/64 03 E-Mail: kiga-stmartin@t-online.de	
Kindergarten St. Barbara Dorfstr. 16 83088 Kiefersfelden	Leitung: Edeltraud Müller Tel. 08033/71 86 E-Mail: StBarbara@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Peter Rosenheimer Str. 140 83088 Kiefersfelden	Leitung: Simone Mock Tel. 08033/47 23 E-Mail: StPeter@kiefersfelden.de	
Kinderkrippe „Kleiner Drache“ Kufsteiner Str. 53 83088 Kiefersfelden	Leitung: Anja Tiede Tel. 08033/30 21 780 E-Mail: kinderkrippe@kiefersfelden.de	
Kinderhort	Leitung: Claudia Kirchmaier Tel. 08033/970 94 94 E-Mail: mail-an-schulkindbetreuung@web.de	



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Ihre Feuerwehr informiert



Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Am 07.05.16 von 11.00 bis 17.00 Uhr übernahm die Feuerwehr Kiefersfelden bei einer Radveranstaltung die Verkehrsabsicherung im Gemeindegebiet. Zu einer weiteren Verkehrsabsicherung rückte die Kieferer Wehr am gleichen Tag im Rahmen der Kieferer Festwoche um 18:30 Uhr in die Kufsteiner Straße aus. Dringende Wohnungsöffnung Innstraße Kiefersfelden war am 30.04.16 um 08.48 Uhr das Einsatzstichwort. Hier musste der Zugang für den alarmierten Rettungsdienst geschaffen werden. Dringende Wohnungsöffnung Schröckerweg Kiefersfelden war auch am 10.05.16 um 12.20 Uhr das Einsatzstichwort. Hier musste ebenfalls der Zugang für den alarmierten Rettungsdienst geschaffen werden. Da Gefahr im Verzug war, wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Nach dem Rettungsdiensteinsatz musste diese wieder von der Feuerwehr Kiefersfelden verschlossen werden. Abschließend wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Am 12.05.16 um 19.00 Uhr wurde für die Flüchtlinge in Kiefersfelden auf Anfrage des Helferkreises ein Brandschutzunterricht im Feuerwehrhaus abgehalten. Sie wurden über das

richtige Verhalten bei einem Brandalarm und den Umgang mit Feuerlöschern geschult. Zu einer Tragehilfe für den Rettungsdienst wurde die Kieferer Wehr am 18. Mai um 13.20 Uhr in die Bahnhofstraße alarmiert. Mit Hilfe der Schleifkorbtrage wurde die Person vom 1. Stock über das sehr enge Treppenhaus in das Erdgeschoß gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Zu einer weiteren Wohnungsöffnung rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 24.05.16 um 20.28 Uhr in den Heimatweg aus. Nach erster Erkundung konnte die Frau, die über den Hausnotruf alarmiert hatte, durch das Fenster gesichtet werden. Kurze Zeit später traf auch eine Nachbarin mit dem Haustürschlüssel ein, so dass ein gewaltsames Öffnen der Wohnung nicht mehr erforderlich war. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die ältere Frau von der Feuerwehr erstversorgt, bzw. betreut. Die Verkehrsabsicherung zur jährlichen Fronleichnamsprozession wurde auf Anforderung der katholischen Kirchengemeinschaft am 26.05.16 ab 09.30 Uhr übernommen. Aufgrund eines geplatzten Wasserschlauchs lief ein Keller am 31. Mai in der Pendlingstraße voll. Das ausgelaufene Wasser wurde mit einem Wasserauger und einer Tauchpumpe aus dem Keller gepumpt. Nach zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Am gleichen Tag mussten noch gegen 18.00 Uhr ein Wespennest bei einem Allergiker in der Spitzsteinstraße entfernt werden. Zu einem umgestürzten Baum wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 01.06.16 um 07.19 Uhr auf den Autobahnzubringer alarmiert.





Wie sich beim Eintreffen herausstellte, war der zuvor von einem Passanten alarmierte Bauhof schon mit einem Radlader vor Ort. Mit Hilfe des Laders konnte der Baum auch schnell von der Fahrbahn beseitigt werden, so dass ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr erforderlich war. Dringende Wohnungsöffnung war auch am 05. Juni um 09.44 Uhr das Einsatzstichwort. In der Trainsjochstraße konnte über die Balkontüre im zweiten Stock des Hauses ein Feuerwehrmann in die Wohnung der Frau gelangen und dem vor der Türe wartenden Rettungsdienst die Wohnungstüre öffnen. Nach der Stabilisierung der Notfallpatientin wurde diese mit der Schleifkorbtrage über das enge Treppenhaus für den Rettungsdienst ins Erdgeschoß gebracht, von wo aus sie anschließend ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Bei einer weiteren Wohnungsöffnung musste am 11.06.16 um 22.10 Uhr in der Innstraße der Zugang für den Rettungsdienst erstellt werden. Über die Steckleiter gelangte man auf den Balkon der Wohnung im zweiten Stock. Hier verschaffte man sich Zugang über ein Fenster der Wohnung, bevor von innen dem Rettungsdienst die Türe geöffnet werden konnte. Die ältere Frau war gestürzt und hatte sich vermutlich den Oberschenkel gebrochen. Nachdem auch hier die Frau erstversorgt und transportfähig gemacht worden war, musste auch sie mit der Schleifkorbtrage ins Erdgeschoß getragen werden. Nach einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Zum Brand eines Baggers wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 15.06.16.

um 14.27 Uhr auf das Gelände der Fa. Dettendorfer alarmiert. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnte der Baggerfahrer mit zwei Feuerlöschern den Brand selbst löschen, so dass nur noch eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera erforderlich war. Am 16.06.16 besuchten im Rahmen der Brandschutzerziehung die 3. Klassen der Volksschule Kiefersfelden die Feuerwehr. Hierbei wurden Sie von Werner Schroller und Kollegen in einem theoretischen und praktischen Teil unterrichtet. Am 19.06.16 um 13.35 Uhr musste in der Thierbergstraße ein Keller mit einem Wassersauger und einer Tauchpumpe ausgepumpt werden. Zur Beseitigung einer Ölspur wurde die Kieferer Wehr am 21. Juni in die Thierseestraße alarmiert. Die Benzinspur zog sich über die Kiefernühlstraße, Rosenheimer Straße in den Buchenweg. Hier konnte auch der Verursacher festgestellt werden. Zur Beseitigung wurde Ölbindemittel aufgebracht und wieder aufgenommen sowie umfangreiche Beschilderung aufgestellt. Zu einer überörtlichen Hilfeleistung rückte die Kieferer Wehr am 22.06.16 um 18.37 Uhr auf Anforderung der Degerndorfer Kameraden nach Brannenburg aus. Hier musste Kohlenmonoxid in sehr hoher Konzentration aus einem 10 Meter tiefen Schacht im Ortsteil Tiefenbach mit dem exgeschützten Entlüftungsgerät abgesaugt werden. Nach ca. 20 Minuten konnte der Schacht freigemessen und der Einsatz beendet werden.

Am 23. Juni um 22.59 Uhr wurde für den Alpenpark Kiefersfelden Großalarm ausgelöst, nachdem vom Pflegepersonal starker Brandgeruch im 3. Stock des Hauses Hubertus festgestellt wurde. Nach dem Eintreffen wurde die betroffene Station auf Anweisung des Feuerwehreinsetzleiters vorsorglich durch das Pflegepersonal geräumt. Es wurden 4 Patientenzimmer mit insgesamt 6 Personen evakuiert. Die Zusammenarbeit mit dem Personal war vorbildlich. Die Station wurde weiters mit Wasser am Strahlrohr unter Atemschutz an beiden Stationsseiten gesichert sowie die Drehleiter aus Kufstein für einen eventuellen Außeneinsatz in Stellung gebracht. Des Weiteren wurden zwei 400 Meter lange Schlauchleitungen nach Einsatzplan vom Kiefernbach zur Löschwasserversorgung aufgebaut. Nachdem alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen waren, wurde die Zwischendecke geöffnet und mit der Wärmebildkamera systematisch nach der vermeintlichen Brandursache abgesucht. Diese Suche verlief in diesem Bereich jedoch negativ. Parallel dazu wurde auch außen das Dach mit Wärmebildkamera von der Drehleiter der Feuerwehr Kufstein aus abgesucht. Auch hier konnte keine Feststellung gemacht werden. Nach weiterer intensiver Suche nach dem Brandherd konnte als Ursache für den Brandgeruch ein Kurzschluss in einem Steuergerät für die Brandschutztüre auf besagter Station lokalisiert werden. Kunststoffteile waren verschmort. Es entstand lediglich geringer Sachschaden an dem besagten Gerät. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Kiefersfelden, Oberaudorf, Mühlbach und Kufstein, sowie die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung des Landkreises Rosenheim aus Kolbermoor. Im Bereitstellungsraum Naunspitzstraße waren die Feuerwehren aus Niederaudorf, Flintsbach, sowie die Drehleiter aus Raubling auf Abruf. Weiters vor Ort war auch der Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor und der Kreisbrandmeister.

Parallel zu dem Feuerwehreinsetz war auch eine große Anzahl an Rettungsdienstpersonal und -fahrzeugen aus dem Landkreis und dem Land Tirol vor Ort alarmiert worden.

Vom Feuerwehreinsetzleiter wurde der Bereitstellungsraum Pendlingstraße für den Rettungsdienst zugewiesen sowie der Einsatzleiter Rettungsdienst und der organisatorische Leiter

Rettungsdienst in den Einsatz eingewiesen. Die große Anzahl an Rettungsdienst und Feuerwehr wird bei einer größeren Räumung der Gebäude benötigt und als Sicherheit vorab von der Leitstelle auf Bereitstellung mit alarmiert.

Die vielen Übungen und Begehungen vor Ort sowie die Erstellung der diesbezüglichen Einsatzpläne haben sich bei dem Ereignis sehr gut bewährt. Besonders bewährt hat sich wieder einmal das Parkverbot vor dem Gebäude. Diese Aufstellflächen für die Rettungsorganisationen sind für solche Fälle immens wichtig. Nach 1,5 Stunden konnte von der Einsatzstelle wieder abgerückt werden. Bis 01.30 dauerte dann noch die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Geräte und Fahrzeuge im Feuerwehrhaus.

Zu einer Suchaktion wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am Donnerstag, 30. Juni um 22.49 Uhr zum Kieferer See alarmiert. Ein 16-jähriges Mädchen aus Oberaudorf ist nach dem Streit mit Freunden plötzlich verschwunden. Die Suche wurde auf den Kieferer See und das Gebiet um den See sowie die angrenzenden Wiesen ausgeweitet. Hierbei wurden 12 Flutlichtstrahler und 6 Stromerzeuger aufgebaut sowie 2 Wärmebildkameras eingesetzt. Für die Suche im Bereich Inndamm wurde die Feuerwehr Mühlbach nachalarmiert. Im Wasser kamen bei der Suche die Taucher und Schwimmer der Feuerwehr Kufstein, sowie die Wasserwachten aus Flintsbach, Bad Aibling und Kufstein, sowie das Boot der Feuerwehr Kiefersfelden und der Wasserwacht Flintsbach mit einem Sonargerät zum Einsatz. Hier wurde auch das Mobiltelefon des Mädchens von Kufsteiner Feuerwehrtauchern gefunden. Die örtliche Wasserwacht war auch vor Ort im Einsatz. Nach ca. eineinhalb Stunden kam seitens der Leitstelle der Funkspruch, dass die Person von einer Polizeistreife in Oberaudorf aufgefunden worden ist. Die Suche wurde daraufhin gegen 00.20 Uhr abgebrochen.



Zu einer dringenden Wohnungsöffnung für den Rettungsdienst wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 04.07.16 um 08.10 Uhr in den Egelseeweg alarmiert. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes konnte der Notfallpatient jedoch selber die Türen öffnen, so dass kein Eingreifen der Feuerwehr mehr erforderlich war. Unfall mit einem umgekippten Kleinbus an der Anschlussstelle Kiefersfelden Fahrtrichtung Kufstein war das Einsatzstichwort am 8. Juli um 07.54 Uhr. Wie sich nach dem Eintreffen am vermeintlichen Einsatzort herausstellte, war hier kein Fahrzeug verunfallt. Die gesamte Strecke nach Kufstein, sowie von Kufstein bis Kiefersfelden wurde abgesucht, bevor gegen 08.12 Uhr der Funkspruch kam, dass sich die Einsatzstelle an der Anschlussstelle Oberaudorf befindet. Hier war ein Kleinbus mit einem Erwachsenen und 5 Kindern gegen das Ausfahrtschild gefahren und anschließend in der Wiese stehen geblieben.



Bei dem Einsatz wurden zwei Kinder leicht verletzt. Die Feuerwehr Kiefersfelden übernahm bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes die Verkehrsabsicherung mit dem Sicherungsanhänger und die Sicherstellung des Brandschutzes. Die Ausfahrt Oberaudorf war für ca. eine dreiviertel Stunde gesperrt. Am 09.07.16 hieß es wieder einmal Kieferbachstraße, dringende Wohnungsöffnung, „Frau schreit um Hilfe“. Über ein Fenster im Erdgeschoss konnte man sich Zutritt zur Wohnung der auf dem Boden liegenden Frau verschaffen. Die 87-jährige war ausgerutscht und konnte nicht mehr alleine aufstehen. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die Frau von der Feuerwehr betreut. Nach 20 Minuten konnte wieder eingerückt werden. Fotos: Einsatzfoto.at





Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden



Funktionsshirts für die Bergretter

Pünktlich zum Beginn der Sommermonate ist die neue Dienst- und Einsatzbekleidung in Form von Funktionsshirts eingetroffen. Gerade zur heißen Jahreszeit gibt es für die Bergretter keine T-Shirts von der Stange. Nachdem die bisherigen Polohemden mittlerweile in die Jahre gekommen sind und zudem hinsichtlich Material leider recht wenig Tragekomfort bieten, war der Wunsch nach Funktionsbekleidung groß.

Nach langer Suche wurden wir bei unserem örtlichen Fachhändler SchuwieDu schließlich fündig und konnten die Ortovox Merinoshirts in „Bergwacht-Blau“ beziehen. Im Printverfahren wurden dann entsprechend unseren Vorstellungen die T-Shirts mit Logo und Schrift gestaltet.



Erfolgreiche Personensuche und zahlreiche verletzte Wanderer

Wenngleich die Einsatzmannschaft aufgrund des schlechten Wetters in den Frühjahrsmonaten zwar nicht so stark gefordert wurde, gab es doch einiges zu tun. Neben mehreren leicht verletzten Wanderern am Brunnstein mussten auch zwei Personen nach einem Auffahrunfall aus der Sommerrodelbahn versorgt und abtransportiert werden. Bei diesem selbst verschuldeten Unfall wurde glücklicherweise aber keiner der Beteiligten ernsthafter verletzt.



Eine groß angelegte Personensuche, zu der die Einsatzkräfte der Polizei um Unterstützung gebeten hatten, führte schon nach kurzer Zeit zum Erfolg. Eine Dame, die am Abend des Pfingstmontags bei der Polizei als abgänglich gemeldet wurde, konnte am darauf folgenden Vormittag mit einer schweren Unterkühlung aufgefunden werden.

Die Bergretter, die am Dienstagmorgen zur Suche alarmiert wurden, konzentrierten sich auf den Graben und Bachlauf des Fischbachs oberhalb von Agg, wo ein Zeuge die Frau am Vortag

gesehen haben wollte. Der Spürsinn erwies sich als Erfolg, nachdem die Frau nach knapp zwei Stunden im Bachlauf liegend, äußerlich unverletzt, jedoch stark unterkühlt aber ansprechbar, gefunden wurde. Nach der Erstversorgung konnte sie mithilfe der Gebirgstrage abtransportiert und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Erstes Training der örtlichen Bergretter im neu gestalteten Hubschrauber-Simulationszentrum

Nach der fast zweijährigen Umbauphase des Bergwacht-Zentrums für Sicherheit und Ausbildung (BW-ZSA) der Bergwacht Bayern in Bad Tölz konnte die völlig neu gestaltete Anlage am 8. April durch den Innenminister Joachim Herrmann feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Im Ausbildungszentrum, das von der Bergwacht Bayern betrieben wird, trainieren alle Einsatzkräfte aus Bayern, die mit Hubschraubern im Einsatzfall zusammenarbeiten. Neben den Bergwachten sind dies die Höhenretter und Taucher der Berufsfeuerwehren, die Alpinen Einsatzkräfte der Polizei, das SEK, die Flughelfer der Freiwilligen Feuerwehren sowie die Wasserretter von Wasserwacht und DLRG. Auch darüber hinaus wird das weltweit einzigartige Trainingszentrum für die Luftrettung in der Halle von Einsatzkräften aus ganz Europa gerne für Trainings genutzt.



So können beispielsweise die Evakuierung von Seilbahnen, die Rettung eines abgestürzten Kletterers oder die Rettung vom Hausdach (z.B. bei Überflutung) mit zwei Hubschrauberzellen geübt werden. Einbauten wie Seilbahn, Wasserbecken, Höhlengang, Kletterwand, Schachtsysteme, Bäume, Klimakammer usw. geben den Einsatzkräften eine Vielzahl an möglichen Trainingssituationen.



Am 24. April war es dann für unsere Bergretter soweit. Zehn Einsatzkräfte konnten unter Anleitung unseres Ausbildungsleiters Hubert Wendlinger ihr Können unter Beweis stellen und auch

gleich wieder ein Stück weit auffrischen. In einem ganztägigen Trainingsprogramm wurden zuerst alle Verfahren der Luftrettung durchgeführt.

Die Aufgaben für die Retter am Flugsimulator waren:

- Evakuierung einer 6er Gondel
- Doppelwisch mit einer „verletzten“ Person im Kong-Sitz an Bord des Hubschraubers
- Wisch (Ein- und Ausstieg mit Seilwinde) mit Ski und Einsatzmaterial
- Doppelwisch Retter mit Luftrettungssack
- Rettung vom Hausdach

Zudem wurde an diesem Tag die praktische Anwendung des Defibrillators bei der Reanimation in den Übungszirkel integriert.

Am Nachmittag stand dann noch die Rettung von Gleitschirmfliegern aus Bäumen im Rahmen der bodengebundenen Übungen auf dem Programm. Bei diesem Verfahren steigt der Retter zu dem im Baum hängenden Gleitschirmflieger auf und kann diesen dann mit Seiltechnik zum Boden ablassen.

Das Resümee der beteiligten Bergretter: „Ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm, das unter realistischen Bedingungen auf Einsätze und Echtflugtrainings optimal vorbereitet.“

Wir brauchen DICH!

Naturverbunden? Bergsport begeistert? Interessiert an Notfallmedizin?

Dann bist Du bei uns genau richtig.

Werde Bergretter/in!

Komm zu einem unserer Ausbildungsabende! Im Sommer treffen wir uns jeden Freitag ab 18 Uhr in der Bergrettungswache Oberaudorf · Sportplatzstraße 28.

Unser 30-köpfiges Team aus Bergrettern im Alter zwischen 16 Jahren und 60+ freut sich auf Dich!

Weitere Auskünfte gerne per eMail an oberaudorf@bergwacht-bayern.de



BRK Senioren-Treffen

Im Mai und Juni haben wir wieder zwei schöne Nachmittage miteinander verbracht. Unsere fleißigen Bäckerinnen haben uns mit Käse-Sahne-Torte, Rüblikuchen, Käsekuchen, Erdbeerkuchen und Zitronenkuchen verwöhnt. Somit hatten wir wieder eine ganz tolle Auswahl. Hiermit an euch ein großes Dankeschön fürs Kuchen backen. Am 16.7.2016 treffen wir uns zu unserem Sommerfest. Nach unserer Sommerpause im August treffen wir uns am 17.9. wieder wie gewohnt um 14:00 Uhr in der Thiersee-str. 7 im Rot-Kreuz-Heim.





Veranstaltungskalender vom 22.07. bis 23.09.2016

Fr 22.07.	19.30	Gruberhofstadl, Beethoven bis Broadway, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren beliebte Melodien, Achtung: Hör- und sehenswert!!! Großes Abschlusskonzert, Eintritt: 5,- €	Di 09.08.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!
Sa 23.07.	14.00	Museum im Blaahaus, Führung durch den Blaahausgarten, „Wissenswertes über Heilkräuter“ mit Gabi Mühlbacher (Heilpraktikerin), Voranmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 5,- €	Do 11.08.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
So 24.07.	10.30	Nußberg, Annafest auf dem Nußberg, Gottesdienst zum Kirchenpatrozinium, umrahmt von der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und den Audorfer Gebirgsschützen, anschl. Bewirtung und Unterhaltungsmusik	Sa 13.08.	10.30 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Di 26.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!		14.00	Museum im Blaahaus, Führung durch den Blaahausgarten, „Wissenswertes über Heilkräuter“ mit Gabi Mühlbacher (Heilpraktikerin), Voranmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 5,- €
Do 28.07.	20.00	Standkonzert mit der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach		15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Die Puppenritter aus dem Kaiser-Reich“
Sa 30.07.	10.30 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €		19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
So 31.07.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €	So 14.08.	10.30 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Mo 01.08.	10.00-16.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, 4. Kieferer Fußballcamp, die Soccer-Family veranstaltet dieses Fußballcamp für 3-14-jährige Kinder und Jugendliche. Details und Anmeldung: http://soccer-family.de/?page id=7		13.30	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Di 02.08.	10.00-16.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, 4. Kieferer Fußballcamp, die Soccer-Family veranstaltet dieses Fußballcamp für 3-14-jährige Kinder und Jugendliche. Details und Anmeldung: http://soccer-family.de/?page id=7	Mo 15.08.	10.30 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Mi 03.08.	10.00-16.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, 4. Kieferer Fußballcamp, die Soccer-Family veranstaltet dieses Fußballcamp für 3-14-jährige Kinder und Jugendliche. Details und Anmeldung: http://soccer-family.de/?page id=7	Do 18.08.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Do 04.08.	10.00-16.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, 4. Kieferer Fußballcamp, die Soccer-Family veranstaltet dieses Fußballcamp für 3-14-jährige Kinder und Jugendliche. Details und Anmeldung: http://soccer-family.de/?page id=7	Sa 28.08.	10.30 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Fr 05.08.	10.00-16.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, 4. Kieferer Fußballcamp, die Soccer-Family veranstaltet dieses Fußballcamp für 3-14-jährige Kinder und Jugendliche. Details und Anmeldung: http://soccer-family.de/?page id=7		19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
	19.30	Ein Lied geht um die Welt, Musikpavillon in Kiefersfelden, Beginn 20.30 Uhr, bei schlechter Witterung in der Schulturnhalle Kiefersfelden (mit Vorverkaufsticket), Kartenvorverkauf: Tourist-Info Kiefersfelden 08033 9765-27, Tourist-Info Oberaudorf 08033 301-20, München Ticket Rosenheim	So 21.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Sa 06.08.	16.00	Wasserskilift am Hödenauer See, 45 Jahre WSC Kiefersfelden, Wasserski- und Wakeboard-Party und Show am Abend		11.00	Schopperalm, Frühschoppen mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €	Di 23.08.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!
So 07.08.	14.00	Wasserskilift am Hödenauer See, große Wasserski- und Wakeboardshow zum 45-jährigen Jubiläum des WSC	Do 25.08.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
			Fr 26.08.	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
				19.30	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und dem Männergesangverein Kiefersfelden

Sa 27.08.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
So 28.08.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Do 01.09.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Sa 03.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
	19.00	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
So 04.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
	13.30	Volkstheater, Theaterweg 7, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Do 08.09.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Fr 09.09.	19.30	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und dem Männergesangverein Kiefersfelden
Sa 10.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
	14.00	Museum im Blaahaus, Führung durch den Blaahausgarten, „Wissenswertes über Heilkräuter“ mit Gabi Mühlbacher (Heilpraktikerin), Voranmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 5,- €
	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Kasperl in Sauretaniën“
So 11.09.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Feldweg 10.30, 12.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 11.15, 13.15 und 17.15 Uhr, Preis: 2,00 bis 8,00 €
Wöchentlich (nicht in den Bayerischen Schulferien)		
Jeden Montag	18.30	Schulturnhalle, „Damengymnastik“ mit Thea Wiefel
Jeden Dienstag	18.00	Schulturnhalle, „Gymnastik Ü50 Damen“ mit Christina John
	19.00	Schulturnhalle, „Workout“, Stärkung Bauch/Rücken, Beine und Po mit Vroni Klosterhuber
Jeden Mittwoch	17.45	Schulturnhalle, „Zumba-Kids“ mit Ines Lichtinger
	19.00	Schulturnhalle, „Zumba“ mit Ines Lichtinger
Jeden Freitag	15.00	Schulturnhalle, Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
	20.00	Schulturnhalle, Fitness für Alle, Training für Bauch/Rücken, Beine, Po

Ehrungen

20 JAHRE

- Familie Beate und Uwe Gerstlauer, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

90. Geburtstag in der Wunschheimat gefeiert

Nicht gerade alltägliche Geburtstagsgrüße überbrachten Bürgermeister Hajo Gruber und der Leiter des Tourist-Büros, Werner Schroller, dieser Tage. Im Gasthof „Zur Post“ gratulierten die beiden Maria Gänzler zu deren 90. Geburtstag. Dabei ist die Jubilarin „noch gar keine Kiefererin“ wie der Rathauschef in seiner Begrüßung schmunzelnd feststellte, „aber das kann man ja noch ändern“. Zumal die 90-Jährige, die mit ihrer Familie in Wiesloch (Heidelberg) wohnt, schon seit 30 Jahren regelmäßig zumindest einmal im Jahr in der Grenzgemeinde Urlaub macht, anfangs mit Mann und Kind, jetzt, nachdem der Gatte verstorben ist, allein oder mit einem Teil ihrer Familie.

Waren früher die Ferienhäuser des Erholungswerkes von „Heidelberg-Zement e.V.“ ihr Urlaubsdomizil, macht die rüstige Dame nun schon seit geraumer Zeit Station in der „Post“, wo sie „schon zur Familie“ gehört, wie Postwirtin Christine Pfeiffer lächelnd anfügt. Bürgermeister Hajo Gruber überreichte der Jubilarin ein kleines Präsent und stimmte dann völlig überraschend mit ihr und ihrer Familie den Kanon „Viel Glück und viel Segen“ an. Dabei tat sich Maria Gänzler als sehr gute Sängerin hervor, sicher in Text, Melodie und Einsatz. Der „Wunschbürgerin“, wie es Gruber freundlich formulierte, gefallen ihr an der Region besonders die Berge und die Seen sowie die Menschen, die hier leben, denn

„für mich ist Kiefersfelden zur zweiten Heimat geworden, hier bin ich gerne und komme immer wieder“. Wie auch jetzt zu ihrem runden Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Familie mit Tochter, zwei Enkeln und einem Urenkel, Freunden und Verwandten festlich feierte.



Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung

Auch heuer bietet die Tourist-Information in Zusammenarbeit mit Herrn Paul Vergörer, promovierter Apotheker, pflanzenkundliche Wanderungen an.

In ca. 3 Stunden kann man die Heilkräuter der Natur um Kiefersfelden kennen lernen. Unkostenbeitrag 5,-- Euro.

**Die Termine sind jeweils Dienstag,
den 26.07.; 09.08. und 23.08.**

Anmeldung ist unbedingt in der Tourist Information erforderlich. NEU im Eingangsbereich des INNsola Hallenbad oder telefonisch unter 976527.



E-Bike-Verleih

E-BIKE FAHREN MACHT SPASS UND IST MÜHELOS

Schnell, aber nicht rasant. Sie treten immer selber, jedoch auf Wunsch mit bis zu dreifacher Verstärkung Ihrer eigenen Muskelkraft. Dies verdanken Sie einem geräuschlosen, integrierten Elektromotor, den Sie bei Bedarf dazu schalten. Das E-Bike ist ein ideales „Sportgerät“ sowohl für trainierte als auch für untrainierte Fahrradfahrer. Ein optimales Training für Ihre Fitness mit gleichzeitiger Schonung Ihrer Gelenke und zudem gut für Herzkreislauf. Extreme Steigungen und längere Strecken werden mit dem Elektrofahrrad für Jedermann befahrbar! Das Elektrobike sorgt dafür, dass das Radfahren Allen – auch bisher Untrainierten – Spaß macht! Strecken zwischen 40 und 80 Kilometern können mit diesen gelenkschonenden Fahrrädern zurückgelegt werden

– genau richtig für schöne Ausflüge in die Umgebung. Eine Zulassung oder ein Führerschein ist nicht notwendig.

Preisliste E-Bike Verleih

½ Tag	11,-- €
1 Tag	20,-- €
3 Tage	56,-- €
7 Tage	120,-- €



Kurze Testfahrt ist kostenlos möglich.

Verleihstation: Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5 (im Eingangsbereich des INNsola Hallenbades) Tel: 08033/976527

Kaiser-Reich
Kiefersfelden

Gartenführung Kräuterkunde

einst und heute - Heilkraft und Mythos
Samstag 23. Juli 14 Uhr
Blaahausgarten
am Museum im Blaahaus, Innstr.52




Dauer ca. 1 Std.
Unkostenbeitrag: 5,-- €,
Anmeldungen bei Gabriele Mühlbacher, Heilpraktikerin
Telefon: 08033/2768

Kaiser-Reich Information
Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden

Tel. +49 (0)8033 976527
info@kiefersfelden.de
www.kiefersfelden.de



Alpenrose
BAYERISCHES GASTHAUS

LASSEN SIE ES SICH MAL SO RICHTIG SCHMECKEN

Mittags
(Montag - Freitag
11.00 - 14.00 Uhr)
wechselnde
Mittagsgerichte
ab 4,90 Euro

Bayrische Musi
Lassen Sie sich von
unseren alpenländi-
schen Melodien
verzaubern.
Jeden Montag
ab 19 Uhr

**Das non plus
ultra für Haxn
Liebhaber !**
1 Haxe (mind.2 Kg)
mit 2 Knödel und
Dunkelbiersoße
für nur 13,80 Euro.
Ausreichend für
2-3 Personen
(Nur auf
Vorbestellung
6 Stunden im
voraus)

**Audorfer
Stammtischmusi**
spielt jeden
letzten Sonntag
im Monat
ab 18 Uhr für
Sie auf.

Let's dance !!
Singen und
tanzen Sie zu
unvergessenen
Oldies
Jeden Donnerstag
ab 19 Uhr

GASTHAUS ALPENROSE
Rosenheimer Straße 3
83080 Oberaudorf
Tel. 08033/9709596
www.alpenrose-gasthaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich von 11.00 - 23.00 Uhr
durchgehend warme Küche
von 11.00 - 21.30 Uhr
Mittwoch Ruhetag



Vorverkaufsstelle „München Ticket“ KURZER WEG, KEINE PORTOKOSTEN



Eintrittskarten für Veranstaltungen in München wie z.B. Olympiahalle, Muffathalle, Zenit, Geiseltasteig, Deutsches Theater, für Veranstaltungen im Landkreis Rosenheim, in Bad Aibling, Prien und zum Teil in Rosenheim erhalten Sie in der Kaiser-Reich Tourist-Information im Eingangsbereich des INNSolas.

Eintrittskarten für den Operettensommer auf der Festung Kufstein können ebenfalls in der Tourist-Information erworben werden.



Der zehntausendste Fluggast feierte auch noch Silberhochzeit



Besser hätte man es nicht arrangieren können: Horst und Gabriele Krummenauer (Mitte) machten sich zur Feier ihrer Silberhochzeit auf nach Italien - und als besonderes Geschenk auf zum Fliegen nach Oberaudorf. Als zehntausendsten Fluggast konnte Hannes Rechenauer (rechts), Geschäftsführer der Hocheck Bergbahnen Oberaudorf, Gabriele Krummenauer einen großen Blumenstrauß sowie einen Essensgutschein für die „Hirschalm“ überreichen. Wunderbar sei der Flug mit dem „Audorfer Flieger“ gewesen, schwärmte das Ehepaar aus Beckum. Horst und Gabriele Krummenauer, die zwei Nächte in Mühlbach verbrachten, zeigten sich zudem begeistert von der herrlichen Landschaft. Oberaudorfs Erster Bürgermeister Hubert Wildgruber sowie Yvonne Tremml (links), Leiterin der Tourist-Info Oberaudorf hatten für die „Fluggäste“ auch noch ein Brotzeitbrett im Gepäck. Diese versicherten, zuhause ordentlich Werbung für die Urlaubsregion Oberaudorf und Kiefersfelden zu machen.

Musiktage Oberaudorf - Reisach 2016 „JAUCHZET GOTT IN ALLEN LANDEN“

Klosterkirche Reisach, Samstag 27. August 2016, 20.00 Uhr
Ein festliches Barockprogramm erwartet die Besucher beim Konzert des neu gegründeten Ensembles „Concerto München“. Das international besetzte Ensemble um Johannes Berger musiziert auf Originalklang-Instrumenten, was dem Klangbild seine eigene Homogenität verleiht. Das Konzert beginnt mit einer Sonate für Trompete und Streicher von Guiseppe Torelli, dargeboten vom in London geborenen Barocktrompeter Matthew Sadler. Es folgt ein virtuoses Concerto in C-Dur von Antonio Vivaldi für Solovioline, konzertierende Orgel und Streicher.

Nach weiteren Instrumentalwerken von Antonio Caldara sowie Georg Friedrich Händel folgt der Höhepunkt sowie Schlusspunkt des Konzerts mit der Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von Johann Sebastian Bach. In der klangprächtigen und seltenen Kombination von Sopran und Trompete verlangt es sowohl der Solostimme als auch der Trompete sehr große Leistungen bezüglich Tonhöhe und Virtuosität ab. Den Sopranpart übernimmt die junge und international gefragte Konzertsängerin Marie-Sophie Pollak.

Sichern Sie sich die besten Plätze für alle Veranstaltungen schon im Vorverkauf bei den Tourist-Informationen Kiefersfelden und Oberaudorf. Alle Informationen zu dieser und den anderen Veranstaltungen der Musiktage Oberaudorf-Reisach auch unter: www.musiktage-oberaudorf.de.



CAFE
SCHNEIDER
BÄCKEREI · KONDITOREI

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU
VEGGIE-BROT
~ ohne Hefe ~ vegan ~ lactosefrei

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 15
Tel. 08033/7676 · Fax 08033/5015 · www.schneider-kiefersfelden.de

GROSSER EINSATZ BEIM KAMPF UM SIEGER- UND EHRENURKUNDEN

Am 04.07. (Mittelschule) und 06.07. (Grundschule) fanden auf der Sportanlage an der Kufsteiner Straße die diesjährigen Bundesjugendspiele statt.

Während es bei den Mittelschülern vor allem gegen Ende der Veranstaltung ziemlich warm war, konnten die Grundschüler bei optimalen äußeren Bedingungen auf „Punktejagd“ gehen. In den Disziplinen Kurz- und Mittelstreckenlauf sowie Weitsprung und Wurf müssen die Schüler ihre Vielseitigkeit in der Leichtathletik unter Beweis stellen. Fast alle Teilnehmer waren sehr motiviert und so konnten auch heuer wieder tolle Leistungen erzielt werden.

In Kürze wird sich bei der Siegerehrung herausstellen, wer die begehrten Sieger- und Ehrenurkunden in Empfang nehmen darf.

Dank der guten Zusammenarbeit der Lehrkräfte und der tatkräftigen Mithilfe der Neuntklässler konnten beide Veranstaltungen reibungslos durchgeführt werden und wurden so zu einem schönen „Schultag“ für alle Beteiligten. (TS)

AUCH DAS RADFAHREN WILL GELERNT SEIN!

In der 4. Jahrgangsstufe steht das Thema Verkehrserziehung bzw. das Fahrradfahren im Lehrplan. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts der 4. Jahrgangsstufe wurden bereits die theoretischen Grundlagen gelegt. Im Mittelpunkt standen hierbei die Verkehrssicherheit des Fahrrades, wichtige Verkehrszeichen und Verkehrsregeln. Im Anschluss daran wurde eine theoretische Prüfung geschrieben, bei dem das Gelernte abgefragt wurde.

Am 22.04.2016 konnten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b bei der praktischen Radfahrprüfung dann endlich ihr Wissen in der Praxis unter Beweis stellen. Vorbereitet wurden sie drei Tage von den beiden Polizisten Herrn Weigelt und Herrn Schürr, die mit den Kindern auf dem Schulhof bei strahlendem Sonnenschein diverse Fahrübungen durchführten.

Am Ende konnten alle Schülerinnen und Schüler die Urkunde zur bestandenen Fahrradprüfung stolz in ihren Händen halten. Einige Schülerinnen und Schüler konnten sogar für ihre hervorragenden Leistungen mit einem Ehrenwimpel ausgezeichnet werden.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Fahrradprüfung! (KS)



PROJEKTPRÜFUNG SOZIALES 2016

In der Woche vom 06.06. – 10.06. 2016 fand das diesjährige Projekt zur Qualiprüfung statt. Dem Thema entsprechend legten sich die Schüler ordentlich ins Zeug und überraschten ihre Gäste mit einem internationalen Buffet. Ganz besonders freuten sie sich, dass nahezu alle Gäste ihrer Einladung gefolgt waren. So konnten sie neben dem Bürgermeister Hajo Gruber, dem Geschäftsführer Michael Priermeier und dem Kämmerer Sebastian Senftleben, auch Frau Rektorin Raabe, Frau Rötzer (Konrektorin) und viele Lehrer begrüßen. Auch die „guten Hausgeister“ (Hausmeister und Reinigungspersonal) ließen sich von den Schülern verwöhnen.



UNTERRICHTSGANG DER 3. KLASSEN ZUR FEUERWEHR

Wie jedes Schuljahr so konnten am 16. Juni 2016 auch unsere diesjährigen Drittklässler wieder die freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden besuchen. Nach einem interessanten und kindgerechten Vortrag von Herrn Schroller über das richtige Verhalten im Brandfall sowie das Alarmieren der Feuerwehr durften die Kinder ihre mitgebrachten Fragen zum Thema stellen und wirklich jede Frage wurde zur vollsten Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler beantwortet. Auch konnten mehrere Kinder mit dem Telefon eine Notrufsituation durchspielen. Dies meisterten alle sehr gut. Außerdem wurden den beiden Klassen sämtliche Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr am „realen Feuerwehrmann“ eindrucksvoll vorgeführt.

Danach zeigte Herr Schroller den Kindern den richtigen Umgang

mit dem Feuerlöscher. Jeder konnte selber einen echten „Brand“ damit löschen, was Allen sichtlich Spaß bereitete und für die Kinder sehr aufregend war.

Schließlich durften die Schülerinnen und Schüler noch selbst in ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr klettern und es ganz genau von innen und außen besichtigen. So manch ein Berufswunsch konnte dadurch wohl gefestigt werden und viele der Drittklässler sind sich jetzt schon sicher, so bald als möglich selbst der freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden beizutreten.

Zuletzt noch einmal ein herzliches Dankeschön an Herrn Schroller und Herrn Herdl, die sich für unsere Schülerinnen und Schüler die Zeit nahmen, um ihnen den interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich der Feuerwehr näherzubringen.



Essen auf Rädern - frisch gekocht für Sie zu Hause.
Täglich frische Menüs in bester Qualität!



0800/355 8000
Montag - Freitag
von 9 - 14 Uhr.

Probieren Sie
uns aus!

LEISTUNGEN

- Menüs werden täglich frisch zubereitet
- Wir achten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit reichlich Abwechslung
- Menü besteht aus Suppe, Hauptgericht und Nachspeise
- Bestellung für ganze Woche oder aber auch nur an einzelnen Tagen möglich

- Anlieferung zuverlässig und warm, aufgrund spezieller Transportboxen
- Servierfertig, da bereits auf Porzellangeschirr angerichtet (kein Abspülen nötig)
- Kosten 8,00 Euro pro Menü
- Keine Kündigungsfristen
- Ein kostenloses Probeessen

PUR VITAL Altenhilfe GmbH
Sankt-Josef-Spital-Str. 6
83080 Oberaudorf

Tel. 0800/355 8000

In Kooperation mit
PUR VITAL Mobiler Pflegedienst Inntal
PUR VITAL Pflegezentrum Oberaudorf

www.pur-vital.de

Wir suchen Ausfahrer (w/m) für Oberaudorf/Inntal in geringfügiger Beschäftigung.

Die Arbeitszeiten sind von max. 10:40 bis 13:30 Uhr. Voraussetzung: gültiger Führerschein der Klasse B (früher Klasse 3). Fahrzeug wird von uns gestellt.

THEATER MASKARA IN DER TURNHALLE

Am 10. Juni durften Schüler der 1. bis 6. Klassen ein schauspielerisches „Highlight“ in unserer Turnhalle miterleben. Zur Aufführung kam das Märchen „Das Wasser des Lebens“, dargeboten von nur einem einzigen Schauspieler des „Theater Maskara“ aus Ortenburg.

Mit Hilfe ausdrucksstarker, handgefertigter Masken aus Leder hüpfte Stefan Knoll blitzschnell in verschiedene Rollen. Dabei wechselte er nicht nur die Maske, sondern auch Stimme und Körperhaltung und verlieh dadurch jeder Figur einen ganz eigenen Charakter. Er spielte, erzählte, musizierte und veränderte ganz nebenbei auch noch das Bühnenbild. Gut eingebaut in den märchenhaften Inhalt des Stücks wurde, neben modernen Kommunikationsmitteln, auch die aktuelle Flüchtlingsproblematik. Von dieser schauspielerischen Leistung zeigten sich Schüler und Lehrer gleichermaßen beeindruckt und spendeten zum Schluss lang anhaltenden, begeisterten Applaus. (MS)



MUSIKFILMTAGE IN OBERAUDORF

Am Donnerstag, den 07.07.2016 fuhren die Schüler zu den Musikfilmtagen nach Oberaudorf. Gezeigt wurde speziell für unsere Grundschüler sowie für die 5. Klassen der Mittelschule der Film „König Laurin“. In diesem sagenumwobenen Film stand ein schwieriges Vater- Sohn-Verhältnis im Mittelpunkt, welches sich im Laufe des Films immer mehr normalisierte. Der Spielfilm begeisterte auch durch die tollen Landschaftsaufnahmen rund um Südtirol.

Vor allem die Möglichkeit, am Vormittag und in nächster Umgebung eine solche Veranstaltung besuchen zu können, ist jedes Jahr ein Highlight für unsere Schüler.



VORSCHULKINDER IN THEATERSTIMMUNG

Am 30.06.2016 luden die Vorschulkinder des Kindergartens St. Barbara gemeinsam mit Eta Müller und Frau Schwab, alle Kinder des Kindergartens und die 1. Klassen, ein.

Gespielt wurde das Stück „Die Raupe, die kein Schmetterling werden wollte“. Alle waren begeistert. Die Kinder sangen und schauspielerten mit viel Freude.

KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin



Im Rahmen unseres Polizei- und Verkehrsprojekts besuchten wir die Polizeiinspektion Kiefersfelden. Herr Krüger präsentierte uns eindrucksvoll die Uniform und Ausrüstung der Polizei. Ein spannendes und fesselndes Erlebnis für die Kinder, da sie vieles davon an- und ausprobieren durften.

Besonders spannend wurde es für die Buben und Mädchen als sie die Gefängniszelle besichtigen durften. Zum Abschluss gab es noch für jeden einen Ausweis zum Hilfspolizist. Ein erlebnisreicher Tag!

Außerdem besuchte uns der ADAC „Sicher gehen I - kinderleicht“. Frau Voigt erklärte den Vorschulkindern die verschiedenen Verkehrsregeln.



AUSFLUG ZUM SEPP

Die Bienen- und Löwengruppe durften die Küken anschauen. Der stolze „Biberl-papa“ erklärte uns einiges und zeigte uns die verschiedenen Küken. War ein schöner Tag. Danke Dir Sepp!



ÜBERNACHTUNG

Auch dieses Jahr wurde der Kindergarten in ein Schlafzimmer verwandelt. Das Highlight des Abends war natürlich das Theaterstück von Dorle Dengg.

Bei einem anschließenden Gute-Nacht-Trunk sangen wir noch ein bisschen am Lagerfeuer. Peter auch Dir ein dickes Dankeschön. Trotz Regen hast Du uns ein tolles Feuer beschert.

Müde und geschafft vom Abend schliefen die Kinder ein.



Zum Projekt die Reise in den Körper durften wir die Zahnarztpraxis Frau Dr. Thoss und den Allgemeinarzt Herr Dr. Schmauser besuchen.

Für die Mühe und Zeit ein herzliches Dankeschön!



MUSIKFEST

Zum 30-jährigen Bestehen feierte die Kieferer Musikschule ein großes Fest. Die Kindergartenkinder musizierten und sangen fleißig mit.



FADENSPIEL

Auch dieses Jahr inszenierte die Schule Kiefersfelden das Fadenspiel.

Auf spielerische Weise erkundeten die Vorschulkinder die Schule. Mit Frau Drixl und Frau Schwab wurden Marienkäfer gebastelt und die Schüler der 8. Klasse verköstigten uns mit Waffeln. Schule ist aber auch super!



SCHULTHEATER „DER REGENBOGENFISCH“



In Zusammenarbeit mit Frau Schwab haben die Vorschulkinder in der Schule ein Theaterstück aufgeführt. Die talentierten Schauspieler und das selbstgebastelte Bühnenbild überzeugten das Publikum. Tolle Aufführung!

SCHMETTERLINGSKUNDE



Auch dieses Jahr konnten wir die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling beobachten. Der Tag, an dem die Schmetterlinge fliegen dürfen, ist einfach was Besonderes.

RARITÄTENZOO

Wir fuhren mit Innfähre und Pferdekutsche zum Raritätenzoo. Dort konnten wir ganz viele Tiere beobachten und auch füttern. Es war ein erlebnisreicher Ausflug!



WICHTIGE TERMINE IM JULI:

- Donnerstag, 21. Juli:** Ausflug zur Festung Kufstein mit den Vorschulkindern
- Dienstag, 26. Juli:** Schulranzenfest. Jedes Vorschulkind darf seinen Schulranzen mitnehmen
- Donnerstag, 28. Juli:** Abschlussgottesdienst
- Freitag, 12. August:** Letzter Kindergarten tag
- Dienstag, 06. September:** Erster Kindergarten tag nach den Ferien

SCHÖNE FERIEEN! ☀️



Der Hort des Kindergartens St. Martin

SCHULKINDBETREUUNG ST. MARTIN

Am 14. Juni wurde die Schulkindbetreuung von Bürgermeister Hajo Gruber zu einer Führung durchs Rathaus eingeladen. Im großen Sitzungssaal durften die Kinder sich einmal ganz wie die Mitglieder eines Gemeinderats fühlen, während sie dem Bürgermeister ihr Wissen über die Aufgaben einer Gemeinde unter Beweis stellten. Anschließend besuchten wir gemeinsam das INNSola und die Tourist-Information. Highlight für die Kinder war der Abstecher zum Bauhof, bei dem sie anschaulich und fachkundig die



kamen die Kinder von Herrn Baumer sehr informativ und anschaulich alles erklärt und gezeigt, was mit seiner Arbeit mit den Bienen zu tun hat. Von der Ersten Hilfe bei Bienenstichen bis zur Herstellung von Honig. So durften die Kinder auch selbst die Honigschleuder bedienen und sogar den guten Honig probieren.

Nochmals vielen Dank an Herrn Baumer!



Straßenkehrmaschine erklärt bekommen und sogar im heißbegehrten Unimog probesitzen durften. Zum Abschied gab es von Bürgermeister Hajo Gruber für alle die beliebten Schlangen aus Fruchtgummi und von unserer Seite ein Dankeschön für die interessante Führung!



Modernes Kunstwerk, geschaffen mit viel Kreativität in der Freispielzeit.

Am 21. Juni besuchten wir Imker Tassilo Baumer und seine Bienenzucht. Dort be-





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Das Highlight: Die Übernachtung der Großen im Kindergarten mit Besichtigung der Heimatbühne
Vielen Dank an Sebastian Andre für die tolle Führung!



Hermann Schür machte unsere Vorschulkinder fit für den Schulweg. Auf der Polizeistation staunte so mancher Bauklötze!
Herzlichen Dank!!!



Gemeinsam mit Daniela Schwab, der Kooperationsbeauftragten der Schule, studierten wir mit den Vorschulkindern das Theaterstück „Die kleine Raupe, die kein Schmetterling werden wollte“ ein. Die Aufführung war ein voller Erfolg.



Begeistert wurde die Kufsteiner Festung „gestürmt“



Mit viel Spaß wurden die Großen vom BRK im „Trau-Dich-Kurs“ fit zum Helfen gemacht.

Grillen am Lagerfeuer mit Klaudia und ihren Hortkindern



Besuch im „Vorschultheater“ vom Kiga St. Martin

Bei der Schulhausrallye durften unsere Vorschulkinder „ihre“ Schule kennen lernen. Vielen Dank den Schülern für ihren liebevollen Einsatz und die leckere Überraschung!



Stolz präsentieren unsere 9 „Abgänger“ ihre gebastelten Schultüten.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN an Fa. Tengelmann für die gespendeten Überraschungseier, an Fa. Rewe für den leckeren Joghurt, und die Kur-Apotheke für die „Tempotücher-Spende“

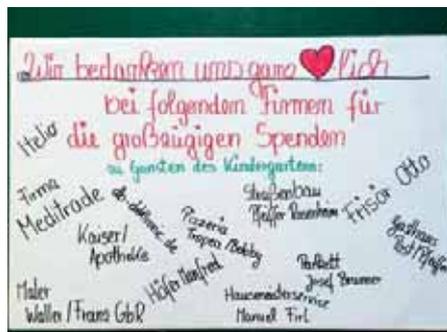
TERMINE:

Mi. 27.7.: interne Abschiedsfeier
Do. 28.7.: 10.30 Uhr: Abschiedsgottesdienst (mitgestaltet von den Vorschulkindern), anschließend kleine Feier mit Sektempfang im Kindergarten
Fr. 12.8.: Kindergarten ist geschlossen – Teamtag

Vom **15.8. bis 2.9.** haben wir FERIEN! Wir wünschen allen Familien erholsame sonnige Ferien und unseren Großen einen fröhlichen Start ins Schulleben!

Am Montag, den 5.9., starten wir mit unseren „alten“ Kindern, am Dienstag, den 6.9., mit unseren „Neuen“.

Bei absolutem „Kaiserwetter“ feierten wir unser Sommerfest:



Unsere „gutgelaunten Grillmeister“ verwöhnten uns



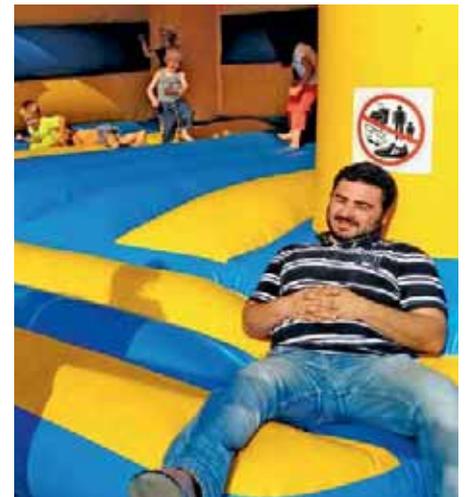
und die Kinder begeisterten mit ihrem „Kindergarten-Rap.“



Kinderschminken und Tattoos waren heiß begehrt.



Die Hüpfburg war der Renner.



Jeder kam auf seine Kosten ;-)



...und sogar das Helfen war ne Gaudi.



Nochmals allen unseren oben genannten Sponsoren, Spendern und Helfern ein großes DANKESCHÖN!!!!Es war ein rundum gelungenes Fest!!!

Kindergarten St. Peter

RÜCKBLICK

Schmetterlingsausflug

Der heurige Schmetterlingsausflug führte alle Vorschulkinder und ihre Mamas mit Hilfe einer Wanderkarte auf den Thierberg. Nach der erlebnisreichen Wanderung und einer ausgiebigen Brotzeit ging's wieder zurück über das Gasthaus Neuhaus zum wohlverdienten Eis am Hechthechtsee.



Verkehrserziehung

Das richtige Überqueren einer uneinsichtigen Straße, des Zebrastreifens und des neuen Übergangs vermittelte den zukünftigen Schulkindern Hermann Schürr von der Polizei Kiefersfelden. Vielen Dank dafür.



Schulhausralley in der Grundschule Kiefersfelden

Damit sich die Kinder vom ersten Schultag an in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden können, wurden sie zur „Schulhausralley“ eingeladen. Zur Belohnung gab's selbst gebackene Waffelherzen von den Schulkindern - die wirklich gut geschmeckt haben!



Schnuppertag in der Grundschule Oberaudorf

Wie es so in der Schule zugeht, konnten unsere Schmetterlinge an einem Schultvormittag miterleben.

Geburtstag

Unser „Kindergarten-OPA“ feierte mit den Kindern seinen 87. Geburtstag bei uns im Kindergarten.



Pizza backen

„Wir haben den Teig gemacht und dann gerollt. Als er fertig und rund war, haben wir Verzierungen gemacht und Namen drauf. Zum Schluss wurden Herzchenpizzas gemacht und wir haben alles aufgegessen.“ (Kindermund)



NEU

Erlebniswerkstatt:

Durch Suchen-Finden-Gestalten haben die Kinder die Möglichkeit, experimentelles auszuprobieren. Die Kinder lernen mit allen Sinnen verschiedene Naturmaterialien und deren Eigenschaften in der Verarbeitung kennen. Der Umgang mit echtem Werkzeug fordert heraus und bietet wichtige Grenzerfahrung. Dabei werden soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein, handwerkliches Geschick und schöpferische Fähigkeiten gefördert.



Patrozinium

Gemeinsam mit den Heimbewohnern feierten wir wieder „St. Peter und Paul“. In einer Fensterbildergalerie erzählten die Kinder die Geschichten mit Symbolen von Petrus. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir mit einem Grillfest in den Nachmittag hinein. Vergelt's Gott dem Caritas-Altenheim St. Peter für die gute Bewirtung.

TERMINE:

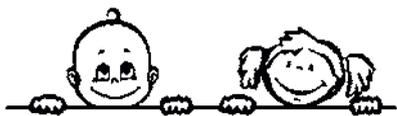
Mittwoch, 27.07.16,

Abschlussgottesdienst um 10.15 Uhr in AH-Kapelle

Sommerferien von 01.08.2016 - 23.08.2016

Wir wünschen allen Familien schöne und erholsame Ferien.

Der Kindergarten beginnt für die „alten Kinder“ am Mittwoch, den 24.08.2016 und für die Kindergartenanfänger am Donnerstag, den 01.09.2016.



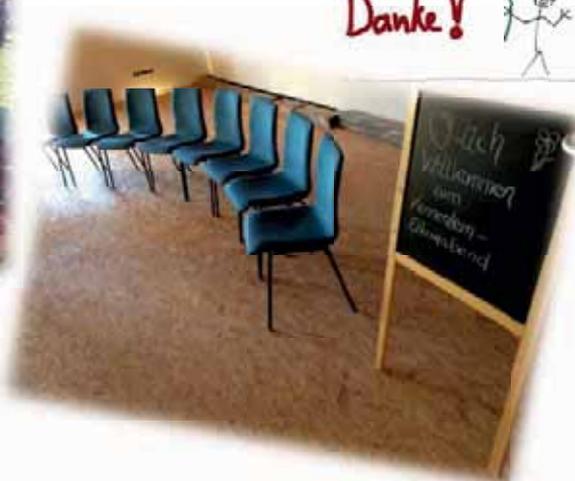
Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Unser Elternbeirat hat beim **MAIMARKT-Flohmarkt** sein kaufmännisches Talent bewiesen und viele schöne Kleidungsstücke, Spielsachen und Bilderbücher,... verkauft. Wir danken für die hohen Einnahmen im Wert von **121.- €!**



Danke!



Wir genießen die warmen Sommertage im Garten beim Sandspielen, Plantschen, ...



Unser **Kennenlern-Elternabend** wurde von vielen neugierigen Eltern besucht. Es wurde viel Neues besprochen und anschließend noch die eigene Gruppe bestaunt. Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch! 😊



"Wir wünschen euch allen erholsame Ferien!"

TERMINE:

- | | |
|------------------|--------------------------------------------------|
| Fr, 22. Juli | Abschlussgrillfest |
| 15.8. - 2.9. | Sommerschließung |
| Mo, 5. September | Start mit den „alten“ Drachen |
| Di, 6. September | Start mit den Eingewöhnungen der „neuen“ Drachen |



TELEFON-ABZOCKE: BETRÜGER GEBEN SICH AUS ALS DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG



Seit Mai 2016 warnen Polizei und Deutsche Rentenversicherung vor Betrügern, die am Telefon unter dem Namen der Deutschen Rentenversicherung an Versicherte und Rentner herantreten und versuchen, diese abzuzocken - d.h. Geld von diesen zu ergaunern.

Die dreisten Betrüger melden sich zum Beispiel per Telefon bei gutgläubigen Rentnern und fordern diese auf, Geldbeträge auf ein fremdes Konto zu überweisen. Für den Fall, dass die Angerufenen dies nicht tun, drohen sie mit Rentenpfändungen, Rentenkürzungen oder anderen Nachteilen.

In anderen Fällen würden Schreiben mit dem Logo der Deutschen Rentenversicherung an Versicherte und Rentner verschickt. Darin geht es um Geldforderungen, die angeblich von Gerichten oder Staatsanwaltschaft bestätigt wurden. Die Empfänger werden in den Schreiben gebeten, zur Stellungnahme eine bestimmte Telefonnummer anzurufen. Am Telefon werden die Betroffenen dann aufgefordert, bestimmte Geldbeträge zu überweisen.

So ist es Anfang Juni diesen Jahres auch einer 78-jährigen Rentnerin aus Kiefersfelden ergangen. Ein angeblicher „Herr N.“ von der Rechtsabteilung der Rentenkasse hatte bei ihr angerufen und einen Geldbetrag von 2270,- Euro plus 113,50 Euro Gebühren gefordert. Die Forderungen, die weitaus höher seien, würden noch aus einer ehemaligen Lottomitgliedschaft stammen. Mit der Lottogesellschaft hätte man sich jedoch auf diese Einmalzahlung geeinigt. Durch Begleichung der Forderung könne eine anstehende Rentenpfändung abgewendet werden. Im Display des Telefons der Kiefersfeldnerin wurde die **tatsächlich existente Rufnummer der Deutschen Rentenkasse** angezeigt!

Die Betroffene reagierte in dieser Situation jedoch besonnen und vollkommen richtig. Sie rief direkt bei ihrer Rentenkasse an, um sich über den Sachstand persönlich zu erkundigen. Wie zu erwarten, war dort von einer Pfändung überhaupt nichts bekannt. Auf Anraten der Rentenkasse erstattete die 78-Jährige dann umgehend Anzeige bei der Polizei in Kiefersfelden.

Einen Tag nach der Anzeigenerstattung erhielt die Frau einen weiteren dubiosen Anruf von einem angeblichen Kripobeamteten. Im Telefondisplay schien dabei die **„echte“ Telefonnummer der Polizeiinspektion Kiefersfelden** auf! Laut dem Kripobeamteten komme er mit seinen Ermittlungen in diesem Fall nicht weiter, jedoch sei der „Hr. N.“ kein Betrüger und die Forderungen seien rechtmäßig. Er bot an, mit „Hr. N.“ Kontakt aufzunehmen und dieser würde sich dann wieder mit ihr in Verbindung setzen.

Kurze Zeit später meldete sich tatsächlich erneut der angebliche „Herr N.“ am Telefon und drängte die Rentnerin zur Zahlung bzw. Überweisung des Forderungsbetrages per „Western Union“ auf ein Konto in Thailand.

Unbeeindruckt von dieser Drohung, veranlasste die resolute Rentnerin richtigerweise keine Überweisung, sondern verständigte erneut die Polizei.

Die Ermittlungen ergaben, dass die Betrüger mittels eines sog. „Call ID Spoofing-Verfahrens“ real existierende Telefonnummern der Rentenkasse und der Polizei bei ihren Anrufen vortäuschen. Beim Angerufenen soll somit die Seriosität des Anrufers vorge spiegelt werden.

Durch diese Art der „Verschleierung“ der eigentlichen Rufnummer ist es in der Regel nicht mehr möglich, den tatsächlichen Anschlussinhaber, der erfahrungsgemäß seinen Sitz im Ausland hat, zu identifizieren.

Die Träger der Deutschen Rentenkassen weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich in solchen „dubiosen“ Forderungssachen **nicht** um Anrufe, Telefaxe oder Schreiben von Mitarbeitern der Rentenversicherung oder durch sie beauftragte Personen handelt.

TIPPS DER POLIZEI

- Gehen Sie keinesfalls auf Forderungen ein, die per Anruf, Telefax oder zweifelhaften Schreiben gestellt werden.
- Überweisen sie keinesfalls Geld auf ein ausländisches Konto oder per Western Union ins Ausland.
- In Zweifelsfällen sollte Sie beim zuständigen Rentenversicherungsträger nachfragen oder sich an ein kostenloses Servicetelefon (0800 1000 480 88) wenden.



**Handeln Sie,
rufen Sie uns an!**



„HAUSTÜRGESCHÄFT“ OHNE WIDERRUFRECHT - DER ENKELTRICK!

Neue Welle angelaufen - Vorsicht ist geboten!

Eine neuerliche Welle zieht sich über das südliche Oberbayern. Die Masche zieht immer noch und das bei den so genannten „Haustürgeschäften“ sonst übliche, 14-tägige Widerrufsrecht, kann mit Sicherheit nicht geltend gemacht werden - der Enkeltrick! Enkel oder Enkelin, Neffe oder Nichte, der Anwalt oder die Polizei, alle brauchen sie Geld und rufen bei Seniorinnen und Senioren an. In Bad Reichenhall erbeuteten Täter kürzlich 11.000 Euro. In Schongau versuchten es Unbekannte in den letzten Wochen mehrfach bei älteren Menschen. Vorsicht ist geboten! Bei Verdacht bitte „110“ wählen.



Bargeld und Schmuck im Wert von etwa 11.000 Euro übergab vor kurzem eine 86-jährige Frau unbekanntem Tätern wegen angeblicher Geldprobleme des Patenkinde. Unglaublich aber wahr: Die alte Dame war so überzeugend überredet worden, dass sie sich zur Geldübergabe auf den Weg in ein Salzburger Hotel machte und dort einer südländisch aussehenden Frau das Bargeld und ihren Schmuck übergab. 13 weitere Versuchstaten im Raum Berchtesgadener Land sind zwischenzeitlich im Polizeipräsidium Oberbayern Süd bekannt geworden.

In den letzten Wochen versuchten die Täter ihr Glück im Landkreis Weilheim-Schongau. Bisher sind vier Versuchstaten bekannt geworden.

„Omi“ wurde beispielsweise in zwei Fällen angerufen und gefragt, wieviel Bargeld sie denn daheim hätte. Nicht genügend offenbar: „Hast Du nicht auch ein Girokonto, Sparbuch oder Schmuck?“ Das bisschen Bargeld von zu Hause hätte nämlich nicht für den Autokauf ausgereicht.

„Erwin“ aus Nürnberg meldet sich bei seiner 86-jährigen Verwandten, „schließlich muss man sich in der Familie ja helfen, wenn man gerade bei der Auktion in Kaufbeuren etwas ersteigert hat.“ Und „Volker“, der unmittelbar vor dem Kauf einer Immobilie in Kaufbeuren stand, rief auch bei seiner älteren Ver-

wandten an. Nur blöd, dass „Volker“ irgendwie hochdeutsch redete - und somit aufflog.

Geld wurde in keinem der Fälle übergeben, jedoch hatte die 86-jährige Dame für „Erwin“ bereits 15.000 Euro abgehoben. Der Bankangestellte äußerte dann leise Zweifel und konnte die Frau dazu überreden, einmal mit Verwandten über die Sache zu sprechen.

Morgen ist wahrscheinlich der Landkreis Rosenheim dran. Oder Altötting? Garmisch-Partenkirchen? Ach ja: Manchmal ruft auch der Anwalt oder die Polizei an. „Der Junior hat richtig Mist gebaut und kommt nur mit viel Geld wieder aus der Sache raus.“ So oder so ähnlich.

Die Täter sitzen im Ausland und telefonieren oft anhand von Telefonlisten mit „alten“ Vornamen. In der jeweils abzugrasenden Region stehen Abholer bereit, sozusagen die „Außendienstmitarbeiter“. In der Vergangenheit gelang es bereits mehrfach Abholer festzunehmen, an die Hintermänner kommt man nur schwer.

Aufpassen, heißt die Devise für mögliche Opfer, eine gesunde Portion Misstrauen ist nun mal - wie der Name schon sagt - gesund. Nicht am Telefon aushorchen lassen, Verwandte um Hilfe bitten, gerne bei Zweifeln die „110“ wählen.

Für die jüngeren Semester gilt: Bitte reden Sie mit Ihren älteren Familienmitgliedern und Bekannten über diese Sachverhalte. Bitte machen Sie ihnen klar, dass diese bei Zweifeln nachfragen sollen, auch gerne bei der Polizei!

Denn: Ein 14-tägiges Widerrufsrecht räumt der „Enkeltrickbetrüger“ nicht ein...

HIERZU TIPPS IHRER POLIZEI:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt oder sich als Verwandte oder Bekannte ausgibt, die Sie als solche nicht erkennen.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert!
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis!
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache! Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Telefonnummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen!
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Informieren Sie unter der Notrufnummer 110 sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.
- **Warnen Sie bitte ihre Großeltern, Onkel oder Tanten, dass sich falsche Enkel, Nichten oder Neffen melden könnten!**



Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

FESTLICHE FRONLEICHNAMSFEIER MIT SEGNUNG EINES WEGKREUZES

Am 26. Mai herrschte herrliches Wetter, so dass die Prozession gesichert war. Der Kirchenchor gestaltete den Festgottesdienst musikalisch mit der Messe von A. Thoma und sang bei der Prozession die Sakramentslieder.

Die Stationen war wieder liebevoll aufgebaut worden. Die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, die Träger der Figuren und die Musikkapelle sorgten für einen würdigen Umzug. Am Weg waren mehrere Häuser festlich geschmückt. Allen dafür ein herzliches Danke!

Bei der dritten Station wurde das Wegkreuz, das die Familien Larcher und Regauer erneuern lassen hatten, gesegnet. Auch das Kreuz gegenüber wurde renoviert. Es ist erfreulich, dass in unserer Gemeinde die Zeichen des christlichen Glaubens in der Landschaft noch immer gepflegt werden.

NAMENSTAG MIT FRÜHSCHOPPEN

Kurz vor Ferienende, am 11. September, feiert die Pfarrei das Patrozinium der Kirche. Nach dem Festgottesdienst, den der Kirchenchor musikalisch gestaltet, lädt der Pfarrgemeinderat zum Frühschoppen ein. Es gibt Leberkäse und Würste, auch etwas gegen den Durst. Ebenso wird für musikalische Unterhaltung gesorgt.

FEIER DER EHEJUBILARE

Alljährlich werden die Ehepaare, die ein „rundes“ Jubiläum feiern konnten, zu einem Gottesdienst und einer gemeinsamen Feier im Pfarrheim Heilig Kreuz eingeladen. In diesem Jahr ist als Termin für alle Paare aus dem Pfarrverband „Oberes Inntal“ der Samstag, 15. Oktober, 15 Uhr vorgesehen.

Angeschrieben werden alle Paare, die von November 2015 bis einschließlich Dezember 2016 ein besonderes Ehejubiläum begehen. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor. Anfang Oktober gibt es auch noch die gemeinsame Feier der Jubilare im Erzbistum mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx in Freising. Die Anmeldung dafür sollte schon bald erfolgen.

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Im Herbst beginnen die Vorbereitungen auf die Feier dieser beiden Sakramente. Die Vorbereitung der Kinder der dritten Klassen erfolgt in den Pfarreien, für die Firmung gibt es wieder einen gemeinsamen Kurs für alle Jugendlichen, die die achten Schulklassen besuchen.

Erstkommunionstermine sind voraussichtlich 14. Mai in Kiefersfelden und 25. Mai in Oberaudorf. Die nächste Firmfeier ist in der Pfarrkirche in Oberaudorf im Sommer 2017. Bitte die Hinweise im Kirchenzettel, auf der Internetseite bzw. den anderen Medien beachten!

FIRMUNG IM PFARRVERBAND OBERES INNTAL IN DER PFARRKIRCHE HEILIG KREUZ IN KIEFERSFELDEN



66 Jugendliche feierten mit ihren Paten und Verwandten beim Festgottesdienst mit der Spende des Sakraments die Firmung. Firmgeber war H.H. Weihbischof emer. Franz Dietl. Pater ODC Richard begleitete den Gottesdienst. Pater ODC Matthäus übernahm die Vorbereitung und die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Im Anschluss fand im Pfarrheim Kiefersfelden ein Stehempfang statt. Dieser wurde vom Pfarrgemeinderat für alle Firmlinge und Verwandte ausgerichtet. Bericht und Foto: Ute Wede





STRAHLENDER SONNENSCHNEI BEI DER DIESJÄHRIGEN FRONLEICHNAMSPROZESSION

Der Wettergott meinte es wieder einmal gut mit den „Kieferern“. Bei strahlend blauem Himmel konnte die Pfarrgemeinde am 26.05.2016 das Fronleichnamfest feiern.

Wie jedes Jahr war der Kirchenchor wieder maßgeblich an der Gestaltung dieses Hochfestes beteiligt. In der Kirche sang der Chor „Die kleine Messe“ von Annette Thoma. Bei der anschließenden Prozession gab der Chor bei den einzelnen Altaren das traditionelle „Pange lingua“ zum Besten und trug so zu einer wirklich gelungenen Fronleichnamfeier bei.

SPORTLICHER KIRCHENCHOR

Nachdem das letztjährige Stockschißturnier für die teilnehmenden Chor-Mitglieder eine sehr lustige Angelegenheit war, hat der Kirchenchor beschlossen, dieses Jahr gleich zwei Mannschaften beim Dorfturnier der Kiefersfeldener Stockschiß an den Start zu schicken: So konnten am Donnerstag die Frauengruppe „Kirchengezwitscher“ und am Samstag die gemischte Gruppe „Sängertornados“ ihre Schusssicherheit unter Beweis stellen.

Dank beinharten Trainings in den Tagen zuvor, konnten beide Mannschaften jeweils den 4. Platz in ihrer Wertung erreichen. Ein Ergebnis, mit dem alle Beteiligten durchaus zufrieden waren.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORES

Am 30. Mai fand die jährliche Hauptversammlung des Kirchenchores im Pfarrheim statt. Der 1. Vorstand Petra Schlosser begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Ehrengäste. Nach einer Gedenkminute für verstorbene Chormitglieder wurde von Frau Schlosser ein kurzer Rückblick über das vergangene Jahr gegeben. Erfreulicherweise waren 3 „Geburtstagskinder“ anwesend, denen Blumen überreicht und - wie es sich für einen anständigen Chor gehört - ein Ständchen gesungen wurde.

Evi Beham feierte vor einigen Tagen ihren 70., Ursula Wede ihren 75. und Lotte Reimer ihren 80. Geburtstag. Nach der Ansprache von Frau Schlosser übernahm der Chorleiter Christoph Danner das Wort.

Auch er gab einen kurzen Rückblick über die musikalischen Höhepunkte des vergangenen Jahres und freute sich über die mittlerweile beachtliche Anzahl an Sopranistinnen. Ein weiterer Punkt in der Ansprache von Herrn Danner bildete das im Oktober stattfindende große Kirchenkonzert. Sowohl Frau Schlosser als auch Herr Danner bedankten sich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz.

Nach dem Kassenbericht durch den Kassier Sylvia Schütz und der Entlastung des Kassiers hielten Hajo Gruber als Bürgermeister und langjähriges Chormitglied sowie Vinzenz Danner in Vertretung der Pfarrgemeinde eine kurze Rede. Als letzter Punkt der Tagesordnung wurden Wünsche und Anträge besprochen, bevor der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein und der Durchsicht alter Ausflugsfotos endete.

EIN STÄNDCHEN FÜR DAS BRAUTPAAR

Wenn zwei Chormitglieder heiraten, darf der restliche Chor nicht fehlen. Bei der Hochzeitsfeier von Anton und Angela Fuchs am 10. Juni im Gruberhofstadl brachten die Chormitglieder ihre Glückwünsche in musikalischer Form dar. Extra für den freudigen Anlass wurde ein irisches Segenslied abgeändert und entsprechend vorgetragen. Im Anschluss sang der Bräutigam mit Unterstützung des Chors „Only you“ für seine Liebste.

AUF DEN SPUREN DER FUGGER

Der diesjährige Chorausflug fand am Samstag, dem 25.6., statt und führte die Chormitglieder in die zweitälteste Stadt Deutschlands - nach Augsburg. Nach der Besichtigung des Goldenen Saales im Rathaus machte sich der Chor auf den Weg zur weltbekannten Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt, welche vor ca. 500 Jahren von Jakob Fugger gegründet wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch genügend Zeit für eigene Erkundungen.

Während sich die einen auf den Weg zur Synagoge machten, machten die anderen die Läden und Einkaufshäuser von Augsburg unsicher. Rechtzeitig vor Eintreffen einer Gewitterfront („Wenn Engel reisen!“) verließ der Chor die schöne Fuggerstadt und begab sich auf den Heimweg. Bei der kurzweiligen Rückfahrt wurden viele Lieder (teilweise in exotischen Sprachen wie Schwedisch und Schwizerdütsch) gesungen. Die Erlebnisse des Tages wurden abschließend bei einem guten Abendessen beim Kurzenwirt ausgetauscht.

30-JÄHRIGES JUBILÄUM DES PFADFINDERSTAMMES ADLER KIEFERSFELDEN

Am 09.07. lud der Pfadfinderstamm Adler Kiefersfelden zum Feiern im katholischen Pfarrheim ein. Anlass der Feierlichkeiten war das 30-jährige Bestehen des Pfadfinderstammes Adler Kiefersfelden. Ab 15 Uhr wurden verschiedene Aktivitäten für die Kinder, wie zum Beispiel Dosenwerfen, Wikingerschach, Brandstempel und Slackline geboten. Natürlich konnte man sich auch zum Lagerfeuer und „Steckerlbrot“ ins offene Schwarzzelt setzen. Neben einer Fotopräsentation der letzten Jahre des Stammes, gab es Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl.

Ab 18 Uhr fand in der Hl. Kreuz Kirche ein Gottesdienst statt, welche musikalisch begleitet wurde. Es gab einen feierlichen Einzug mit Fahnenabordnungen von anderen Pfadfinderstämmen aus dem Bezirk Rosenheim. Abgehalten wurde die Messe von Pater Matthäus, der bei den Kieferer Pfadfindern die Funktion des Kuraten seit mehreren Jahren hat. Er übernahm auch inhaltlich das Motto des Jubiläums „Feuer und Flamme“.

Nach dem Gottesdienst um 19 Uhr fanden sich neben den Mitgliedern auch geladene Gäste, ehemalige Pfadfinder, Pfadfinder

aus dem Bezirk und Familie der Mitglieder im Pfarrheim ein. Der Stammesvorstand übergab nach einer Ansprache das Wort auch an den Stammesgründer Matthias Friedl. Er erzählte den Gästen, wie der Stamm Adler Kiefersfelden vor 30 Jahren gegründet wurde. Auch der Bezirksvorstand Franziska Fischer und Rüdiger Motzer gratulierten den Pfadfindern aus Kiefersfelden. Anschließend wurde bei Gegrilltem und Gitarrenspiel am Lagerfeuer der Abend gemütlich ausgeklungen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der selbstgebaute Hochofen. Auf einem errichteten Holzgestell wurde ein Ofen aus Ziegelsteinen aufgebaut. Darauf wurden Apfelringe gebraten, die mit einer Mischung aus Zimt und Zucker als Nachspeise bei den Gästen sehr gut ankamen. Der Pfadfinderstamm Adler Kiefersfelden bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich auf weitere erfolgreiche Jahre. Gut Pfad!



Gebratene Apfelringe auf dem Ofen



Selbstgebauter Hochofen



Kurat Pater Matthäus mit Vorstand Dominik Wohlfartsstätter



Aufstellung der Fahnenabordnungen vor der Kirche

Bestattungstradition seit 1844  www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen und Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/91031**
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/2070710**

BESTATTUNGEN • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNGEN

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER SOMMERZEIT

Evangelische Gottesdienste sind regelmäßig am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche, Thierseestraße 10. Am zweiten Sonntag im Monat ist Frühstücksgottesdienst im Gemeinderaum, am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst um 10.30 Uhr, am ersten Sonntag ist nur in Oberaudorf, Auferstehungskirche, Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Am 31. Juli laden wir im Kirchengarten Kiefersfelden zum „Gottesdienst im Grünen“ ein, um 10.30 Uhr auf der Kirchenwiese unter der alten Buche. Der letzte Sommer-JumpStart ist am 7. August um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, dann erst wieder am 11. September. Unser Sommerpfarrer Hansjörg Schmid wird ab 14. August bis 4. September eine Predigtreihe zum Thema „Fragen an Jesus - Fragen an uns“ halten.

SOMMERPFARRER MIT BESONDEREN ANGEBOTEN

Die vier Sonntagspredigten von unserem bewährten Sommerpfarrer Hansjörg Schmid stehen unter dem Thema „Fragen an Jesus - Fragen an uns“. In gewohnt tiefsinniger und gleichzeitig unterhaltsamer Weise wird uns Pfarrer Hansjörg Schmid im Gottesdienst und danach Rede und Antwort stehen.



Bei den „Fragen an Jesus“ geht es am 14.8. um die Frage nach dem Sinn: „Meister, was muss ich tun ...?“ (Lk 10,25), am 21.8. um die Frage nach dem Alltag: „Herr, fragst du nicht danach ...?“ (Lk 10,40). Bei „Fragen an uns“ stellen wir uns am 28.8. der Frage nach dem Zweifel: „Warum hast du gezweifelt ...?“ (Mt 14,31) und am 4.9. der Frage nach dem Glauben: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ (Mt 16,15).

In vier Bibelgesprächen am Mittwoch um 19.00 Uhr kann man mit Pfarrer Hansjörg Schmid über die - aufgrund der Predigtreihe ausfallenden - Sonntagstexte ins Gespräch kommen: am 14.08. „Die Bekehrung des Saulus“ (Apg. 9,1–9), am 21.08. „Die Liebe Gottes – die Liebe zum Bruder“ (1. Joh. 4,7–12) am 28.08. „Gottes Kinder – Gottes Erben“ (Römer 8,12ff) und am 04.09. „Vom Sorgen“ (1. Petr. 5,5c–11). Ort: Evangelisches Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trißl-Str. 33.

Musikalische Abendandachten unter dem Thema „Der Tag klingt aus“ gibt es wieder in der Auferstehungskirche Oberaudorf am 8., 15., 22. und 29. August jeweils um 19.00 Uhr mit Texten von Léon Bloy, Corrie ten Boom, Pascal Kierkegaard, Lothar Zenetti. Die Musik gestalten Musiker/innen des Audorfer Chors und Solist/innen.

BESTE FREUNDE - JUGENDGRUPPE

Seit Juni trifft sich jeden Mittwoch um 19 Uhr eine neue Jugendgruppe im ChillOut, Kirchenkeller Kiefersfelden. Wer dabei sein will, ist herzlich eingeladen. Wir tauschen uns aus über alles, was uns bewegt - oder was wir gerne bewegen würden. Wir stehen uns gegenseitig bei und haben Spaß miteinander. Gar nicht so selten sind wir auch kreativ und packen an, wie z. B. beim Bau des Labyrinths im Kirchengarten Oberaudorf. Vom 18. bis 22. Juli sind wir bei „Mehr Leben vom Tag“ im Jugendbildungshaus Luegsteinsee und leben als Teilzeit-WG miteinander.



VOLLMONDWANDERUNG FÜR MÄNNER

Am Montag, 20 Juni, waren vier Männer bei klarem Himmel zu einer Vollmondwanderung auf dem Kranzhorn. Der Mond schien so hell, dass die Stirnlampen gar nicht nötig waren. Angeregte Gespräche und eine gute Brotzeit machten den Abend zum besonderen Erlebnis. Bei Gelegenheit wieder! Wer Interesse hat an einer Männerrunde, die sich etwa alle vier Wochen trifft, melde sich bitte bei Günter Nun, 1488 oder g.nun@web.de.



ERSTE SCHRITTE ZUR NEUEN ERLÖSERKIRCHE

Im Juli wird eine neue Kirchenheizung eingebaut, die eine Neugestaltung des Kircheninnenraums möglich machen wird. Nach langem Abwägen und Berechnen, zu dem maßgeblich Gerhard Dummeldinger mit einer FH-Studie beigetragen hat,

hat sich der Kirchenvorstand für eine elektrische Deckenheizung entschieden. Ihre Strahlungswärme ermöglicht es, den Kirchenraum schnell und effektiv für die relativ kurzen Nutzungszeiten aufzuheizen, in denen Gottesdienste oder Konzerte stattfinden. Die Kirche durchgehend auf Temperatur zu halten, wäre demgegenüber aufgrund der baubedingt hohen Wärmeverluste extrem energieintensiv.

Als nächster Schritt erfolgt die Renovierung des Fußbodens, damit eine flexible Sitzplatzgestaltung mit den vorhandenen Kirchenbänken möglich wird. Der vorhandene Holzfußboden soll behutsam renoviert und ergänzt werden. Dazu werden noch ehrenamtliche Helfer/innen mit Erfahrung beim Fußbodenlegen gesucht. Wer sich vorstellen kann mitzuhelfen, bitte im Evangelischen Pfarramt, 1488, melden.

MEDITATIONSWEG AN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE OBERAUDORF

Schauen und Nachdenken, Meditieren und Gehen finden auf dem neuen Meditationsweg zusammen, der ganzjährig und zu jeder Zeit frei zugänglich ist. 14 Texttafeln von Peter Bartsch fordern zum Hinschauen und Nachdenken auf. Einige stellen Fragen oder Aufgaben, manche enthalten theologische Reflexionen, andere Bibelverse und Gebete.

Der Meditationsweg ist ein unaufdringliches Kunstwerk, das Peter Bartsch der Kirche gestiftet hat. Man muss nicht allem zustimmen. Die Texte wollen - gut protestantisch - zu eigenem Nachdenken und vertieftem Wahrnehmen anregen. Eine Karte weist den Weg zu allen Stationen. Die Bänke in der Kirche und darum herum laden zum Verweilen ein.

Wenn Sie abends kommen, finden Sie einen Lichtschalter links neben dem Kircheneingang. An unserem Lichtenbaum im Taufbecken können Sie eine Kerze entzünden. Heinz Huber, Kartograph in Kiefersfelden, hat den Meditationsweg auf Tafeln und Holzständern umgesetzt. Die Finanzierung hat die Gemeinde Oberaudorf gefördert. Die Evangelische Gemeinde freut sich auf viele Gäste.

LITERATURKREIS

Einmal im Monat trifft sich eine Literaturreunde mit Pfarrerin Renate Hübner-Löffler. Die ausgewählten Bücher werden vorher gelesen und bei den Treffen ausgiebig diskutiert. Von interessanten Biografien bis zu klassischer Literatur gibt es immer hervorragenden Lesestoff.

Die letzten vier Treffen standen unter dem Motto: „Literarische

Reise in die Herkunftsländer der Flüchtlinge“. So hat man viel über Afghanistan und Syrien erfahren. Besonders beeindruckend waren die beiden Bücher über die Flucht aus Eritrea und dem Iran. Sehr eindringlich schildert das Buch „*Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn*“ die 4-jährige Flucht des Zekarias Kebraeb aus Eritrea nach Deutschland. Das Buch der iranischen Brüder Sadinam über den langen Weg der Anerkennung in Deutschland mit dem Titel „*Unerwünscht*“ hat uns sehr berührt. Ganz besonders hat es uns gefreut, zwei der Brüder persönlich bei einer Lesung in Rosenheim kennenzulernen. Das war für uns ein ganz besonderer Abend.

Jetzt widmet sich der Kreis mit „*Liebesglück und Liebesleid*“ der Liebe in der Literatur. Am 20. Juli ist „*Die große Liebe*“ von Hanns-Josef Ortheil Thema. Am 14. September geht es um Theodor Fontanes „*Effi Briest*“. Über neue Mitleser/innen würde sich der Kreis natürlich sehr freuen. – Wussten Sie übrigens, dass wir im Gemeindehaus Oberaudorf ein offenes Bücherregal haben, wo sie, wann immer das Haus geöffnet ist, einfach Bücher mitnehmen können?

FEIERLICHE KONFIRMATION UND KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Corbinian Gräbert, Nele Hansen, Fabian Kalke, Jennifer Mindt, Moritz Müller, Fabian Roesler, Annie Schäfer, Moritz Spindler, Valentin Thieme, Jake Wefers wurden am 5. Mai in der Erlöserkirche konfirmiert. Der Audorfer Chor machte wunderbare Musik dazu. Danke!



In Erinnerung an ihre Konfirmation kamen am 1. Mai Cornelia Rybka, Matthias Leschau, Stephan Hauser, Klaus Griehl, Gerhard Rast, Marianne Wiesböck, Horst Bernewitz und Ilse Schulze. Anschließend gab es ein hervorragendes Mittagessen und schöne Gespräche im Gemeindehaus.



BaderMainzl
ServiceZentrum

VW Service Audi Service SEAT SKODA Nutzfahrzeuge

CO₂-freies Autohaus

Hol- & Bringservice möglich

Äußere Münchener Straße 60 | 83026 Rosenheim
Telefon 08031 8706-0 | Email rosenheim@badermainzl.de



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

TAG DER OFFENEN TÜR IM CHILLOUT

Am Freitag, den 24. Juni, veranstalteten die Jugendlichen und das Mitarbeiterteam des Jugendhilfevereins ein Fest im CO2 und zugleich einen Tag der offenen Tür. Interessierte BesucherInnen hatten die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten des CO2 anzuschauen und alle Angebote selbst auszuprobieren.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch gesorgt. Es gab ein internationales Buffet mit Speisen aus sieben Ländern, u.a. Kroatien, Türkei, Griechenland, die von den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen selbst zubereitet worden waren. Am Donnerstag kochten fünf junge Männer aus Eritrea in der CO2-Küche zwei Fleischgerichte und Injera, die landestypischen Fladen.

Beim gemeinsamen Essen auf der CO2 Terrasse wurde allen nach intensiven Gesprächen klar, wie paradiesisch gut wir es hier haben! Unsere Jugendtreffs vermitteln Geborgenheit, Freude, Achtung, Wertschätzung und Zufriedenheit. Wir schenken Zeit, erarbeiten gemeinsam Lösungswege für die verschiedensten

Probleme, die Jugendliche nun mal so haben und sorgen dafür, dass es für jeden etwas zu essen und zu trinken und einen Raum der Geborgenheit gibt.

Das Team versäumt es nie, den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass das komplette Angebot nur durch die Unterstützung der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden, insbesondere die vielen Unterstützer und die nicht unerheblichen Spenden möglich ist. Wir bedanken uns hiermit recht herzlich. Unser CO2-Fest fand einen harmonischen Ausklang, als Günter Nun mit seiner Gitarre einige bekannte Lieder anstimmte und alle Anwesenden zum Mitsingen anregte.



WAS UNS BEWEGT

Die Jugendcafés sind ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Die einen haben niemand zu Hause und wollen gerne unter Leuten sein. Die andern leben in beengten Unterkünften und brauchen mal Platz für sich. Die einen langweilen sich, weil sie zu wenig für sich zu tun finden. Die andern sind voll gestresst, weil dauernd jemand etwas von ihnen will. Was sie alle verbindet: Sie suchen einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und wo sie ihre Sorgen loslassen und mit jemand reden können, der sie versteht.

Die Jugendcafés bieten das, ohne die Jugendlichen zu verzwecken, dass sie dafür zahlen oder etwas leisten müssen. Oft sind es die Jugendlichen selbst, die sich der anderen annehmen und sie aufbauen, trösten, sie positiv runterbringen, ihnen gute Momente schenken. Die Aufgabe der Pädagoginnen ist dann nur noch, den passenden Raum dafür zu schaffen, notfalls einzugreifen, zu unterstützen und Ressourcen aufzuzeigen.

Manchmal ist es natürlich auch komplizierter. Armut, Verletzungen, Heimatverlust z.B. können wir nicht abschaffen. Ungerechtigkeiten in der Familie, in der Schule, in der Arbeitswelt können wir nicht wegzaubern. Aber für die Zeit im Jugendcafé bekommt jeder, was er braucht, ist jeder gleich „reich“ und gleich wichtig. Das macht Mut und Hoffnung.

FLUGREISEN + **KREUZFAHRTEN** **wechselberger**
www.wex-touristik.at ... so will ich reisen
Tel. 05372 622 27 office@wechselberger-busreisen.at
WECHSELBERGER TOURISTIK Salumestraße 2/6330 Kufstein

Ab sofort bei uns buchbar! Infos: 05372 62227 18

CITY COACH PRAG Busfahrt 2 x ÜF Hotel 4* im Zentrum, 1 x Abendessen	13.-15.08.16	€ 169,-
SONNENTOR KRÄUTERFEST - WALDVIERTEL Erlebnis, Spaß & Kulinarik	14.-15.08.16	€ 149,-
RADTAG STILFSERJOCH Die Straße gehört den Radfahrern	27.08.16	€ 45,-
AIRPOWER FLUGSHOW Steiermark: größte Air Show Europas	03.09.16	€ 39,-
WANDERN MIT GENUSS „WACHAU“ Gemütliches Wandern mit Toni Ortner	13.-15.09.16	€ 289,-
WANDERN „BASSANO DEL GRAPPA“ Wandern im Brentagebiet mit Toni Ortner	23.-25.09.16	€ 289,-
RADREISE „VALSUGANA“ & Heimat d. Proseccos - für Mountainbike u. Rennrad	23.-25.09.16	€ 289,-
WANDERN „TOSKANA SÜD“ Genussvolles Wandern mit Toni Ortner	09.-13.10.16	€ 539,-
ÖSTLICHES MITTELMEER - COSTA DELIZIOSA Noch einmal Sonne tanken auf hoher See! Kreuzfahrt nach Griechenland & Kroatien ab/bis Venedig	23.-30.10.16	ab € 479,-

Kürzlich sagte uns einer: „Wenn ihr nicht gewesen wärt, hätte ich nie gelernt, dass ich es schaffen kann. Aber weil ihr mich hier im ChillOut unterstützt habt, habe ich es auch draußen geschafft, an mich zu glauben und mich durchgeschlagen. Sonst hätte ich es vielleicht aufgegeben.“

Wir arbeiten daran, dass jeder Jugendliche spürt, dass er wertvoll und wichtig ist, und dass jeder das bekommt, was er braucht, um aus seinem Leben etwas Gutes zu machen. Herkunft, Noten, Kontostand und gesellschaftliche Anerkennung mögen sie unterscheiden. Aber, dass sie alle gleich liebenswert sind, dass sie alle einzigartig wertvoll sind, dass sie alle viel drauf haben – ob Flüchtling, Waisenkind oder Musterknabe -, das sollen sie bei uns in aller Deutlichkeit erfahren.

Das haut einen um!



Fahrzeugangebote mit Tageszulassung.

Einfach unschlagbar:

Polo Comfortline 1.2 TSI BMT, 66 kW (90 PS), 5-Gang
 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,0/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 107.
 Kraftstoff Super E10. EZ 05/2016, 50 km.
Ausstattung: 4 Türen, Klimaanlage, Radio „Composition Media“, Sitzheizung vorne, Alufelgen „Estrada“ 185/60 R15 u. v. m.
Hauspreis: 14.300,- €²

**26% gespart!
2x verfügbar.**

Golf Comfortline 1.2 TSI BMT, 81 kW (110 PS), 6-Gang
 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,4/außerorts 4,6/kombiniert 5,3/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 122.
 Kraftstoff Super E10. EZ 10/2015 und 05/2016, 50 km.
Ausstattung: 4 Türen, Klimaautomatik, Radio „Composition Media“, Sportsitze, Sportfahrwerk, Alufelgen „Madrid“ 225/45 R17 u. v. m.
Hauspreis: 18.200,- €²

**30% gespart!
2x verfügbar.**

Golf VII Variant Alltrack 1.6 TDI 4MOTION BMT, 81 kW (110 PS), 6-Gang
 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,2/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 122.
 Kraftstoff Diesel. EZ 12/2015, 50 km.
Ausstattung: Klimaautomatik, Radio „Composition Media“, Sportsitze, Einparkhilfe vorne und hinten, Xenon, Alufelgen „Canyon“ 225/45 R18 u. v. m.
Hauspreis: 27.760,- €²

22% gespart!

Touran Highline 1.6 TDI BMT, 81 kW (110 PS), 6-Gang
 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,4/außerorts 4,0/kombiniert 4,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 118.
 Kraftstoff Diesel. EZ 01/2016, 50 km.
Ausstattung: Klimaautomatik, Navigation „Discover Media“, Sportsitze, Einparkhilfe vorne und hinten, Voll-LED-Scheinwerfer, Alufelgen „Salvador“ 215/55 R17 u. v. m.
Hauspreis: 29.999,- €²

22% gespart!

¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. ²Mehrwertsteuer ausweisbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.


Volkswagen

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.

Ihr Volkswagen Partner **Georg Schnellbögl GmbH**
 Brannenburger Str. 12a, 83131 Nussdorf, Tel. 08034 / 86 55, www.vw-schnellboegl.de

MEHR LEBEN VOM TAG

Es gibt wieder eine Jugendwoche am Luegsteinsee. Vom 18. bis 22. Juli können Jugendliche ab 13 eine Woche gemeinsam im Jugendbildungshaus leben, von dort zur Schule gehen, die Freizeit verbringen, über Nacht bleiben und so „mehr Leben vom Tag“ erleben. Beginn ist am Montag, 18. Juli um 18.00 Uhr, Ende am Freitag, 24. Juli um 12.00 Uhr. Man kann auch nur tageweise teilnehmen, aber bitte unbedingt vorher anmelden!

Pro Tag wird ein Teilnehmerbeitrag von Euro 10,- für Verpflegung, Getränke und Unterbringung erhoben. Eigene Bettwäsche und Handtücher müssen mitgebracht werden. Die Anmeldung gibt's im ChillOut oder im Evangelischen Pfarramt und auf der Website der EJ Oberaudorf: www.ejok.de.



OFFENE TREFFS

Jeder Jugendliche kann kommen und gehen, wie und wann er will. Die Räume stehen offen für Chillen, Kickern, Billardspielen, Kochen, Backen, Basteln, Kreativsein, Musikhören, Netzwerken und vieles mehr. Es gibt was zu essen und zu trinken, ein Dach überm Kopf, eine Wiese zum Austoben und viel Platz zum Wohlfühlen. Rosi und Theo sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da.

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Mehr Infos unter jugendhilfeverein.net oder Tel.: 08033 6089427 oder 609453, Elterngespräche nach Absprache.

Hausmeisterservice - Dienstleistungen

Staudinger

Geht Nicht, Gibt's Nicht!

- **Unterhaltsreinigung** jeglicher Art
- **Profi** Garten-, Wiesen-, Hecken-, und Baumpflege
- **Handwerkliche** Kleinarbeiten und Ausbesserungen
- **Top** Winterdienst
- **Zusatzleistung** : Reparatur und Reinigung von Kachel- und Kaminöfen



**München
Rosenheim
Kiefersfelden**



Spitzsteinstraße 24
83088 Kiefersfelden

Tel. 0176 99 830 635

Aus den Vereinen und Verbänden



KIEFERSFELDEN

Abstecher in die Römerzeit

MIT „DER HEILIGE SEBASTIAN“ STARTET
TRILOGIE ZUM 400-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Die Ritterschauspiele Kiefersfelden machen heuer einen Abstecher in die Römerzeit. „Der heilige Sebastian oder: Vom Feldherrn zum Blutzeugen“ ist der Start einer Trilogie zum 400-jährigen Jubiläum 2018. Obwohl es sich um ein „Heiligenspiel“ handelt, verspricht Spielleiter Andi Gruber „spannende Dramatik mit Intrigen und Mord, Kampf und Folter, Romantik und Humor wie auch sonst bei unseren Ritterschauspielen.“

Das historische Drama spielt während der Christenverfolgung durch Kaiser Diokletian († 312). Ihr fiel auch Sebastian zum Opfer. Die Auswahl gerade dieses Stückes ist kein Zufall. Denn vor 400 Jahren wurde die St.-Sebastian-Kapelle (an der Kufsteiner-/Ecke Dorfstraße) aufgrund eines Pestgelöbnisses errichtet. Nach der Jubiläums-Prozession zum Namenstag des Heiligen am 20. Januar 2016 wird dem Schutzpatron der Gebirgsschützen in diesem Jahr auch das Ritterschauspiel geweiht. Gebirgsschützen, die in Uniform zur Vorstellung kommen, zahlen einen Vorzugspreis, Abordnungen, die sogar zum Salutschießen antreten, erhalten freien Eintritt.



Das Stück, erstmals 1877 in Kiefersfelden aufgeführt, wurde um die Hälfte auf 3 Akte gekürzt. Die zehn Aufführungen zwischen dem 30. Juli und dem 4. September 2016 dauern inklusive der beiden ausgiebigen Pausen jetzt etwa zwei Stunden. Spielleiter Gruber: „Die von uns bearbeitete Fassung enthält alle wesentlichen Elemente des Originaltextes von Anton Manetstätter aus dem Jahre 1861.“ Als siegreicher Kämpfer gegen die Perser, als Offizier des römischen Kaisers Diokletian, als Wundertäter im

Kerker und schließlich als Märtyrer sei Sebastian ein Vorbild für spätere Rittergenerationen. Gruber: „Er ist damit quasi der erste Ritter überhaupt.“

Die Kostüme aus dem Fundus der „Comedihütte“ - dem Kieferer Theaterbau - waren für diese Aufführung nur bedingt nutzbar. Für den Hofstaat und die römischen Bürger musste Eva-Maria Schasching eine Toga (Obergewand) entwerfen. „Wir haben einfach die Phantasie mitspielen lassen“, sagt die Schneiderin, die sich seit zehn Jahren um Kleidung, Kopfschmuck und Kosmetik der Laienspielschar kümmert, „unsere Krieger tragen allerdings die übliche Ritterkleidung, aber darüber Mäntel, die uns August Everding, der ehemalige Intendant der Münchner Staatsoper, einmal spontan nach einem Besuch unserer Ritterschauspiele geschenkt hat.“ Bei den Römerhelmen mit rotem Kamm war eine Neuanschaffung notwendig.

Neue Ausstattungsstücke braucht auch die weltweit einzig



erhaltene Barockbühne. Das sind neben bemalten Tüchern für Seiten- und Rückwände auch Teile eines römischen Tempels. Den Opferaltar hat der Tischler bereits fertig, jetzt muss ihm Malermeister Albrecht Hahn nur noch einen „Original“ Marmor-Anstrich geben.



Info: Abendvorstellungen (19 Uhr): Sa 30.7. - Sa 06.8. - Sa 13.8. - Sa 20.8. - Fr 26.8. - Sa 27.8. - Sa 03.9. Nachmittagsvorstellungen (13.30 Uhr) So 14.8. - So 21.8. - So 04.9.

Details unter www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de
Informationen, Kartenverkauf, Zimmervermittlung: Kaiser-Reich Tourist Information, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976545 info@kiefersfelden.de www.kiefersfelden.de
Tickets auch bei MünchenTicket und deren Vorverkaufsstellen.



Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach



Nach einem etwas ruhigeren Frühjahr startete die Sensenschmiedmusik am 1. Mai mit ihrem traditionellen Weckruf aktiv in die Saison 2016. Ab morgens um 6 Uhr zog die Musikkapelle durch „ihr“ Mühlbach von Station zu Station und wurde dort mit allerlei Köstlichkeiten versorgt. An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an alle großzügigen Spender und Freunde der

Musikkapelle, welche uns an diesem Tag wieder empfangen und bewirtet haben. Diesen besonders langen Tag ließ sie im Bierzelt in Kiefersfelden ausklingen.

Bereits am nächsten Tag stand der nächste Einsatz bevor. Bei gut gefülltem Haus durften die „Schmied“ das Kesselfleischessen im Bierzelt Kiefersfelden musikalisch umrahmen. In diesem Zusammenhang ein Glückwunsch an die Musikkameraden der Kieferer Musikkapelle für die gelungene Festwoche und ein Dankeschön für die großzügige Verköstigung! Ende Mai startete auch die Standkonzertsaison mit einem „Heimspiel“ in Mühlbach. Bei eher unsicherem Wetter nutzten viele Besucher die Regenpause, um bei einem Bier, O'bazdn und Musik den Abend zu genießen.

Kurz darauf folgte das nächste Highlight. Für alle Musiker ist das Bezirksmusikfest einer der Höhepunkte im Musikerjahr und daher war die Sensenschmied Musikkapelle natürlich auch beim diesjährigen Fest in Flintsbach vertreten. Nachdem heftiger Regen den Organisatoren das Leben schwer machte, wurde das Fest vollständig im Bierzelt abgehalten. Den Mühlbachern wurde dort auch die Ehre zuteil, den Festsonntag vor fachkundigem Publikum im voll besetzten Zelt für eine Stunde musikalisch zu umrahmen. Weiter ging es im Terminkalender mit Standkonzerten in Oberaudorf, im Altenheim St. Peter und natürlich im Pavillon in Mühlbach. In den Sommermonaten stehen auch weiterhin zahlreiche Standkonzerte und Termine an. Hierbei sei besonders das Annafest auf dem Nußberg (24.07.2016), das Standkonzert mit dem Jugendorchester Oberaudorf am Pavillon Mühlbach (29.07.2016) und der Frühschoppen auf der Schopperalm (21.08.2016) hervorzuheben. Außerdem dürfen wir auch heuer wieder den Donnerstag während der Festwoche des FV Oberaudorf musikalisch umrahmen.

Wir würden uns freuen, Sie zahlreich bei unseren Ausrückungen begrüßen zu dürfen. Termine finden Sie im Veranstaltungskalender und nähere Informationen unter www.sensenschmied-musik.de.

**ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT**

Standkonzert der Sensenschmied
Musikkapelle
& dem Jugendorchester Oberaudorf

Freitag den 29.07.16 um 19 Uhr
Pavillon am Wiesenweg Mühlbach





Blasmusik, Boxen und eine tolle Stimmung

BIERZELTWOCH DER MUSIKKAPELLE BEGEISTERTE DIE BESUCHER



Ein besonders vielfältiges Programm bot die Musikkapelle Kiefersfelden heuer wieder den vielen Zeltbesuchern im Rahmen der Festwoche „Bayerischer Frühling“, die am Sonntag mit einem Boxkampf im Bierzelt ihren Abschluss fand.

Schon beim Bieranstich eine Woche zuvor, zu dem die benachbarten Musikkapellen aus Kufstein und Hinterthiersee eingeladen waren und jeweils unter großem Applaus mit klingendem Spiel ins Zelt einmarschiert waren, heizten die Kieferer Musikanten unter der Leitung von Josef Pirchmoser den vielen Besuchern mit zünftiger Bierzeltmusik so richtig ein. Am Tag darauf sorgte die „Dreder Musik“ (Vorband „Luegstoas Bloß'n“) bei vollem Haus für das richtige „Bierzelt-Feeling“ – dieses Mal hatte sich die befreundete Musikkapelle Welsberg aus Südtirol als Gast im Zelt eingefunden.

Am ersten Mai spielte nach dem traditionellen Weckruf der Musikkapelle die „Dettendorfer Werksmusik“ auf. Die Tage darauf folgten weitere stimmungsvolle Zeltabende, die von

der Sensenschmied Musikkapelle und der Musikkapelle Großholzhausen gestaltet wurden. Zum Feiertags-Frühschoppen an Christi Himmelfahrt unterhielten die „Alpenegerländer“ die Gäste. Am Abend zuvor hatten die drei Newcomer-Bands „Luegstoas Bloß'n“, „Woas Mas“ und „Lenze und de Buam“ für eine großartige Stimmung unter den vielen Zeltbesuchern gesorgt. Das „große Finale“ am Wochenende wurde schließlich durch die „Stoabach-Buam“ eröffnet, es folgten am Samstag die „Schöfauer“ zum Frühschoppen und die „Großkarolinenfelder Musik“ am Abend. Als besonderes „Schmankerl“ zum Festzeltklang wurde dann nicht nur Musik gemacht, sondern auch geboxt – Amateurauswahlen aus Bayern und Tirol traten auf der Bühne im Bierzelt gegeneinander an.

Werner Schrollner, Vorstand der Musikkapelle und Leiter der Kaiser-Reich Tourist-Information, zeigte sich mit der Festwoche hochzufrieden und sprach allen, die zu deren Gelingen beigetragen hatten, seinen aufrichtigen Dank aus.



- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Inneraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de



Thomas Wimmer

Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:





Musikunterstützungsverein



In diesen Wochen führt der Musikunterstützungsverein wieder seine jährliche Briefhaussammlung durch. Wir freuen uns über jede Spende!



Der Musikunterstützungsverein bedankt sich bei der Raiffeisenbank Kiefersfelden für die großzügige Spende! Außerdem vielen Dank den fleißigen Kuchenbäckern und -bäckerinnen, die das Kaffee- und Kuchenteam im Kieferer Bierzelt tatkräftig unterstützt haben!



Unterinntaler Trachtenverbandsfest in Kufstein



Bei traumhaftem Kaiserwetter rückte unser Verein zum Unterinntaler Trachtenverbandsfest am 22.05. nach Kufstein aus. Die Koasara richteten dieses Fest für die 31 Trachtenvereine des Verbands aus und luden uns Kieferer als einzigen bayerischen Verein dazu ein. Nachdem uns netterweise die Musikkapelle Kiefersfelden und die Kutsche vom Postwirt begleiteten, kam eine sehr stattliche Anzahl „Boarn (Bayern)“ zusammen und wir konnten eindrucksvoll aufmarschieren.

Es ging in der Früh mit dem Bus in den Stadtpark von Kufstein, um den Festgottesdienst zu feiern. Im Anschluss zogen die Vereine

durch die gute Stube Kufsteins zum Unteren Stadtplatz. Von dort waren wieder Busse eingesetzt und transportierten die Trachtler zum Hödnerhof nach Ebbs, wo zum gemütlichen Festausklang geladen wurde. Die Rückreise konnte sodann jeder Trachtler ganz individuell und malerisch mit der Innfähre antreten.

Bilder vom Festzug durch Kufstein sind auf der Homepage des Trachtenvereins unter www.grenzlandler-kiefersfelden.de zu finden.

weingart

schreinerei
raumgestaltung
möbel-design

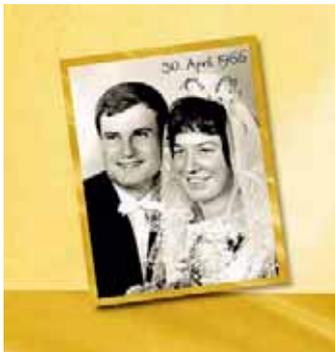
- Beratung ■ Planung ■ Entwurf
- Design ■ Ausführung
- Exclusive Einrichtungen für alle Wohn- und Arbeitsbereiche

An der Steinsäge 9 • 83088 Kiefersfelden
Telefon 0 8033 / 77 69
e-Mail: weing-art@t-online.de

www.weing-art.de



Notenwart feiert goldene Hochzeit



Ein besonderes Fest feierte das Ehepaar Leipert mit den Sängern des Männergesangvereins, dem Fanclub, Freunden und Verwandten. In der Klosterkirche Reisach erneuerte Pater Matthäus nach 50 Jahren den Ehebund zwischen Marion und Kurt. Die Nachricht von diesem besonderen Ereignis war sogar bis Rom vorgedrungen und so überreichte Pater Matthäus

eine stilvoll verpackte Glückwunschkarte des Papstes.

Der Männergesangverein umrahmte die Messfeier mit der Waldler Messe. Das Lied „Weit ist das Meer“ verdeutlichte die Herrlichkeit der Schöpfung. Zur besonderen Überraschung für das Jubelpaar ging es mit dem Schlager „Freunde fürs Leben“ beschwingt dem Ende der kirchlichen Feier entgegen. Zahlreiche Gratulanten fanden sich anschließend im Gasthof zur Post ein und erwiesen dem Paar die Ehre. Aufgeheitert wurde die Feiervesellschaft



durch das Stück „Rationalisierung im Altenheim“, das von einer Heimatbühnenverantwortlichen (und Tochter des Jubelpaares) inszeniert wurde. Brillante Laiendarsteller veranschaulichten mit Anmut und kreativem Gestenreichtum den von Einsparungen im Gesundheitswesen geprägten Alltag.

Wir bedanken uns beim Jubelpaar und wünschen Euch noch zahlreiche gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

MAIANDACHTEN

In der neu renovierten Laiminger Kapelle zelebrierte Pater Matthäus mit zahlreichen Besuchern eine Maiandacht, der Männergesangverein umrahmte die Feier mit seinem Gesang. Drohende Gewitterwolken zogen ob der Fürbitte des Paters vorüber und so konnten wir trockenen Fußes der Einladung der Hausleute folgend den Abend bei geselligem Beisammensein im Haus ausklingen lassen.

Auch der schon traditionellen Maiandacht beim Trojer wohnten trotz Regenwetters etliche Besucher bei. Pater Matthäus kürzte den offiziellen Teil ab, um keine gesundheitlichen Nachteile heraufzubeschwören und so verlegte der Männergesangverein den gemütlichen Teil anschließend ins Gebäude, um hier den halbrunden Geburtstag eines Sängers zu feiern.

Der Männergesangverein bedankt sich bei den Hausleuten der Kapellen für die Bewirtung.

Ein Lied geht um die Welt

Als die Bilder tönen lernten

-Filmschlager-

aus der „Goldenen Zeit der UFA“

Als die stummen Mimen Stimmen bekamen, stellten die Dramaturgen fest,

dass dem Tonfilm etwas fehlte-

die Seele des Gesanges.

So ließen sie umgehend das Lied zum Film erfinden,

das einstimmende, das stimmige

das Stimmung machende Lied.

Melodien von Grothe, Stolz, Heymann, Jary u.a.

INN TALCHOR UND SFORZATO

Solisten:

Anna Resch - Susi Kurz - Ursi Schmid - Sabine März - Traudl Schmid - Hans Petrat

Martin Berger - Stefan Hirnböck - Martin Resch - Franz Böhm - Hans Gfäller

Am Freitag, 05.08.2016 im Musikpavilion in Kiefersfelden - Einlass ab 19.30 Uhr - Beginn 20.30 Uhr

· bei schlechter Witterung in der Schulturnhalle Kiefersfelden (mit Vorverkaufsticket)

· Kartenvorverkauf: Tourist-Info Kiefersfelden 08033 9765-27,

Tourist-Info Oberaudorf 08033 301-20, München Ticket Rosenheim



Heimatbühne Kiefersfelden



VEREINSSCHIESSEN BEI DER SG VORDERKAISER KIEFERSFELDEN



Zum jährlichen Vereinsschießen trafen sich die Mitglieder der Heimatbühne Kiefersfelden am Freitag, dem 17. Juni im Schützenheim der Kieferer Schützengesellschaft. Souverän vom Fachmann am Luftgewehr eingewiesen, ging es dann auch gleich an den Wettbewerb.

Die beste 10er-Serie erschoss sich Andreas Fuchs mit 67 Ringen und erkämpfte sich hiermit den Brezenkranz, gefolgt von Franz Zaglacher mit 63 und Georg Weißenbacher mit 62 Ringen, der für sein bestes Blatt mit einem 60,5er Teiler zusätzlich noch den begehrten Wurstkranz ergattern konnte.

Den gut bestückten Guadl-Kranz erhielt als Schneiderpreis Petra Bergmaier. Doch auch für alle anderen Teilnehmer überreichten die beiden Vorstände Robert Böhm und Peter Hampp viele süße Preise, gesponsert vom Tabakland Zaglacher. In geselliger Runde fand der Abend einen schönen Ausklang.

Die Heimatbühne bedankt sich recht herzlich bei der Schützengesellschaft Vorderkaiser Kiefersfelden, besonders bei Florian Weißenbacher für seinen Einsatz als Schützen-Fachmann und bei den Wirtsleuten für die erneut herzliche Aufnahme.



DER REST IST SCHWEIGEN

Neue Restaurant-Krimi-Dinner-Komödie

Zu einem neuen kulinarisch-dramatischen Schmankerl lädt die Heimatbühne Kiefersfelden im Oktober/November ein ins Gasthaus Brunnstein in Oberaudorf. Unter dem Titel „Der Rest ist Schweigen“ genießt der Zuschauer während eines 4-Gänge-Menüs mit Willkommens-Aperitif vom Ochsenwirt Oberaudorf ein Kriminalstück rund um Sein oder Nicht-Sein einer Shakespeare-Tourneetheatertruppe.

Der Darsteller des Hamlet steht nach seiner Sterbeszene plötzlich wirklich nicht mehr auf, er wurde ermordet. Aber wer war es? Wer hatte ein Motiv, den Hauptdarsteller zu töten? Alle Ensemblemitglieder benehmen sich höchst verdächtig, doch Detective Chief Inspector Bee Nosey wird sicherlich mit Hilfe des Publikums eine schnelle Aufklärung des Falles schaffen.

Die Aufführungstermine sind

Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Oktober,
Freitag, 21. und Samstag, 22. Oktober,
Freitag, 28. Oktober, Montag, 31. Oktober,
Freitag, 4. und Samstag, 5. November 2016
jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus Brunnstein
in Oberaudorf.

Karten zu je 35,- Euro gibt es beim Ochsenwirt
in Oberaudorf (Tel. 30790) und bei der
Kaiser-Reich Info Kiefersfelden (Tel. 976527).

Die Heimatbühne Kiefersfelden
Seit 1950 Mitglied im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
präsentiert gemeinsam mit dem Gasthof Ochsenwirt Oberaudorf

Der Rest ist Schweigen

Restaurant-Krimi-Dinner-Komödie
in vier Akten von Sabine Kelm

Aufführungstermine

Do 13.10. 2016	Fr 28.10.16
Fr 14.10.16	Mo 31.10.16
Fr 21.10.16	Fr 04.11.16
Sa 22.10.16	Sa 05.11.16

jeweils um 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
im Gasthaus Brunnstein Oberaudorf

Eintrittspreis inkl. 4-Gänge-Menü
und Willkommens-Aperitif vom
Ochsenwirt Oberaudorf 35,- €

Kartenvorverkauf:
Ochsenwirt Oberaudorf
Tel. 08033-30790,
info@ochsenwirt.com
Kaiser-Reich Info
Kiefersfelden
Tel. 08033-976527

www.kulturschmankerl.de
www.heimatbuehne-kiefersfelden.de

Ehrung bei den Kieferer Wichtln



Für 10-jährige Mitgliedschaft bei den Kieferer Wichtln wurde Anni Appel geehrt. Für ihre zahlreichen Einsätze auf und hinter der Bühne beim Nachwuchs-theater gratulierte ihr Conny Schrott und überreichte eine gravierte Vase mit allerlei Naschereien.



Tracht trifft Theater EINLADUNG ZUM BUNTEN NACHMITTAG

Am Sonntag, 24. Juli 2016 veranstaltet der Trachtenverein gemeinsam mit der Heimatbühne-Jugend einen bunten Nachmittag in der Blaahaus-Remise in Kiefersfelden. Ab 15 Uhr erwarten Sie die Kinder vom GTEV Grenzlandler und unterhalten Sie mit Tänzen. „Die liebe Nachbarin“ ist der Titel einer bayerischen Einakt-Komödie, welche Ihnen von der Heimatbühne-Jugend präsentiert wird. Der Eintritt ist frei(willig), für Verpflegung und leibliches Wohl ist gesorgt. Die Jugend von Heimatbühne und Trachtenverein freut sich auf zahlreichen Besuch!

Heimatbühne Kiefersfelden Jugend

Tracht trifft Theater

Bunter Nachmittag
Sonntag, 24.07.16
15 Uhr · Blaahaus-Remise

Die Kinder vom GTEV Grenzlandler Kiefersfelden unterhalten Sie mit Tänzen

Die liebe Nachbarin
Eine bayerische Einakt-Komödie im Stiegenhaus von Josef Mooshofer gespielt von der Heimatbühne-Jugend

Eintritt frei(willig)

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

www.grenzlandler.de · www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



ASV Kiefersfelden - Abteilung Tennis



Am 09. Juli fanden die beiden letzten Verbandsspiele statt. Erfolgreichste Mannschaft unseres Vereins waren die Junioren, die ungeschlagene Meister ihrer Klasse wurden und nun in die Bezirksklasse 3 aufsteigen. Wir gratulieren herzlich! Detaillierte Ergebnisse aller Spiele unserer Mannschaften finden Sie auf unserer Homepage.

Die Verbandsspiele sind zu Ende, die Vereinsmeisterschaften beginnen. Am 20. Juli erfolgt die Auslosung und gleichzeitig der Start. Die Finalspiele sind für den 06. August geplant. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Vereinsmitglieder.

Nach Ende der Verbandsspiele, voraussichtlich am 20. August, findet unser Sommernachtsfest mit Siegerehrung der Clubmeister statt.

Spannende und sehenswerte Spiele für interessierte Zuschauer gibt es sicherlich wieder vom 16.-23. Juli. In dieser Zeit veranstaltet der Tennisclub Sparkasse Kufstein den Bambini-Cup 2016 mit Mädchen und Jungen aus ca. 54 Nationen. Wie schon in den letzten Jahren stellen wir unsere Plätze für Training und Wettkämpfe zur Verfügung.

Wissenswertes über unseren Verein finden Sie auf unserer Homepage www.tennis-kiefersfelden.de.



Von li. Michi Heumann, Julian Kurz, Fabian Rösler, Marius Müller, Maxi Proksch.
(Nicht auf dem Foto: Marco Hahn, Maxi Riemensperger, Marcel Rösler, Moritz Müller.)



8. Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschiessen



Die 8. Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschiessen vom 26.05.-28.05.16 war für alle Kieferer Bürger, Vereine, Unternehmen und allgemeine Gruppierungen ausgeschrieben. Als Anreiz für die Damen und zur Wahrung einer Chancengleichheit wurde bei der Teilnahme für sie eine reine Damengruppe angeboten. Dieses Angebot wurde auch von 6 Moarschaften angenommen. Insgesamt 31 Moarschaften nahmen an dem Bewerb teil. Diese wurden in 5 Gruppen eingeteilt. Bei der Ausschreibung wurde festgelegt, dass die 5 Gruppenersten in einer Finalrunde um die Meisterschaft spielen.

Begonnen hat die Damengruppe mit 6 Moarschaften. Gruppensieger und somit auch Dorfmeister der Damen wurde die Moarschaft „Die wilden Rutscher“ vom Alpenpark. Bei der anschließenden Preisverleihung wurde der vom anwesenden Bürgermeister Hajo Gruber gestiftete Wanderpokal dem Siegerteam übergeben. Außerdem erhielt jede Stockschiützin noch einen Sachpreis.

Bei den folgenden Herrenturnieren war in einer Gruppe eine Moarschaft von Flüchtlingen als Teilnehmer dabei. Sie nannten sich „Eritrea-Kiefersfeldener“. Betreut und begleitet wurden sie von Kieferer Bürgern. Obwohl bis vor einigen Wochen der Stock für sie noch ein unbekanntes Sportgerät war, spielten sie gut mit. In ihrer Gruppe belegten sie einen Mittelplatz mit ausgeglichenem Punktverhältnis.

Da nur die Gruppenersten zur Teilnahme im Finale berechtigt waren, wurde bei allen Spielen mit dem notwendigen Ehrgeiz gekämpft. Nach jedem Spiel gingen die einzelnen Schützen entweder mit lachendem oder ernstem Gesicht ins nächste Spiel.

Nach jedem Gruppenspiel konnten sich die Stockschiützen einen Sachpreis aussuchen.

Nach Abschluss der Gruppenspiele qualifizierten sich die Siegermoarschaften „Die wilden Rutscher“, „Die Ausrangierten“, „Veteraner“, „Schützen 2“ und „Die Zamgschmissenen“ für das Finale.



Gesamtsieger und somit Kieferer Dorfmeister der Stockschiützen wurde die Moarschaft der „Veteraner“, die von Abteilungsleiter Peter Börger den bereits vorhandenen Wanderpokal überreicht bekamen. Vizemeister wurde die Damen-Moarschaft „Die wilden Rutscher“.

Mit lobenden Worten an die Teilnehmer und einem Dank an die zahlreichen Zuschauer beendete Peter Börger die 8. Kieferer Dorfmeisterschaft der Stockschiützen.



PETERANDERL
Trachten & Mode

Schulstraße 7
83 229 Aschau
Tel. 0 80 52 / 775

Lindwurmstraße 15
80 337 München
Tel. 0 89 / 26 54 54

www.trachten-peteranderl.de

**Kurze Lederhosen
und Dirndl -
Top-Auswahl zu
braven Preisen.**

Himbeeren
zum
Paul Selberpflücken

SEIT 15 JAHREN WIE GEWOHNT IN SCHLOSSBERG

auch in **HOLZHAM / NEUBEUERN**

VON AUGUST BIS OKTOBER

aus eigener Herstellung

SCHNAPS · LIKÖR · HONIG

FAM. JOSEF PAUL FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!

Erntetelefon 08035 - 2324



„Kun-Tai-Ko“ - König 2016

SEIT 20 JAHREN KÖNIGSCHIESSEN IN KIEFERSFELDEN



Mit 20 aktiven Mitgliedern der Kampfsportgruppe Kun-Tai-Ko aus Brannenburg wurde auch 2016 unter der Führung von Werner Enzinger und Alois Herfurtner der interne Schützenkönig ausgeschossen.

Seit nunmehr 20 Jahren, immer am Tag vor dem Vatertag, ist dieses interne Königschießen fester Bestandteil im gesellschaftlichen Rahmenprogramm der Kampfsportgruppe. Als Werner Enzinger seitens von Kun-Tai-Ko und Alois Herfurtner von den Schützen dieses Schießen 1997 erstmals durchführten, dachte keiner der Beiden, dass dies zu einer dauerhaften Einrichtung würde. Herfurtner würdigte in seiner Begrüßung diese lange Verbundenheit.

Jeder Teilnehmer schoss stehend aufgelegt zwei 10-er Serien für die Wertung. Der beste Schuss und die beste Serie zählten. König wurde der mit dem besten Einzelschuss. Die meisten Ringe schossen:

1. Sepp Kaffl	91 Ringe
2. Andreas Storandt	91 Ringe
3. Susanne Goldhofer	88 Ringe
4. Jasmin Pauli	88 Ringe
5. Lisa Sorge	86 Ringe

„Kun-Tai-Ko - Königin 2016“ wurde mit dem besten Schuss des Tages Jasmin Pauli mit einem 31,6 Teiler

2. Florian Huber 49,4 Teiler (Wurstkönig)
3. Anna Lena Trainer 59,1 Teiler (Brezenkönigin)



V.l. Werner Enzinger, Florian Huber, Jasmin Pauli, Anna Lena Trainer



Volle Konzentration bei der späteren Königin Jasmin Pauli (in weiß) Die Gewinner erhielten kleine Aufmerksamkeiten, ausgehändigt von Werner Enzinger und Erinnerungsgaben vom Schützenverein Vorderkaiser e.V. Kiefersfelden.

Sportfischereiverein E. W. Sachs Kiefersfelden e.V.

KÖNIGSFISCHEN 05. MAI 2016

Zum traditionellen Königsfischen trafen sich die Mitglieder des Fischereivereins E.W. Sachs am Samstag, 05. Mai am Kieferer- und Kreuthsee in Kiefersfelden. Das Fischen begann bereits um 6.00 Uhr morgens.

Wegen des zu erwartenden schönen Wetters haben sich die Fischerkollegen/innen besonders zahlreich und die Jungfischer des Vereins nahezu vollständig eingefunden. Die am Vormittag schon kursierenden Fangmeldungen (Whats App machts möglich) ließen schon manch großen Fang erwarten. Diese Erwartungen wurden jedoch bei Weitem übertroffen, als die Fänge anschließend im Bierzelt in Kiefersfelden verwogen wurden: Insgesamt konnten über 80 kg Fische von 24 Anglern gefangen werden. Der Königsfisch wurde von Christian Kolb gefangen:

Ein Karpfen mit einem Gewicht von 8,1 kg.

Zusätzlich konnte Christian auch den Preis für das beste Gesamtergebnis erlangen, wobei hier der stattliche Königsfisch nicht mehr mitzählt. Er fing insgesamt weitere 5 Karpfen mit einem Gesamtgewicht von 13,6 kg. Auf den Plätzen 2 und 3: Marc Wernhardt mit einem Gesamtgewicht von 7,7 kg und der Vorjahreskönig Franz Sixt mit einem Gesamtgewicht von 6,9 kg. Jungfischer-König wurde Max Reiger mit einem Karpfen von 2,0 kg. Auch hier war der Jungfischerkönig der Fänger mit dem Meistgewicht. Max konnte weitere 2 Karpfen, 2 Schleien und 1 Saibling mit einem Gesamtgewicht von 3,55 kg fangen.

Auf den Plätzen 2 und 3 Manuel Gruber mit einem Gesamtgewicht von 1,35 kg und Hans Pfohl mit einem Gesamtgewicht von 0,5 kg. 20 Angelfreunde konnten sich über einen schönen Preis freuen, aber auch die Fische wurden alle einer vernünftigen Verwertung zugeführt und landeten bei manchem Fischliebhaber auf dem Mittagstisch. Der Vorsitzende Hans Hanusch gratulierte allen erfolgreichen Anglern und bedankte sich abschließend für die zahlreiche Teilnahme. Anschließend freuten sich alle auf das gestiftete „Königsbier“, welches bei herrlichem Sonnenschein besonders gut schmeckte.

Hans Hanusch, 1. Vorsitzender



Von links: Jugendleiter Fred Neumann, Max Reiger, Christian Kolb, Hans Hanusch



MTG Kiefersfelden



NOAH ZEHENTNER IST DEUTSCHER MEISTER

Der nationale Höhepunkt im Fahrradtrial 20-Zoll und 26-Zoll fand am vergangenen Wochenende in Lüneburg (Sachsen Anhalt) statt. Die besten Fahrer Deutschlands trafen sich dort um ihre Meister, angefangen von der Kinderklasse U 11 bis zur Eliteklasse, zu bestimmen. Das Wetter zeigte sich am ersten Tag für die 5 Starter der MTG Kiefersfelden in der 20-Zoll Klasse von seiner besten Seite.

Von Beginn an voll konzentriert ging Noah Zehentner in der Klasse Schüler in seinen Wettkampf. Er konnte sich in der ersten Runde mit einer sehr ruhigen und extrem sicheren Fahrweise etwas von der Konkurrenz absetzen und diesen Vorsprung bis zum Ende halten und seinen verdienten Meistertitel mit nach Hause nehmen. Jonas Zeh konnte seine Trainingsfortschritte gut im Wettkampf umsetzen und sich mit einem 6. Platz in der Klasse



U13 als jüngerer Jahrgang für die World Youth Games in Freiamt qualifizieren.

Als jüngster Teilnehmer ging Luis Zeh in der Klasse U11 an den Start und hat es auf den 7. Platz geschafft.

Raphael Zehentner, der an beiden Tagen in der zweithöchsten Klasse „Junioren“ an den Start ging, konnte sich im Halbfinale durchsetzen und sich für das Finale der besten 4 Starter am Nachmittag qualifizieren. Leider hatte er hier etwas Pech und holte sich zweimal am gleichen Hindernis einen „Platten“, konnte aber trotzdem mit dem 4. Platz sehr zufrieden sein. Einen Platz dahinter landete der 2. MTG Starter in dieser Klasse, Simon Fuchs. Am Sonntag waren die 26-Zoll Fahrer an der Reihe. Auch hier ging Raphael Zehentner wieder an den Start. Die Umstellung auf das größere Fahrrad bewältigte er problemlos und die Kondition reichte aus, um sich trotz Regens und rutschiger Verhältnisse wieder für das Finale der besten 4 Fahrer am Nachmittag zu



qualifizieren. Im Finale trockneten die Sektionen wieder ab und er lieferte sich einen heißen Kampf mit Jannis Oing aus Stadtlohn. Der Deutsche Vizemeistertitel in der Jugendklasse war der wohlverdiente Lohn seiner Leistung.



In der höchsten Klasse „Elite“ startete Albert Sandritter. Zu Beginn des Halbfinals musste er noch mit regennassen Verhältnissen kämpfen und kassierte dadurch ein paarmal die höchste Strafpunktzahl, als 3. erreichte er aber trotzdem das Finale der besten 4 Fahrer.

Hier kämpfte er mit dem amtierenden Juniorenweltmeister Dominik Oswald aus Münstertal. Der Vizemeistertitel in der Klasse „Elite“ für Albert Sandritter krönte das erfolgreiche Wochenende der MTG Kiefersfelden.

Aufgrund der beachtlichen Erfolge an diesem Wochenende dürfen Noah Zehentner und Jonas Zeh im August bei den Weltjugendspielen in Freiamt die deutschen Fahnen vertreten. Die beide Älteren MTG'ler, Raphael Zehentner und Albert Sandritter wurden in den A/B-Kader aufgenommen und starten bei der EM in Frankreich und der WM in Italien.



FAHRRADTRIALER ALBERT SANDRITTER IN GUTER FORM

Süddeutsche Meisterschaft in Kiefersfelden

Leistungen auf höchstem Niveau zeigten die Teilnehmer des 3. und 4. Laufs zur süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft in Kiefersfelden. Die verschiedenen Sektionen aus Balken, Steinen, Blöcken, Betonröhren und anderen künstlichen Hindernissen wurden in wochenlanger Arbeit durch die Mitglieder der MTG Kiefersfelden aufgebaut.

Über 100 Starter zeigten bei herrlichem Frühlingswetter akrobatische Leistungen auf dem Trialrad.

Die einheimischen Fahrer der MTG Kiefersfelden konnten kräftig beim Kampf um die Podestplätze mitmischen und einige Siege einfahren. Allen voran Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden. In der Klasse „Elite“ musste er sich am ersten Wertungstag in einem packenden Finale nur dem amtierenden deutschen Meister Jonathan Sandritter vom MSC Schatthausen geschlagen geben. Am Sonntag konnte sich Albert Sandritter nochmal steigern und fuhr einen souveränen Sieg ein.

Auch Raphael Zehentner (Junioren) Jonas Zeh (Schüler U13) und Johannes Becker (Klasse Fortgeschrittene) zeigten jeweils mit Doppelsiegen am Samstag und Sonntag in ihrer Klasse, dass der Gesamtsieg bei der Süddeutschen Meisterschaft nur über sie gehen wird.

Einen großartigen Wettkampf lieferte auch Luis Zeh (U 9). Ein Sieg am Samstag und Platz 2 am Sonntag war seine Ausbeute.



Die Ergebnisse im Überblick:

Schüler U9:	Zeh Luis, 1. Platz/2. Platz Bialucha Benjamin, 9. Platz/9. Platz Grübler Xaver, 10. Platz
Schüler U13:	Zeh Jonas, 1. Platz/1. Platz
Jugend:	Zehentner Noah, 4. Platz/4. Platz
Junioren:	Zehentner Raphael, 1. Platz/1. Platz
Elite:	Sandritter Albert, 1. Platz/1. Platz
Anfänger:	Bialucha Patrick, 4. Platz
Fortgeschrittene:	Becker Johannes, 1. Platz/1. Platz Ring Severin, 4. Platz/ 5. Platz Egger Korbinian, 9. Platz/9. Platz Brachtl Paul, 11. Platz/11. Platz Bauer Lukas, 12. Platz/12. Platz
Köner:	Becker Dorothea, 3. Platz/7. Platz

WELTCUP FAHRRADTRIAL IM POLNISCHEN KRAKAU

Drei Fahrer des MTG Kiefersfelden stellten sich bei herrlichem Frühsommerwetter der Herausforderung, sich mit 15 anderen Nationen der Weltspitze zu messen.

Mitten in Krakau (Polen) am Vorplatz eines großen Einkaufszentrums mussten anspruchsvolle Sektionen aus Betonröhren, Baumstämmen, Kabelrollen und Steinen in der 20-Zoll und 26-Zoll Klasse bewältigt werden.

Raphael Zehentner startete bei diesem Weltcup erstmals in der Klasse 26 Zoll, konnte aber leider im Viertelfinale durch den Einen oder Anderen Ausrutscher knapp die Qualifikation in das Halbfinale nicht erreichen. Die Gewöhnung an das hohe Schwierigkeitsniveau und das größere Fahrrad standen im Vordergrund. Insgesamt konnte er mit seiner Leistung trotzdem zufrieden sein, auch deshalb, weil er als 37. einige Weltcuperfahrene Fahrer hinter sich lassen konnte. Albert Sandritter konnte mit einer fast fehlerlosen 2. Runde die Qualifikation in der Klasse 26 Zoll für das Halbfinale als 13. Platziertes sicher erreichen. Hier wurde das Niveau nochmals verschärft und er beendete mit einer Topleistung als 12. und somit zweitbesten Deutschen mit nur 16 Strafpunkten diesen Wettkampf.

Simon Fuchs in der Klasse 20-Zoll kam teilweise mit den extremen Höhen gut zurecht, konnte aber als 43. das Halbfinale nicht erreichen. Alle 3 MTG Fahrer haben mit ihren Leistungen die halbe Qualifikation zur Europameisterschaft und Weltmeisterschaft geschafft.





Beim Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e.V. hat die Radlsaison 2016 begonnen



Nach der Jahreshauptversammlung beginnt wie immer die neue Radlsaison. Die ersten Eingewöhnungsphasen für die Gesäßmuskeln lassen dann nicht mehr lange auf sich warten. So war es auch dieses Jahr. Nach der JHV am 22. April mussten wir zwar auf das erste taugliche (motivierende) Radlwetter warten, aber am 22. Mai war es dann soweit, erstes „Einrollen“ war angesagt. Bei gutem Wetter und mit 15 Teilnehmern führte unsere Tour den Inn entlang nach Angath, unserem Umkehrpunkt. Auf „halber“ Höhe, mit herrlichem Blick auf's Inntal, rollten wir zurück nach Langkampfen zu unserer Einkehr, den Fliegerstuben. Letztendlich kamen alle wieder wohlbehalten in Kiefersfelden an.

Unser 2. Radlausflug in diesem Jahr sollte uns in Richtung Feilnbach führen. Wir trafen uns am Hödenauer See schon um 10.30 Uhr. 15 Radler waren gekommen, und – waren skeptisch, denn rundum blickend konnte man sich nur fragen: „Wann fangt's zu regnen an?“ Wir fuhren dennoch los, hatten uns aber vorerst ein neues Ziel gesteckt, wir wollten nun nach Nußdorf.

Nach wenigen Kilometern mussten wir uns neu orientieren, denn dort wo wir hin wollten, da war es unfreundlich „dunkel“. Es folgte ein neuer und endgültiger Beschluss: wir fahren die „Kaiserrunde“ Richtung Kufstein, dort schien der Himmel nicht so stark bewölkt. Es war vorerst die richtige Entscheidung und alle waren zufrieden über diese gute Alternative. Beim Kaiserbach kamen wir zur Innpromenade und rollten mit Blick auf die Festung Kufstein entgegen. Bevor wir die Stadt erreichten, bogen wir rechts ab, über die Brücke und am anderen Innufer entlang zurück nach Kiefersfelden.

An der AB-Unterführung spürten wir vereinzelt Tropfen, es wurde Zeit und mit erhöhtem Tempo fuhren wir zum Seestüberl. Dort ließen wir, noch trocken, diese Alternativ-Tour ausklingen. Ein paar Tage später hielten wir beim Schauenwirt die erste Ausschuss-Sitzung ab. Ein Hauptpunkt war: Wohin geht unsere nächste große Tagestour? Der Vorschlag unserer Sportwartin Renate, eine Tour durch's Tannheimer – Tal wurde wohlwollend angenommen. Wir fahren also am 25. Juli 2016 durchs Tannheimer Tal von Vilsalpsee nach Neuschwanstein, bestimmt eine schöne Fahrt.

Die weiteren Aktivitäten des Vereines wie das Nordic-Walken jeden Dienstag um 9.00 Uhr sowie die Gymnastik jeden Freitag um 18.30 Uhr in der neuen Turnhalle, sind stets gut besucht. Die Sportwartin Renate Wünsche lässt nicht locker und hat alles gut im Griff. Bei der Gymnastik haben wir jetzt Sommerpause bis Mitte September, wenn die Ferien vorbei sind, geht's wieder los. Das Nordic-Walken findet nach wie vor jeden Dienstag, Treffpunkt um 9.00 Uhr am Rathausplatz, statt.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden eine schöne Sommerzeit. Sollten wieder Radlausflüge anstehen, so schaut beim Schaukasten an der Schule in Kiefersfelden / Dorfstraße vorbei oder werft einen Blick ins Oberbayerische Volksblatt dort ist's zu lesen, „Schwarz auf Weiß“!





Dienstagsradler

JA MIR SAN JETZT A MIM RADL DO



In die März Ausgabe der Kieferer Nachrichten setzten wir - eine Gruppe der Dienstagsradler - einen Spendenaufruf für gebrauchstüchtige Fahrräder, die wir für die Asylbewerber in unserer Gemeinde wieder flott machen wollten. Die vom Präsidenten des Vereins angestoßene Initiative haben wir mit dem Helferkreis-Team „Sport und Freizeit“ abgestimmt. Die Resonanz war überwältigend, viele Bürger haben uns gut erhaltene Fahrräder für die Flüchtlinge kostenlos überlassen - an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!



Zudem stellte uns die Gemeinde nicht abgeholte und freigegebene Fundräder zum Herrichten zur Verfügung. Nach längerer Suche nach einem geeigneten Raum für Instandsetzungen und Reparaturen war dann Dank der Gemeinde Kiefersfelden auch dieses Problem gelöst. Am ersten Juniwochenende konnten wir unsere „Werkstatt“ in den Räumlichkeiten des alten Zollgrenzhäusls beziehen.



Gleich in der darauf folgenden Woche ging es dann so richtig los und es wurde fleißig geschraubt. Die beiden Jungs unseres ortsansässigen Fahrradfachgeschäfts RADAR (www.radar-bike.de) unterstützten uns dabei fachmännisch mit Rat und Tat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: In der Summe wurden bisher knapp 20 hergerichtete Fahrräder vergeben und einige Reparaturen durchgeführt. Bei der Vergabe wird protokolliert,

wer ein Fahrrad erhält und zudem wird ein kleiner Beitrag von 15-25€ erhoben, schließlich gilt auf der ganzen Welt: „Wos nix kost, is a nix wert!“. Die Einnahmen werden für den Kauf von Fahrradschlössern und von Ersatzteilen verwendet.



Jeder Asylbewerber erhält eine kleine mehrsprachige Broschüre, in der die wichtigsten Verkehrszeichen abgebildet sind. In Kürze organisiert das Team „Sport und Freizeit“ des Helferkreises gemeinsam mit dem ADFC Rosenheim eine Verkehrsschulung für die Flüchtlinge.

Die Ergebnisse unserer Initiative können sich durchaus sehen lassen, trotzdem gibt es noch weiteren Bedarf. Wir würden uns über weitere Fahrradspenden sehr freuen. Aktuell bräuchten wir übrigens Fahrradkindersitze. Wenn jemand helfen will, bitte Kontakt aufnehmen über helfen@dienstagsradler.com oder rufen Sie folgende Nummer an: 0157/82974714.



2. KIEFERER BIKE DAY DER DIENSTAGSRADLER

Am 07. Mai war es wieder so weit. Bei strahlendem Sonnenschein startete im Kurpark der 2. Kieferer Bikeday als Auftaktrennen für den MTB-Isarcup 2016 und heuer erstmals auch zur Oberbayerischen Meisterschaft. Offensichtlich hatte sich die abwechslungsreiche Rennstrecke und das hohe Niveau der Veranstaltung aus dem Vorjahr in der MTB-Szene herumgesprochen, denn mit 170 Startern über alle Klassen konnten die Dienstagsradler einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit von Bergwacht, Freiwilliger Feuerwehr, BRV, zahlreicher freiwilliger Helfer und dem Veranstalter war wieder ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung gewährleistet. Bürgermeister Hajo Gruber ließ es sich nicht nehmen, das Kinderrennen persönlich zu starten und Hauptsponsor Michi Brosig fuhr den Kleinen mit einem Fat-Bike auf der Runde im Kurpark voraus.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung entwickelten sich spannende Rennen in allen Klassen. Durch packende Zweikämpfe in den Anstiegen und akrobatische Fahrmanöver in den Abfahrten kamen auch die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

Besonders erfreulich ist, dass mit Luca Nicolussi (U13) und Sepp Lux (Senioren Masters) zwei Oberbayerische Meistertitel bei den Dienstagsradlern in Kiefersfelden blieben.



Die Sieger der einzelnen Klassen:

- | | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Bambini w: | 1. Annika Hamann,
2. Marie Horvath, 3. Ada Newman. |
| Bambini m: | 1. Benjamin Huber,
2. Julian Hammon, 3. Moritz Ramming. |
| U9 w: | 1. Annemarie Mang,
2. Meike Ils, 3. Valeria Ketterl. |
| U9 m: | 1. Moritz Romeike,
2. Niclas Look, 3. Niklas Kuznik. |
| U11 w: | 1. Giovanna Nicolussi,
2. Antonia Betzinger, 3. Paula Sürth. |
| U11 m: | 1. Niklas Höller,
2. Luis Widmesser, 3. Lars Horvath. |
| U13 w: | 1. Carla Hahn,
2. Maresa Stocker, 3. Emma Jaroschek. |
| U13 m: | 1. Luca Nicolussi,
2. Michael Klingler, 3. Marinus Airainer. |
| U15 w: | 1. Leoni Seufert,
2. Andrea Kravanja, 3. Teresa Scheer. |
| U15 m: | 1. Jakob Duckeck,
2. Michael Stocker, 3. Alex Werkstetter. |
| U17 w: | 1. Viktoria Erber,
2. Christel Bielmeier. |
| U17 m: | 1. Jonas Mock,
2. Maximilian Hundecker, 3. Alexander Kunz. |
| U19: | 1. Thomas Kletzenbauer,
2. Jordan Haarpaintner, 3. Johannes Bumedner. |
| Elite Masters: | 1. Jakob Hartmann,
2. Florian Thaller, 3. Christian Eckart. |
| Senioren Masters: | 1. Josef Lux,
2. Joseph Newman, 3. Pierrick Ethoin. |



Im Anschluss an das Hauptrennen fand wie im Vorjahr wieder ein „Jedermann-Staffel-Rennen“ mit Le-Mans-Start statt, bei dem jeweils drei Sportler pro Staffel auf einer verkürzten, für jedermann/-frau gut zu bewältigenden Strecke mit Engagement aber auch mit sehr viel Spaß um die Plätze kämpften.

Wie im letzten Jahr war der Kieferer Bikeday 2017 wieder eine sehr gelungene Veranstaltung und eine echte Bereicherung für das Kieferer Sportgeschehen.



ERFOLGREICHER START IN DIE MTB-RENNSAISON

Dienstagsradler stellen gleich 2 oberbayerische Meister

Auch dieses Jahr ist das kleine aber feine Team der Dienstagsradler-Rennfahrer wieder unterwegs, um die großen Vereine aus Bayern und Tirol etwas zu ärgern. Es ist fast so, wie beim kleinen gallischen Dorf gegen die römische Übermacht.

Aber ähnlich wie dort, sind die Kleinen ziemlich erfolgreich. Start in die Rennsaison war beim heimischen Rennen in Kiefersfelden, die gleichzeitig ab der U13 als oberbayerische Meisterschaft gewertet wurde.



Hier konnten die Dienstagsradler gleich 3 Klassensiege und zwei weitere Podestplätze erreichen.

Bei der Klasse U11 gewann Giovanna Nicolussi die weibliche Klasse und Luis Widmesser wurde 2. bei den Buben. In seinem ersten MTB-Rennen wurde Wolf Korbinian 11. von 24 Teilnehmern. Die Klasse U13 gewann Luca Nicolussi und wurde damit oberbayerischer Meister. Den gleichen Erfolg fuhr der Lux Sepp bei den Masters ein. Anian Kaiser wurde in seinem ersten MTB-Rennen 8. In der U17 wurde Alex Kunz 3. während bei der U19 Marco Waller als 4. das Podest nur knapp verfehlte. Das nächste Rennen führte die Rennfahrer nach Wörgl, zum Eldorado Bikefestival. Dort waren leider nur 3 Dienstagsradler am Start, dafür fuhren alle aufs Podest.

Giovanna Nicolussi wurde dieses Mal genau wie Luis Widmesser in ihrer Klasse 3. während Alex Kunz mit einer starken Leistung trotz Sattelbruchs 2. wurde.

Der Rest der Saison bleibt hoffentlich genauso erfolgreich. Aber bei so viel Freude, mit der die Aktiven beim Training und bei den Rennen dabei sind, sind die Voraussetzungen dafür geschaffen.



Moarschaft der Veteranen und Reservisten wurden Dorfmeister



Die Veteranen- und Reservistenkameradschaft nahm mit einer Moarschaft an der achten Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschießen teil. An den drei Turniertagen nahmen insgesamt 31 Damen- und Herrenmannschaften teil. Wir begannen am Freitag gegen 18 Uhr, wurden ohne Punktverlust Gruppensieger und hatten uns für die Finalrunde am Samstag qualifiziert.



Wir möchten uns nochmals für die Einladung und für die gute Organisation des Turniers bedanken. Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung. Ich finde es gut und sehe darin nicht nur eine sportliche Herausforderung sondern auch eine kameradschaftliche Zusammenführung der Ortsvereine.

Wir mussten nun gegen die anderen Gruppensieger antreten. Besonders schwer machten es uns die Damenmannschaft "Die Wilden Rutscher" vom Alpenpark. Wir konnten auch die Finalrunde wieder ohne Punktverlust beenden und den Siegerpokal aus den Händen des Vorstands der Stockschützen, Peter Börger, entgegen nehmen.



Vorstand Schneider möchte sich ganz besonders bei seinen Mitstreitern der "Moarschaft", Anton Böck, Hans-Peter Hagen und Andreas Petzold bedanken. Am Sonntag, 31. Juli 2016 findet wieder unser traditionelles Kameradschaftsschießen auf der Schießanlage Sachs in der Rechenau statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sowie Nichtmitglieder und Alle, die Lust haben, einmal scharf zu schießen, sind herzlichst eingeladen. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Beginn ab 9:30 Uhr. Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung bis Donnerstag, 28. Juli 2016! Tel: 7118



Seit
25 Jahren



Ihr Meisterbetrieb für

- ◆ Naturstein
- ◆ Mosaik
- ◆ Fliesen
- ◆ Holzterrassen

R+S Naturstein GmbH ◆ Roland Rechenauer
Thierseestraße 43 ◆ 83088 Kiefersfelden
Telefon 0 80 33 / 9 84 41 ◆ Fax 0 80 33 / 9 84 42
www.rs-naturstein.de ◆ info@rs-naturstein.de



Christliches Sozialwerk Oberaudorf Kiefersfelden e.V.



Das Christliche Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden ist ein eingetragener, anerkannter Verein von Bürgern beider Gemeinden, gegründet im Jahr 1974.

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch Betreuung und Pflege kranker und älterer Menschen, die zu Hause oder bei Angehörigen leben. „Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung kann die Arbeit unseres Vereins, im Interesse aller, durch- und weitergeführt werden.“ Mit diesem eindringlichen Appell bat der Vorstandssprecher, Herr Astner, bei der Jahreshauptversammlung am 08. Juni 2016 darum, sich für die Werbung neuer Mitglieder einzusetzen.

Zuvor wurde bei einem Gottesdienst der verstorbenen Mitglieder gedacht. Anerkennende Worte des Dankes sprachen Pater Richard und Pastoralreferent Schneider dem Pflegepersonal und den Mitarbeitern des CSW aus.

Finanzsprecher Werberger erläuterte der Versammlung den Rechenschaftsbericht über die finanzielle Lage des CSW. Durch weniger Leistungen im Bereich der Bedarfspflege hat sich ein Verlust in der Bilanz aufgebaut. Erfreulich ist aber ein positiver Finanzverlauf im 1. Quartal 2016. Herr Werberger bedankte sich herzlich bei den Gemeinden für die finanzielle Unterstützung, auf die das CSW angewiesen ist, ebenso bei den Spendern und Gönnern des Vereins.

Frau v. Eltz, die Pflege- und Einsatzleiterin des CSW, ging in ihrem Bericht auf die angespannte Finanzlage ein, betonte jedoch, dass jeder Patient die Zeit bekommt, die er braucht. Im Jahr 2015 haben die Mitarbeiter des CSW 12.855 Stunden gepflegt, 6.201 Essen wurden ausgefahren und 124 Beratungsgespräche für pflegende Angehörige fanden statt. Daneben werden „Nachmittage der Erinnerung“ (für Demenz-Patienten), Seniorenstammtische und Ausflugsfahrten angeboten. Dies sind beeindruckende Leistungen, an dieser Stelle sei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen! Diesem Dank schlossen sich 1. Bürgermeister Wildgruber (Oberaudorf) und 1. Bürgermeister Gruber (Kiefersfelden) in ihren Grußworten an und sicherten dem Verein weiter die bewährte und vertrauensvolle Unterstützung zu.

Groß war die Freude, dass die Pflegeeinrichtung bei der Qualitätsprüfung des MDK im Juni 2015 mit der Note 1,0 bewertet wurde.

Dieses Ergebnis ist Motivation und Bestätigung unserer Arbeit und verdient die Aufmerksamkeit der Bürger unserer Gemeinden.



Innerbetriebliche Fortbildung im CSW



Saisoneröffnung 2016 bei der Wachtl-Bahn



Ökumenischer Gottesdienst

Seit dem 18. Juni 2016 rollen auf den Schienen der Wachtl-Bahn wieder die Züge zwischen Kiefersfelden Hbf und Wachtl/Tirol. Vorher musste jedoch erst das Jubiläum „25 Jahre Personenverkehr auf der Strecke der Wachtl-Bahn“ erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Zu diesem Jubiläum wurde der neue Bahnsteig soweit fertiggestellt, dass er auch benutzt werden kann! Während der Jubiläumsfeier wurde dieser dann im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes mit dem priesterlichen Segen versehen.

Die Jugend stellte zudem ihre neugeschaffene Modelbahnanlage vor. Viele Gäste aus allen Regionen Deutschlands und den umliegenden Ländern, wie Österreich, Italien, ja sogar aus England kamen, um dieses historische Relikt früherer Industrietechnik zu sehen!

Auch Eisenbahnfreunde aus mehreren Staaten, die sich in Ansbach trafen, nutzten die Gelegenheit, um mit einem Bus nach Kiefersfelden zu kommen und mit der Wachtl-Bahn zum Wachtl und wieder zurück zu fahren! Ein umfangreiches Programm begleitete diese Gäste über vier Tage. Die Hauptattraktion mit dem größten Interesse war das Lokziehen, an dem sich vier Ver-

eine beteiligt haben! Vor wenigen Tagen machte sich auch ein regionales Filmteam auf den Weg, um rund um die Wachtl-Bahn schöne Aufnahmen zu kreieren, die in ein tourismusförderndes Filmprojekt über Kiefersfelden eingebracht werden sollen.

Die Mitglieder verstehen sich ja ohnehin als eine der attraktivsten Aktivposten in Kiefersfelden und im Inntal, wenn es darum geht, den Tourismus zu fördern! Leider wird im Verein unter den Mitgliedern auch beklagt, dass die Kieferer Bürger selbst sehr

wenig dazu beitragen, wenn es um das rege Vereinsleben geht. Die aktiven Eisenbahner wünschen sich, dass durch Einheimische mehr Anteil genommen wird. Bisher lebt der Zug überwiegend durch das Engagement der auswärtigen Enthusiasten. So kommen Mitglieder aus Rosenheim und München, ja sogar aus Schwabach, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können! Also Kieferer, auf gehts!



Lokziehen



Bahnsteiginweihung



Die Jugend stellt die Modelleisenbahnanlage vor



Den ersten Tag, den Vatertag gestaltete die Luegstoa Blosn



So sieht man aus, wenn man mehr als 50 Tonnen gezogen hat



Eröffnungsrede des 1. Bürgermeisters und Schirmherrn, Hajo Gruber

VdK-Nachrichten



Am 5. Mai trafen wir uns im Hotel „Zur Post“ zum Muttertagskranz. Als Beilage zu Kaffee und Kuchen sowie der sehr angeregten Unterhaltung hatte die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtnr für jeden wieder ein kleines Präsent vorbereitet.

Vielen Dank dafür. Sie unterhielt uns auch zwischendurch mit etwas nachdenklichen, aber lustigen Gschichterln.

Angesagt wurde unser Ausflug im Juni. Zuerst trafen wir uns aber noch am Donnerstag, 2. Juni, beim Kurzenwirt. Die angebotene Mitfahrgelegenheit wird nach wie vor nur sehr zögerlich in Anspruch genommen.



Wenn trotzdem viele Mitglieder kommen, sind wir auch zufrieden. Der selbst zubereitete Kuchen der Wirtin hat allen gut geschmeckt. Und mit Vorfreude auf unseren Ausflug haben wir einen gelungenen Nachmittag verbracht. Dienstag, 14.6. um 9.00 Uhr war Abfahrt beim Bergwirt. Der Bus war fast voll. Die Wetterprognosen sind zwar nicht die besten, aber wir ließen uns nicht verdrießen. Auf der Fahrt Richtung Innsbruck begrüßten uns OV Hilde und der Busfahrer Gerd.

Er musste gleich mitteilen, dass der Fernpass heute wegen Straßenbauarbeiten nicht befahrbar ist, d.h., wir müssen den Zirlerberg, der natürlich gut frequentiert ist, benützen. Im Bus ist beste Stimmung, die Unterhaltung in vollem Gange. Die Fahrt geht nun an Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen und Ehrwald vorbei zum Heiterwangersee. Dort machen wir eine kleine Pause zum Füße vertreten. Nach einer Ortsrundfahrt in Breitenwang wurde klar: Unser Mittagspausen-Ziel liegt am

Plansee. Die Straße am See wurde immer länger und sogar der Fahrer Gerd war der Meinung, er befinde sich auf einer Schnitzeljagd. Jede Suche geht zu Ende und so wurden auch wir mit einem guten Mittagessen und einem kleinen Verdauungsspaziergang belohnt. Um 15.00 Uhr begann die Rückfahrt. Murnau war geplant, jedoch zeitlich nicht mehr möglich, also über Reutte zu den Königsschlössern. Unterhalb von Schloss Hohenschwangau machten wir Kaffeepause. Dort hat uns das Wetter mit Gewitterregen doch noch eingeholt. Auf Grund der vielen Umwege und Umleitungen war unserer Fahrer der Meinung, es sei ein chinesischer Ausflug gewesen: „Um-Lei-Tung“. Ein Ausflug bei dem nicht alles ganz glatt ging. Doch es hat allen Freude gemacht und zu Hause konnten wir sagen: „Schee wars“. Die nächsten geplanten Kaffeekranz sind im Juli im Cafe Dörfli in der Mühlau und im August im Cafe Blauer Gamsbock in Mühlbach.

Nun wieder zu unserem großen Problem. Leider will niemand akzeptieren, dass die Vorstandschaft im Oktober endgültig zurücktritt. Es wird und kann sich daran nichts ändern. Nur zu sagen, ihr müsst weitermachen, geht nicht. Der Ortsverband wird sich auflösen, wenn sich keiner bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. All die schönen Dinge (Kaffeekranz, Ausflüge, Weihnachtsfeier, Geburtstags- und Krankenbesuche usw.) wird es nicht mehr geben. Auch die Möglichkeit, mal eine kurze Auskunft oder eine Telefonnummer schnell zu bekommen, fällt weg. Es ist dringend notwendig, dass jemand den Mut aufbringt, weiter zu machen.



DADAist, Ausstellung der UNZONE



100 Jahre DADA wird mit einer Ausstellung des Künstlerkollektivs UNZONE thematisiert. Die Arbeiten von Barbara Fuchs, Hannes Weinberger und dem 2015 verstorbenen Ulf Berndt zeigen noch heute Freiheit und Regellosigkeit dieser Kunstrichtung. Wobei die Dadaisten eine Richtung abgelehnt hätten! Die Ausstellung wird mit einer Finissage am 29.7. um 18.30 Uhr mit Filmen von James Clay und Karl Valentin beendet.

Für Interessierte ist an den Samstagen 16. und 23.7. von 16 – 19 Uhr geöffnet. Spezielle Vereinbarung auch möglich unter der Tel. 0043(0)664-9332001.



„Seinerzeit ...“ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 12

„Ein altes Haus am Inn erzählt“ von Afra Schulz

(veröffentlicht in: „Heimat am Inn“ Nr. 4 von 1956)

Altersbraune Häuser gibt es, die schauen dich an, als täten sie dich grüßen, einladen zum Plausch. Bist du dann drinnen, knarrt der Boden, die Stiege quietscht, der Wasserhahn schreit und dann hebt es an, zu erzählen.

Das Anwesen „Beim Überführer“ mit der Familie Manetstätter - aufgenommen im September 1909

Solch altes Haus ist das Überführerhaus Manetstätter in Kiefersfelden am Inn. Die umlaufende Altane wird vorn am Eck von einem starken Birnbaumast gestützt und gehalten, eine schon an und für sich originelle Art zum Eintritt in das Innere. Die Haustochter reicht mir Bild und alte Schriften, bald war ich eingesponnen in altersgraue Zeiten, wie nach dem Dreißigjährigen Krieg der erste Manetstätter als Kleingütler den Hausbau begann.

1770 wurde die Innfähre errichtet. Das war aber eine ganz anders beschwerliche Sache im Vergleich zur heutigen Fähre. Es wurde mit dem sogenannten Mutzen und ein oder zwei Seitenrudern gefahren. Fast eine Stunde quälte man sich bei hohem Wasserstand, das Schiff auf der drüberen Seite aufwärts zu ziehen, um wieder auf die gleiche Stelle zu kommen. Die ganze Mühe oft nur einer Person wegen und um eines Verdienstes von zehn Pfennig nach heutiger Währung. Die erbliche Konzession stammt vom französischen General Deroux für Dienste, die vom Überführer Manetstätter in der napoleonischen Kriegszeit 1808/09 dem bayerisch-französischen Heere geleistet wurden.

Damals war der Inn noch nicht verbaut. Es gab vor dieser Zeit gute Hinterstände und Laichplätze für den Fischfang. Ein Paradies für Fischfeinschmecker aber bot später der abgeleitete Werkbach der Hammerschmiede.

Als noch in der Kieferer Hammerschmiede der Eisenhammer dröhnte, wenn ihn die großen Wasserräder niederschlugen, da bot der Werkbach schöne Badegelegenheit und im Winter märchenhafte Eiszapfenschlupfwinkel. Heute noch ist an der Decke der Unterkieferkapelle ein Bild angebracht, das 1819 entstand und zeigt, wie damals das Hammerwerk ausgesehen hat. Der Kieferer Stahl mit dem „Rübe“- Zeichen war seinerzeit gesucht. Samstag Mittag wurde der Werkbach abgeleitet. Da gab es große Freude bei den Hammerschmiedleuten, wenn sie an den besonderen Plätzen drei, oft vier Pfund schwere Hechte



oder Barne (Barben), die vom Inn hereinstanden, mit bloßen Händen fangen konnten. Einmal waren so viel Fische im stets leerer werdenden Bach, daß sie mit Waschwannen und Kübeln weggefahren wurden und der Andreas Manetstätter war selbst dabei. Beinahe hätte er sich damals überfreut.

Die vielen Erlebnisse am Inn, der nah am Heimathaus vorbei gerauscht ist, hat Andreas, der Überführersohn, in einem Merkheft festgehalten. Kristallklar war der Inn im Winter, auf drei Meter tiefem Grund jedes Steinchen zu sehen. Um diese Zeit füllte er nur die Hälfte seines Bettes aus, bis zur Zeit der Schneeschmelze oder längerem Regen ein reißen der Strom aus ihm wurde, der, 200 Meter breit, direkt am Haus vorbei sich wälzte, trüb und grau. Im August 1871 war der Inn vier Stiegenstufen hoch im Haus, die Kühe standen bis an den Bauch im Wasser. Die Felder überschwemmt, was da wuchs, bog sich in den reißen den Fluten. Da hatten die Überführerkinder viel zu tun mit Holz fangen.

Damals war noch die Schifffahrt groß im Schwung. Sogenannte „Plätten“ waren mit vielen Fässern beladen, in denen Zement enthalten war. Diese „Plätten“ hatten eine Länge von 25 Metern und eine Breite von 10 Metern und vier Ruder. Meist lagen zwei bis drei solcher Schiffsplätten unten an der Schopperstatt zwischen Werk und Kieferbach, wo früher die Seil-Überfuhr des Eisenwerkes war. Nachdem diese Plätten beladen und durch österreichische Finanzer kontrolliert waren, fuhren sie ab nach Wien und Budapest. Es war ein magerer und schwerer Verdienst, voll Gefahr.

Viel zu tun gab es bei steigendem wildem Wasser des Inn. Da war die Stimme der Hausmutter über allem: „Buben auf! - Holz rinnt!!“ Mit Hemd und Hose notdürftig bekleidet, mit langen Hakenstangen bewaffnet, wurde gemeinsam ausgerückt, um das viele Brennholz, den reißenden Wellen abzuweichen. Da kamen oft Bretter, Bäume mit Wurzeln, Getreidegarben, Hundshäusl, Stadldächer, verunglückte Menschen. Das organisierte der brave Manetstätter-Hausvater mit sicherem Blick und kundiger Hand, daß geborgen und gerettet wurde, was irgendwie zu retten war.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der „Kieferer Nachrichten“!

Weitere zahlreiche interessante historische Bilder sind im Heimatmuseum Blaahaus ausgestellt und können zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:

Mai bis Oktober - jeden 3. Sonntag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr

November bis April - auf Anfrage in der Kaiser-Reich Information
Tel. 08033/976527 oder info@kiefersfelden.de.

Eintritt:

Erwachsene (Gästekarte 3,- €)

Kinder bis 12 Jahre frei

Jugendliche 12-16 Jahre 2,- €

Für die Erweiterung der Fotoausstellung im Heimatmuseum Blaahaus oder für einen Abdruck in der heimatkundlichen Serie „Seinerzeit...“ in den Kieferer Nachrichten, werden nach wie vor historische Aufnahmen von Kiefersfelden und Mühlbach gesucht. Wer eine entsprechende Fotografie besitzt, kann sich jederzeit mit Florian Larcher, Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033 / 976511 oder Martin Hainzl, Tel. 08033 / 7715, in Verbindung setzen. Das Foto wird eingescannt und kann sofort wieder mitgenommen werden.

Begutachtung der Kieferer Zwergbäumchen

Zu ihrem jüngsten Treffen hatten die Freunde der Kieferer Zwergbäumchen mit Heinz Zuschke (Kolbermoor) einen versierten Bäumchen-Gestalter und Schalentöpfer eingeladen, der den Anwesenden einen intensiven Einblick in die verschiedenen Haltungs-, Gestaltungs- und Darstellungsmöglichkeiten dieser kleinen heimischen Exponate gab. Dazu hatten die Mitglieder des Freundeskreises, der eine Sparte des Vereins Heim und Garten ist, ihre kleinen Lieblinge wie Kiefer, Lärche, Eibe, Tanne oder Buche mitgebracht. Diese Bäumchen wurden von Heinz Zuschke eingehend in Augenschein genommen und dem jeweiligen Besitzer dann ein entsprechender Gestaltungsvorschlag unterbreitet. Dabei blieb es dann aber meistens nicht. So bei der

stattlichen Kiefer, die bisher eher im Schatten anderer Bäumchen ihr Dasein fristete, nun aber, nach fachmännischer Bearbeitung und notwendigem Schnitt, ihre ganze Schönheit zeigt und dem Besitzer sicher noch viel Freude machen wird. Doch auch die optische Präsentation der kleinen Bäumchen nahm einen breiten Raum an diesem abwechslungsreichen Abend ein. Von Heinz Zuschke selbst getöpferte Schalen, nahezu jeder Größe und Form, wurden den jeweiligen kleinen Unikaten zugeordnet, sehr zum Vorteil der hölzernen Gewächse, die damit eine wirklich sehenswerte Aufwertung erfuhren. Nach getaner Arbeit wurde dann im Freundeskreis noch lange gefachsimpelt, viele Tipps und Anregungen weitergegeben und aufgenommen.



2. Itelio-Cup ausgetragen

Um den „2. Itelio-Cup“ des ASV Kiefersfelden kämpften am vergangenen Samstag zehn U11-Jugendmannschaften in der Kohlstatt-Arena. Da der ASV Dachau und der SB Rosenheim kurzfristig abgesagt hatten, musste ASV-Organisator Sven Isselhorst die beiden Gruppen neu auslosen, die dann in zwei Fünfergruppen um den Einzug in die Zwischenrunde kämpften.

Auf dem Rasen, zuvor bestens naturgewässert und sehr gut bespielbar, zeigten die Nachwuchsteams ansprechenden und spannenden Fußball, den die zahlreichen Zuschauer mit viel Szenenapplaus belohnten.

In die Zwischenrunde zog als einziges verlustpunktfreies Team der TSV 1860 Rosenheim ein, der damit auch die Favoritenrolle übernahm und mit dieser Bürde gut zu Recht kam.



Er gewann seine Partie klar gegen den ASV Großholzhausen 3:0 und erwartete dann im Finale die Überraschungsmannschaft des SV Schlossberg, der zuvor die österreichischen Gäste des FC Kufstein knapp mit 2:1 niedergehalten hatten. In den Platzierungsspielen belegte der ASV Kiefersfelden mit einem 1:0-Sieg gegen den FV Oberaudorf Platz neun.

Siebter wurde der ASV Happing, der den FC Traunreut 2:0 schlug und Platz fünf sicherte sich der letztjährige Turniersieger SpVgg Unterhaching, der den SV Prutting mit 3:1 abfertigte. Im kleinen Endspiel gab es einen hartumkämpften 1:0-Erfolg für den FC Kufstein, der mit 1:0 über den ASV Großholzhausen die Oberhand behielt.

Das Endspiel zwischen dem SV Schlossberg und dem TSV 1860 Rosenheim zeigte die beeindruckende Überlegenheit der Kreisstädter auf, die von Beginn an keinen Zweifel über den späteren Turniersieger aufkommen ließen.

Schlossberg wirkte teils überfordert und hatte große Mühe, sich der vehement angreifenden 60er zu erwehren. Diese beeindruckten mit sicherem und schnellem Kombinationsspiel und letztlich treffsicheren Schützen. Am Ende der 15 Minuten hieß es 3:0 für den TSV 1860 Rosenheim, der sich damit erstmals den Itelio-Wanderpokal sicherte. Großes Losglück dann abschließend noch für den Turnierletzten FV Oberaudorf, der

sich einen kompletten Trikotsatz der Firma Apato sicherte. Das ASV-Team sorgte von Turnierbeginn an mit leckeren Speisen und Getränken für das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer, wofür sich der Organisator Sven Isselhorst ganz herzlich bedankte.



Ein Jahr nach den Erdbeben in Nepal

INNTAL PRO KHARIKHOLA WEITER AKTIV



Vor gut einem Jahr, am 25. April 2015 ereignete sich das schreckliche Erdbeben in Nepal, dem noch einige heftige und tödliche Beben in den Wochen danach folgten.

Für den Verein INNTAL PRO KHARIKHOLA war es der Anlass am 11. Juli 2015 nach Nepal zu fliegen, um in ihrem Bergdorf Kharikhola und rund um Kathmandu zu erkunden, wo man mit den anvertrauten Spendengeldern Hilfe anbieten und leisten kann.

In Kathmandu angekommen, ging es tags darauf nach Kharikhola, um zunächst die Schäden an den bereits eigen- oder mitfinanzierten Objekten, wie der Schule oder den beiden Schülerwohnheimen sowie dem Rest des Dorfes in Augenschein zu nehmen. Hier zeigte sich, dass es leicht beschädigte bis total zerstörte Gebäude aber Gott sei Dank keine Todesfälle zu beklagen gab. So konnten rund 30.000 € der Spendengelder zur Sanierung und dem Aufbau von beschädigten und zerstörten Gebäuden bzw. Gebäudeteilen in Kharikhola eingesetzt werden.

Den weiteren Schwerpunkt der „Erkundungsreise“ legte man auf Orte rund um Kathmandu, welche auch in der Nähe der Epizentren lagen. Hier zeigte sich das schreckliche Ausmaß der Zerstörung, waren doch teilweise komplette Häuserreihen und Ortschaften dem Boden gleich gemacht worden.

Viele Hilfsorganisationen waren schon vor Ort und das schwere Leid, welches die Menschen in diesen Dörfern erfahren mussten, war noch deutlich zu spüren. Mit den Freunden aus Nepal gelang es dem „Erkundungskommando“ von INNTAL PRO KHARIKHOLA weitere Menschen, Dörfer und Projekte zu finden, die zum

einen sofortige Hilfe oder z.B. Unterstützung beim Aufbau ihrer Schulen brauchten, was besonders dem Vereinszweck, der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, entspricht. Neben der Aufbauhilfe wurden mit gezielten Aktionen die Menschen vor Ort auch mit Bedarfsgütern des täglichen Gebrauchs versorgt. Hierbei zeigten sich die eigenen Ortskenntnisse und mittlerweile aufgebauten Freundschaften als sehr hilfreich, um direkt an die Menschen in Not zu gelangen. So wurden z.B. im Bezirk Sindhupalchok Decken an die Geschädigten verteilt.

Der Verein INNTAL PRO KHARIKHOLA e.V. freut sich, dass zwischenzeitlich auch die völlig zerstörte Grundschule in Tinpiple (siehe Bilder – vorher und nachher) mit 25.000 € der anvertrauten Spendengelder wieder aufgebaut werden konnte. Die Unterstützung zum Aufbau von einer weiteren Schule im Khumbu-Gebiet wurde in der jüngsten Vorstandssitzung beschlossen. Des Weiteren waren sich die Mitglieder des Vorstandes, Alexander Rupp, Sepp Obermair, Gerhard Wöfl, Heinz Schauer, Monika Mentil, Josef Trost und Hubert Wildgruber einig, dass für die kommenden Aufenthalte in Nepal, voraussichtlich im Herbst diesen Jahres, weiter Direkthilfen für Hilfsbedürftige erfolgen sollen (siehe Bild aus dem Vorjahr).

Die Vorstandschaft von INNTAL PRO KHARIKHOLA bedankt sich auch auf diesem Weg nochmal recht herzlich für die große Spendenbereitschaft aus dem Inntal und darüber hinaus.



Der Historische Verein e.V. Audorf berichtet: MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND NEUWAHL DES VORSTANDES AM 21. APRIL 2016

Am 21. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Historischen Verein Audorf e.V. statt. Der 1. Vorstand Wolfgang Wright begrüßte die Anwesenden, besonders den 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden Hajo Gruber sowie den 3. Bürgermeister der Gemeinde Oberaudorf, Max Resch. Nach ausführlichem Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2015 erläuterte er die anstehenden Veranstaltungen für das laufende Jahr. Es folgten die Berichte des Schriftführers, des Schatzmeisters und der Kassenprüfung. Vorstand und Schatzmeister wurde von der Versammlung Entlastung erteilt.

Vor der Neuwahl des Vorstands erklärte der bisherige 1. Vorstand Wolfgang Wright, aus Termingründen leider nicht mehr zu kandidieren. Der zum Wahlvorstand bestimmte Bürgermeister Hajo Gruber und die Wahlhelfer Max Resch und Georg Müllauer führten die Wahlen durch.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde der bisherige Schriftführer Norbert Schön gewählt, zum 2. Vorsitzenden Alois Brunner sowie zum Schatzmeister Michael Steigenberger. Zur Schriftführerin wurde Sigrid Schön gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an und dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Bürgermeister Hajo Gruber sprach sich für die Gemeinde Kiefersfelden sehr lobend über die Tätigkeit des Vereins aus und betonte besonders die hervorragende Zusammenarbeit. Er bezeichnete

das Wirken des Vereins auch über die Grenzen Kiefersfeldens und Oberaudorfs hinaus als sehr wichtig für das ganze Inntal. Dem neuen 1. Vorstand Norbert Schön wünschte er im Sinne des Vereinszwecks eine erfolgreiche Tätigkeit. Max Resch dankte als Vertreter der Gemeinde Oberaudorf ebenfalls für das bisherige gute Miteinander und wünschte dem Vorstand auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Nach der folgenden ausführlichen Diskussion wurde die Sitzung geschlossen.



Vorstand des Historischen Vereins Audorf e.V.
Michael Steigenberger (Schatzmeister), Sigrid Schön (Schriftführerin),
Alois Brunner (2. Vorsitzender), Norbert Schön (1. Vorsitzender)

3. Weinfest am Blaahaus

Der „Förderverein Alpenpark e.V.“ und die „Grenzlandler Kiefersfelden e.V.“ laden auch in diesem Jahr wieder zum Weinfest am Blaahaus ein.

Am Samstag, den 13. August 2016 öffnen wir ab 14.00 Uhr die Tenne am Blaahaus und werden unsere Gäste wieder mit vielen besonderen Angeboten verwöhnen:

- Winzer aus Deutschland, Österreich und Südtirol präsentierten ihre Weine
- Winzerjause, Schweinsbraten, Schweinswürstel, Kartoffelspiralen und viele weitere Köstlichkeiten
- Steckerlfische vom Sportfischereiverein E.W. Sachs Kiefersfelden e.V.
- Zuckerwattestand
- Cocktailbar und selbstgemachte Liköre & Schnäpse
- Kaffee und Kuchen
- Hüpfburg und Bastelstation für unsere kleinen Gäste
- Tombola mit vielen tollen Preisen

Ab 14 Uhr sorgen die „Fuchs Buam“ für die musikalische Stimmung. Von 18 bis 20 Uhr spielt die allseits bekannte „Woigga-bruch Musi“ für Sie auf.

Bereits in den vergangenen 2 Jahren war das Weinfest ein großer Erfolg und lockte viele Besucher an. Der Erlös kam einem besonderen Projekt zugute: Beachtliche 2000,- € konnten für den

Bau von behindertengerechten Toiletten an Bürgermeister Hajo Gruber überreicht werden. Der Bau der Toiletten kann nun in Angriff genommen werden! Auch der Erlös in diesem Jahr wird wieder einem wohltätigen Zweck zufließen.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die Feriengäste sowie Besucher aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen, zu feiern und zu kosten. Die „Grenzlandler Kiefersfelden e.V.“, der „Förderverein Alpenpark e.V.“ und viele freiwillige Helfer freuen sich auf Ihren Besuch!



Bikertreff im Alpenpark

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich viele Biker aus der näheren und weiteren Umgebung auf, um den Bewohnern des Alpenparks, einem Zentrum für Pflege und Therapie, einen Besuch abzustatten. Wie schon im letzten Jahr war die Aktion, organisiert von Heimsprecher Jürgen Wille, ein voller Erfolg. Mehr als 60 Zweiradfahrer parkten ihre PS-starken Maschinen im Bereich des Zentrums und standen sowohl den Heimbewohnern als auch interessierten Besuchern Rede und Antwort. Da war ein



schon mächtiges Gewusel auf dem Gelände des Alpenparks, was aber so auch gewollt war. Die teils extremen Gegensätze, hier zumeist pflegebedürftige kranke Menschen, dort die in schwere Ledermontur gekleideten Motorradfahrer, zogen sich scheinbar unwiderstehlich an und schnell bildeten sich um die Kräder und deren Besitzer Gruppen Interessierter und Wissbegieriger. So auch Michael Bauer aus Erlangen (58 Jahre), der vor seiner Erkrankung „lange Jahre selbst gefahren“ ist. „Auf meiner Honda RS 250 habe ich viele schöne Stunden verbracht, bevor mir dann mein Arzt wegen meiner Erkrankung leider des Fahren verboten hat“, blickte der Heimbewohner ein wenig wehmütig zurück. Er war natürlich ganz in seinem Element, stellte Fragen und bekam fachmännische Antworten. Aber auch die, die nicht so auf Bike standen, zeigten sich erfreut von den Möglichkeiten des Mitein-

anders, auch wenn sich die Gruppen doch sehr unterschieden. Eine besondere Gruppe waren die „Karmelitos“, angeführt von Pater Matthäus (Kloster Reisach), der mit einem Teil seiner 80 Klubmitglieder den Heimbewohnern einen Besuch abgestattet hatte. Er selbst war mit seiner BMW 1200 GS vor Ort und, da auch Pfarrer in Kiefersfelden, natürlich schnell umringt von Heimbewohnern und Besuchern. „Ich bin von Jürgen Wille angesprochen worden und wir sind selbstverständlich gerne gekommen, um mit den Menschen hier ein paar schöne Stunden zu verbringen“, so der Geistliche zu dieser außergewöhnlichen Idee. Von der war auch Heimleiterin Ingrid Ranzinger begeistert. Sie fand es „eine super Idee, die dazu noch von unserem Heimsprecher gekommen ist“. Getreu dem Motto des Alpenparks: „Leben ins Haus holen und draußen am Leben teilnehmen“, war dies eine äußerst gelungene Veranstaltung. Der Initiator und Organisator Jürgen Wille war überwältigt von der Resonanz seiner Idee und den Menschen, „die gute Laune und ihre Maschinen mitgebracht“ hatten. Er richtete seinen „Dank an alle“ und freute sich auf die kurzweiligen Stunden mit den vielen Bikern in der entspannten Atmosphäre im Alpenpark. Und weil ja reden auch hungrig und durstig macht, hatte das Personal des Alpenparks leckere Häppchen und erfrischende Getränke bereit gestellt. Franz Hoffmann



Zuhause in St. Peter

Wir alle leben am liebsten zu Hause in unserer vertrauten Umgebung. Sie aufzugeben fällt nicht leicht. So ist man im Caritas-Altenheim St. Peter bemüht, den älteren Menschen eine angenehme und liebevolle Umgebung zu schaffen, ihnen eine neue Heimat zu geben.



Neue Heimbewohner sollen sich von Anfang an durch eigene Möbel und ihre persönlichen Dinge an ihre vertraute Umgebung erinnert fühlen. Rund um die Uhr sind eine helfende Hand und eine verständnisvolle Pflegekraft zur Stelle. Gesellige Veranstaltungen, Musizieren, Gymnastik, Gedächtnistraining, Garteln im Hochbeet und Feste im Heim bieten Abwechslung und die Möglichkeit zu Gespräch und Plausch.

Das barrierefreie Wohnumfeld ermöglicht zudem, was vorher vielleicht nicht mehr möglich war: zum Beispiel den Besuch eines Gottesdienstes in der Hauskapelle oder Zusammensitzen im Garten oder Innenhof. Dabei können die Bewohner soziale Kontakte knüpfen und so auch neue Freunde gewinnen. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Umstellung Zeit braucht, aber oft sehr gut gelingt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen die Situation und achten die Persönlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie behalten ihre Freiheit und können ihr Leben selbst gestalten und bestimmen. Natürlich sind uns

auch ihre Angehörigen, Nachbarn, Freunde und Bekannte stets willkommen. Denn wir sind immer darum bemüht, dass sie sich zu Hause fühlen: „Wo ich lebe, ist es am schönsten.“ (aus Japan)
Termine und Informationen zum Haus finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de>
Claudia Hoff

Zuhause fühlen in St. Peter

Caritas-Altenheim St. Peter
Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Tanz und Bewegung in der Kiefer

WEIL `S SPASS MACHT

NEU unter der Leitung von Hannah Köhl

Ob Ballett, Jazz Dance, Hip Hop, Modern Dance oder Pilates, im Tanzunterricht in der Kiefer ist bestimmt für jeden etwas dabei! Bereits fünf Jahre wird nun in Kiefersfelden Tanzunterricht im wunderschönen Saal des Pfarrheims, im Pfarrer-Gierl-Weg, angeboten. Im April 2016 hat Hannah Köhl die Leitung übernommen und erweitert nun im kommenden Schuljahr 2016/2017 das Kursangebot. Zu den bestehenden Ballett und Jazz Dance-Kursen werden jetzt auch noch Hip Hop und Modern Dance für Einsteiger angeboten. Natürlich ist für jede Altersklasse etwas geboten!



Aber nun erst einmal eine kleine Vorstellung der neuen Leitung, für alle, die sie noch nicht kennen:

Hannah absolvierte ihre sportpädagogische Ausbildung an einer Berufsfachschule für Tanz und Gymnastik und arbeitet seit 2012 im Sport und Gesundheitsbereich. Neben Tanzunterricht in Kiefersfelden und München ist sie außerdem im Betriebssport, für die Krankenkassen und den Bayerischen Landessportverband im Einsatz. Sie machte ihre Leidenschaft zum Beruf und erfüllt sich mit der Übernahme der Tanzkurse in Kiefersfelden den Lebenstraum: Kindern und Erwachsenen die Freude an Tanz und Bewegung weitergeben.

Natürlich darf jederzeit in allen Kursen geschnuppert werden, um herauszufinden, was Dir persönlich am meisten Spaß macht. Neben Tanzen wird auch Pilates angeboten, damit auch über die



Stunde hinaus Gesundheit und Haltung im Alltag gefestigt sind. Den aktuellen Stundenplan findest Du bei Facebook (HANNAH KÖHL Jazz Dance Ballett Fitness Pilates) und auf der Website (online ab August: hannahsport.de).

Die Voranmeldungen für die Kurse im September laufen schon, also lass Dich schnell auf die Liste setzen, damit Dir Dein Platz zum Schnuppern sicher ist!

Bei Interesse melde Dich einfach unter: +49 176 380 883 46 oder hannah.koehl@outlook.com



Neue Endoskopie im MVZ InnMed in Oberaudorf eröffnet

Das MVZ InnMed der Klinik Bad Trissl in Oberaudorf feierte am 15.06.2016 abends die Eröffnung der neuen Endoskopieräume mit einem Symposium für Ärzte und medizinische Fachkräfte. In der sehr gut besuchten Veranstaltung wurden drei Vorträge von Ärzten des MVZs gehalten, anschließend konnten die neuen Endoskopieräume besichtigt werden. Nach einleitenden Worten von Frau Prof. Dr. Pamela Schaffer, der ärztlichen Leiterin des MVZ InnMed, erläuterte Dr. Birol Yüce, Internist und Gastroenterologe am MVZ InnMed, in seinem ersten Vortrag die Vorteile der neuangeschafften hochauflösenden Endoskopiegeräte in der Diagnostik von Erkrankungen des Darms und der Speiseröhre. Die virtuelle Chromoendoskopie, ein ebenfalls am MVZ zur Verfügung stehendes endoskopisches Diagnoseverfahren, erlaubt außerdem eine höhere Differenzierung und damit bessere Diagnostik bei gastroenterologischen Erkrankungen. Anschließend referierte Dr. Yüce über Refluxerkrankungen, dem Rückfluss von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre. Die Ursachen dieser häufig vorkommenden Erkrankung können vielfältig sein. Wann eine Abklärung durch den Gastroentero-

logen notwendig ist und die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bei dieser Erkrankung waren der Inhalt seines zweiten Vortrages. Der letzte Vortrag wurde von Frau Dr. Christina Grosse, Leiterin der radiologischen Abteilung des MVZ InnMed, gehalten und hatte die bildgebenden Verfahren in der Gastroenterologie zum Inhalt. Die 3D-Verfahren der Computertomographie und der Magnetresonanztomographie, die am MVZ ebenfalls zur Verfügung stehen, bilden eine sinnvolle Ergänzung und ermöglichen zusammen mit den endoskopischen Verfahren eine umfassende Diagnostik in einem Haus. Zum Abschluss der Veranstaltung führte Dr. Yüce durch die neuen, sehr angenehm und freundlich gestalteten Räumlichkeiten der Gastroenterologie und präsentierte die neuen Geräte seinen Fachkollegen.



Finanzamt-mahnung? Kein Problem!



Jedes Jahr aufs Neue ist die Steuererklärung fällig. Wer zur Abgabe verpflichtet ist, muss in der Regel bis 31. Mai des Folgejahres diese beim Finanzamt einreichen. Bei den vielen Formularen, gesetzlichen Änderungen und neuen Vordrucken, ist es gut zu wissen, wo man Hilfe erhält.

Eine kostengünstige Alternative zum Steuerberater kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfvereins sein.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Sandy Kosche Arbeitnehmer, Beamte und Rentner bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften, Vermietung u. Verpachtung, Renten, Kapital- u. sonstigen Einkünften und erstellt dann die Einkommensteuererklärung.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Für Mitglieder gemäß § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDERBEITRÄGE, Beispiele:

Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	49,- €
25.000,- €	92,- €
50.000,- €	145,- €
ab 150.001,- €	325,- €



Ab 01.05.2016 in neuen Räumen:
Sandy Kosche
 Beratungsstellenleiterin
 Marmorwerkstr. 60 · 83088 Kiefersfelden
 Tel.: (08033) 4970081
www.kosche.altbayerischer.de



Altbayerischer Lohnsteuerhilfverein e.V.
 Beratungsstellenleiterin
 Sandy Kosche · 83088 Kiefersfelden
 08033-4970081 · 0176-63298845
 Gratis:0800-0966669-8401 · kosche@altbayerischer.de

MEHLOUNGE feiert 5. Geburtstag

BEKANT VON KIEFERSFELDEN ÜBER BERLIN BIS NACH AUSTRALIEN UND USA

„Wie die Zeit vergeht!“. 5 Jahre und vieles neu. Anlässlich des Jubiläums möchte sich das Team vom Mehrlounge mit seinen Gästen feiern: Vom 08.08. bis einschließlich 13.08.2016 mit 15% auf die gesamte Speisekarte und am 15.08.2016 gibt es endlich wieder ein Sommerfest, u.a. mit Spanferkel frisch vom Grill.

Die Grundidee war, eine Verbindung herzustellen zwischen bayrischen Mehlspeisen, einladenden Frühstücksversionen für die ganze Familie, gutem Kaffee, kleiner aber feiner Restaurantküche über die Mittags-, Nachmittags- und Abendzeit und dem „spektakulären“ Käsekuchen der Mutter von Nina Hollerieth, der in Familien- und Freundeskreisen seit über 40 Jahren Kultstatus erreicht hat und bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. „Der feine Unterschied ist meine Leidenschaft, denn nur wer selber brennt, kann andere anzünden!“



Darum haben wir uns Anregungen unserer Gäste zu Herzen genommen, sind auch für deren offene Meinung sehr dankbar und haben in vielerlei Hinsicht an uns gearbeitet, denn wer aufhört besser zu werden, hat bereits aufgehört gut zu sein.“ Der Gast ist hier der Restauranttester.

So wurden z.B. auf Grund mehrfacher Nachfrage die Öffnungszeiten endlich verlängert und neue Frühstücke kreiert. Das Team verwöhnt seine Gäste nun zusätzlich jeden Freitag, Samstag und Sonntag auch nach 18.00 Uhr mit feiner Restaurantküche, egal ob Flammkuchen, hausgemachte Suppen, feine Pasta, knackige Salate, Snacks, Fleisch- und Fischgerichte. Da im Mehrlounge ausschließlich ohne Bindemittel und Geschmacksverstärker frisch zubereitet wird, sind die Speisen besonders gut verträglich. Ebenso sind Eisbecher die perfekte Abkühlung für einen sonnigen Nachmittag und runden mit einer Auswahl hausgemachter Kuchen das Konzept zur Zufriedenheit aller ab. Natürlich gibt es am Abend auch den besonders fluffigen Kaiserschmarrn der in der Region schon als der Beste bezeichnet wird. Für Allergiker wird dieser auch gerne mit lactosefreier Milch zubereitet.

Gerade hinsichtlich der Lage des Tagescafés heißt es auch für Feriengäste und Liebhaber eines in sich stimmigen Ambientes nun schon seit über fünf Jahren: Der sonnige Süden beginnt in der MEHLOUNGE in Kiefersfelden.

Öffnungszeiten, sowie Informationen zum Sommerfest unter www.mehrlounge.de. Mittwoch Ruhetag. Platz- und Zimmerreservierungen unter: 08033-302 77 00

Happy Birthday **5 Jahre 5 Tage:**
VIELES NEU **15%** auf alles*
08.08.-13.08.

Like it on: facebook

Sommerfest
Live-Musik 2016

Spanferkel vom Grill
15.08.
Ab 18 Uhr
NUR mit Reservierung

Sau-gut!

FRÜHSTÜCK DEN GANZEN TAG
Am Rain 1| 83088 Kiefersfelden
Tel.: +49.0.8033.3027700
www.mehrlounge.de
Mittwoch Ruhetag
Wir freuen uns auf Sie!

„Prix de Fonds“ für die Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Im Umfeld niedriger Zinsen gilt es, Anlegern die Chancen auf eine positive Rendite zu ermöglichen. Investmentfonds sind dafür ein verlässliches Instrument. Für ihre herausragende kunden- und bedarfsorientierte Beratung im Bereich Investmentfonds in der Region hat die Raiffeisenbank Oberaudorf eG die Auszeichnung „Prix de Fonds“ in Silber der Fondsgesellschaft Union Investment erhalten.

Mit dem „Prix de Fonds“ in Silber würdigte die Fondsgesellschaft der genossenschaftlichen FinanzGruppe das besondere Engagement für zeitgemäße Anlagelösungen der Raiffeisenbank Oberaudorf eG im vergangenen Jahr 2015. „In einem von Zinsen nahe der Nulllinie geprägten Umfeld ist es uns gelungen, unsere Kunden von einer ausgewogenen Struktur ihres Vermögens mit langfristig renditestarken Anlagen wie Fonds zu überzeugen“, sagt Christian Weber, Vorstand bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Fachkongresses „InvestmentAktuell“ am 28. April 2016 in Frankfurt am Main statt und wurde von Hans Joachim Reinke, Vorstandsvorsitzender der Union Asset Management Holding AG, vorgenommen.

Aufgrund der niedrigen Zinsen befinden sich viele Kunden in einem Dilemma. Sie wissen, dass klassische Zinsanlagen keine Erträge mehr bringen und durch renditestarke Anlagen ergänzt werden müssen. Zugleich dominiert jedoch der Wunsch nach Sicherheit. „Sparer sollten daher ihre Anlagen diversifizieren, um sich die Chance auf eine positive Rendite zu erhalten. Fonds sind ein wesentlicher Teil der Lösung, weil sie dem Sicherheitsverständnis der Kunden entgegenkommen und zugleich langfristig

auskömmliche Erträge ermöglichen“, erklärt Christian Weber weiter. Es sei Teil des genossenschaftlichen Beratungsansatzes, den Kunden bedarfsgerechte Lösungen anzubieten. Dabei habe die Präsenz vor Ort nach wie vor eine große Bedeutung. „Noch immer möchten viele Menschen von Angesicht zu Angesicht beraten werden, besonders wenn es um das eigene Vermögen geht“, sagt Christian Weber. „Dies setzen wir individuell und lösungsorientiert um.“ Dabei spiele die genossenschaftliche FinanzGruppe mit Unternehmen wie Union Investment eine entscheidende Rolle, denn als Teil dieser Gruppe könne auch die Raiffeisenbank Oberaudorf eG auf sämtliche Produktgruppen zurückgreifen und den Kunden Lösungen aus einer Hand bieten. „Vertrauen und Verlässlichkeit stehen dabei im Vordergrund. Das gibt auch unseren Kunden ein gutes Gefühl“, so der Vorstand. Nach den jüngsten Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) sei deutlich geworden, dass die Zinsen im Euroraum zunächst weiter niedrig bleiben werden. „Insgesamt dürfte das Thema Geldanlage, Vermögensaufbau und -erhalt also weiter herausfordernd bleiben. Insofern ist es eine gute Wahl, mit Investmentfonds langfristig die Chancen auf Erträge zu wahren“, schließt Christian Weber ab.



Christian Weber, Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG (links im Bild), bei der Verleihung des „Prix de Fonds“ in Silber durch Hans Joachim Reinke, Vorstandsvorsitzender der Union Asset Management Holding AG.

Ihr Partner für Immobilien!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und suchen dafür einen kompetenten Partner?

Wir vermitteln Ihre Immobilie, egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

Immer gut beraten!

© www.terme.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Tel. 08033/9262-28 oder 0171/2658889
E-Mail: immobilien.oberaudorf@vr-web.de



Immobilien
Limbeck

Raiffeisenbank
Oberaudorf eG



Achtung Landwirte MIT DER RAIFFEISENBANK OBERAUDORF EG ZUM ZLF NACH MÜNCHEN

Die Raiffeisenbank Oberaudorf eG organisiert für Ihre Landwirtschaftskunden wieder eine Fahrt zum Zentral-Landwirtschaftsfest nach München

Donnerstag, 22. September 2016

Abfahrt: 8.00 Uhr Kiefersfelden – Bergwirt
8.15 Uhr Oberaudorf – Bäckerbrunnen
8.30 Flintsbach – Schwaigerwirt
Rückfahrt: ca. 16.30 Uhr ab München

Mehr Infos und Anmeldung:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG, Sekretariat unter Tel. 08033 / 9262-0
Geschäftsstelle Kiefersfelden unter Tel. 08033 / 3083-30
Geschäftsstelle Flintsbach unter Tel. 08034 / 9089-60
www.rb-oberaudorf.de
Anmeldung bitte bis spätestens 15. September 2016

JEMAKO – weil Qualität kein Luxus ist

REINIGEN GANZ OHNE CHEMIE

Alle Produkte sind von JEMAKO selbst entwickelt.

Mit unseren Fasern und Tüchern reinigen Sie fusselfrei und ohne Streifen auf allen Oberflächen. Unsere Reiniger lassen sich vielseitig einsetzen, sind äußerst wirksam, geprüft und für besondere Anwendungen sogar speziell zertifiziert.

„Ich hab da eine Idee!“ Diese Aussage könnte schon der erste Schritt zu einem neuen innovativen JEMAKO Produkt sein. Die Geburtsstätte einer Produkt-Idee ist aber nicht ausschließlich in der Forschung & Entwicklung.

Auch aus der Vertriebspartnerschaft oder von Mitarbeitern werden Ideen eingereicht.

Durch das Produktmanagement geprüft und in Absprache mit der Forschung & Entwicklung weiterverfolgt. Wenn eine Idee als realisierbar eingestuft wurde, werden in ersten Meetings die Rahmenbedingungen abgesteckt – z. B. welche Eigenschaften muss das Produkt aufweisen? Wie soll das Produkt später angewendet werden? Sind besondere Merkmale notwendig? Nachdem diese Rahmenbedingungen bestimmt sind, beginnt die eigentliche Entwicklungsarbeit. Erste Handmuster werden hergestellt und oft auch in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern (z. B. der Westfälischen Hochschule) auf Stärken und Schwächen, sowie Möglichkeiten der Verarbeitung kontrolliert. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserer Weberei in Nettetal ist es möglich, auf kurzem Weg neue Fasern zu entwickeln und zu testen. Der Leistungsnachweis: Weisen die Muster noch nicht unsere Qualitätsstandards auf, wird das Produkt in Rücksprache mit der Weberei, sowie in mehreren Versuchsreihen optimiert. Erst wenn alle Testergebnisse positiv sind, wird zusammen mit der Produktion eine erste Serie produziert. Auch hier werden die entstandenen Produkte nochmals auf Qualität geprüft. Sind alle Ergebnisse positiv, darf das Produkt in die endgültige Fertigung gehen.

Dazu die Forschung & Entwicklung:

Unsere gesamten Textilien und alle kosmetischen Produkte sind frei von tierischen Inhaltsstoffen. Ebenso die meisten unserer Reinigungs- und Pflegemittel. Damit Sie wissen, welche unserer Reinigungs- und Pflegemittel Rohstoffe tierischen Ursprungs enthalten und welche Funktion diese erfüllen, hier eine kleine Übersicht: Gallenseife und Spray & Wash: Enthält ein Gallen-Enzym um Fett und Eiweiß zu lösen. Zitronenbalsam: Die im Zitronenbalsam enthaltende Seife wird auf Basis tierischer Fette hergestellt. Sie sorgt für den Schaum und unterstützt die Reinigungskraft. Lederbalsam: Enthält Woll- und Bienenwachs. Das Wollwachs dient der Fettung des Leders und erzeugt eine hohe Geschmeidigkeit und Bienenwachs sorgt für eine gute Haptik und Imprägnierung. Das Wichtigste: Die Firma Jemako führt keine Tierversuche durch oder gibt sie in Auftrag.

Zertifikate, die JEMAKO bekommen hat:

- Fresenius-Zertifikat Bodenintensivreiniger
- Fresenius-Zertifikat Edelstahl-Pflege
- Fresenius-Zertifikat Intensivreiniger
- Fresenius-Zertifikat KalkEx Plus
- Fresenius-Zertifikat Küchenhygienereiniger

Außerdem:

Das Ceran Schott Siegel bestätigt:

Gründliche Entfernung von alltäglichen Verschmutzungen, kein Verkratzen von Glaskeramik oder Dekoren, keine Beschädigung durch eventuell verbleibende Rückstände des Zitronenbalsams auf der Glaskeramik

Hans Grohe Armaturen bestätigt:

Hohe Materialverträglichkeit, keine Beschädigungen auf Oberflächen im Sanitärbereich, keine Risse oder optische Veränderungen nach Langzeittest

Gibt es bei JEMAKO Reiniger, die frei von Konservierungsmitteln sind? Ja, viele unserer Reiniger sind selbstkonservierend und enthalten keine Konservierungsstoffe. Fragen Sie uns gerne danach. Die Pflegefasern für den Körper im Test: JEMAKO hat ein renommiertes Universitätsinstitut beauftragt, eine Wirksamkeitsstudie der Körperreinigungs- und Pflegefaser durchzuführen.

Ergebnis der Studie: Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die JEMAKO Körperreinigungs- und Pflegefasern eine sehr gute Hautverträglichkeit aufweisen und die intakte Barrierefunktion der Haut erhalten bleibt.

Maute

Selbständige JEMAKO Vertriebspartner
maute@jemako-mail.com



Anonyme Alkoholiker

Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Anonyme Alkoholiker